

Donaco  
de  
Unua Esperanto Unuigo en Wien.



Deutsch-weltsprachliche  
**Handelskorrespondenz.**

200 kaufmännische Briefe in 10  
verschiedenen Gattungen.

Gesammelt und übersetzt

von

**R. Kniele,**

Weltsprache-Lehrer und Vorstand für Württemberg.

Genehmigt und revidiert vom Herrn Erfinder der  
Weltsprache.

Verlag beim Verfasser und im Central-Bureau der  
Schleyer'schen Weltsprache in Konstanz,  
Kanzleistrasse 7.

Ueberlingen a. B.  
Druk von Aug. Feyel.  
1885.

701035-B. Exp. M

1

II.

Alle Rechte, namentlich das Übersetzungsrecht in fremde Sprachen,  
vorbehalten.

101033-B

Donaco de D<sup>ro</sup> Luniecki III.

al la  
Wien, **Tedaspod**  
Marto 1907<sup>72</sup> deuto-volapükik.



—•—•—•—•—•—•—

Teltum peneds tedelik difikas bidas bals,  
pekonletöls e pelovepolöls

fa

**Knile R.**

volapukatidel e cifel plo Vurtemberg.

*Pazepos e parevidos fa söl datuvel volapuka.*

—•—•—•—•—•—•—

*Pub la lautel ed in bur zenodik volapuka jleyerik in Konstanz,  
kanzenasut 7.*

Überlingen l. B.,  
Buk fa Feyel August.  
1885.

*Vobuki at*

*kõsekom*

*fenune ledivik oma,*

söle Einstein Leopold,

*penadel(e) e cif(e) volapakakluba in Nürnberg,*

*se lestim gletikun:*

*lautel.*

*Gits valik, pato git lovepolama in pulkis foginik, pabubekipcms.*

## Vorrede.

Die Schleyer'sche Weltsprache Volapük hat in den letzten Jahren bei allen Völkern so grosse Fortschritte gemacht, dass an ihrem demnächstigen Gebrauche als Verkehrssprache unter den verschiedenen Nationen nicht mehr gezweifelt werden kann. Da die kaufmännischen Kreise nunmehr auch deren Wert mehr und mehr anzuerkennen angefangen, und dieselbe dadurch ihrer eigentlichen Bestimmung als allgemeine **Handelssprache** entgegengeführt wird, wie ja dieselbe schon im letzten Sommer an der Handelsschule in Paris mit Erlaubnis der Pariser Handelskammer als obligater Lehrgegenstand durch Herrn Professor Dr. A. Kerkhoffs eingeführt worden: so ist die Herausgabe vorliegender Handelsbriefe ein wahres Bedürfnis geworden, und empfiehlt sich deren Anschaffung für Kaufleute von selbst. Den Hinweis auf die Notwendigkeit dieses Werkes verdanke ich zunächst meinem geschätzten Freunde und eifrigen Weltsprachevorstände Herrn Leopold Einstein in Nürnberg, welchem ich dieses Werk in dankbarer Anerkennung gewidmet.

Die grösste Anzahl der deutschen Briefe entnahm ich dem höchst empfehlenswerten Werke: „Handels-Korrespondenz v. Gustav Burchard, Professor an der Wiener Handelsakademie“, Wien, Pest, Leipzig, A. Hartleben's Verlag 1880, mit gütiger Erlaubnis des Herrn Verfassers. Andere Beiträge verdanke ich geehrten Freunden (namentlich Herrn A. Bernhardt, Kaufmann in Heilbronn und J. Hummler, Kaufmann in Saalgau W.).

Weltsprachliche Wörter, welche mit aufrechter Schrift gedruckt sind, wurden vom Herrn Erfinder noch nicht autorisiert.

Möge auch dieses Buch beitragen zu dem grossen völkervereinigenden Friedenswerke!

Allmendingen, den 17. November 1885.

Der Verfasser.

## Bipük.

Volapük jleyerik in yels latik soxem emostepom la pops valik, das no falo kanos padoton tefu ota geb sunik as melakapük bevu nets difik. Bi nu zilaks tedelik id ebeginoms lasevoni aiimo voladi ota, e bi volapük atoso pakosdukom oma zeile voik as **tedavapük**, aso vo puk at ya a'ita-timo len tedajul in Paris panindukom as tedayeg bligik fa söl plofed dl. Kerk'ófs A. dalu tedacam parisik: pub tedapenedas suköl evedom ned vetatik, e lem otas fa tedels komedomok ito. Lujoni tefu zesudof ata vobuka danob niluno flene divik oba e cife zilik volapuka, söle Einstein Leopold in Nurnberg, kele ekosekob vobuki at in lasevam danik.

Numi gletikan penedas deutik esivob vobuke levemo komedik(e): ,teda-spod fa Burhard Gustaf, plofed len tedakadem vinik', Vin, Pest, Leipzig, pub 'Artlebena A., 1880, ko dal gudlik söla lautel. Lapolis votik danob flenes pestimöl (pato söle Bern'art A., tedel in 'Eilbrón, e 'Umler Y., tedel in Saulgau V.).

Vøds volapükik ut, kel binoms pebuköl ko bukatonabs stedik, no nog pazepoms fa söl datuvel.

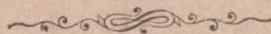
I buk at lapolomøs al pudarob gletik kluböl netis!

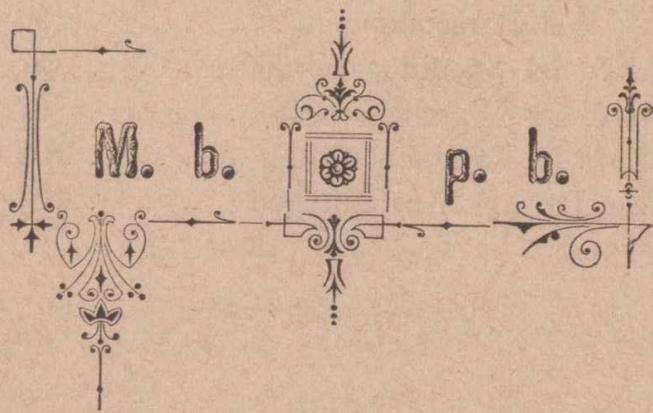
*Almendiñen, 1885, norul balsevelid.*

Lautel.

## Inhalt:

	Seite:
I. Zirkulare . . . . .	1 — 21.
II. Offerte . . . . .	21 — 27.
III. Erkundigungs- und Auskunfts- schreiben . . . . .	27 — 35.
IV. Empfehlungs- und Kreditbriefe . . . . .	35 — 41.
V. Briefe im Wechselgeschäfte . . . . .	42 — 49.
VI. Briefe über Zahlungen, Vergütungen und Barsendungen . . . . .	50 — 57.
VII. Briefe im Speditionsgeschäfte . . . . .	57 — 67.
VIII. Briefe im Warengeschäfte . . . . .	67 — 102.
IX. Briefe in Fallimentsfällen . . . . .	102 — 107.
X. Gesuche um Anstellungen . . . . .	107 — 116.





I. Zirkulare.

Nr. 1.

Frankfurt a. M., 1. Mai 1882.

P. P.

Ich beehre mich Ihnen hiermit anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze unter der Firma

**Karl Braunstein**

ein Bank- und Kommissionsgeschäft errichtet habe.

Belieben Sie von nachstehender Unterschrift Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll

**Karl Braunstein,**

welcher zeichnen wird:

**Karl Braunstein.**

Bureau: Bleichstrasse Nr. 83.

Nr. 2.

Wien, Datum des Poststempels.

Arthur Mühlthal

Wien

Stadt, Wallnerstrasse Nr. 6.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen hiemit anzuzeigen, dass ich am 1. Jänner 1854 hier unter der Firma

**Arthur Mühlthal**

ein Bank- und Kommissionsgeschäft errichtet habe.

Indem ich Sie höflichst ersuche, mich mit Ihren werten Aufträgen zu beehren, versichere ich Sie der besten und genauesten Ausführung derselben.

Ich habe dem Herrn Richard Treu die Prokura erteilt und bitte Sie, von unseren Unterschriften gef. Notiz zu nehmen.

Mit aller Achtung

Arthur Mühlthal.

Herr Arthur Mühlthal wird zeichnen:

Arthur Mühlthal.

Herr Richard Treu wird zeichnen:

ppa. Arthur Mühlthal

R. Treu.

I. Zulags.

Num bal.

Frankfurt len Main, balmil jøltum jølsetel, mayul bal(id).

P. P.

Bestimobok al lenunøn onse atoso, das in top isik as fiam(i)

**Braunstein Karl**

eleblimob

jafi lebøba e komitata.

Sumonsøs sevi disopenada sukøl.

Lestimiko

**Braunstein Karl,**

kel odisopenom: Braunstein Karl.

Konod: viotasut num jølsekil.

Num tel.

Vin, dat stapa potik.

Mu't'al Art'ur

Vin

zif, Vålnerasut num mal.

P. P.

Bestimokob, al lenunøn onse atoso, das yanul balid yela balmil jøltum lulsefol as fiam(i)

**Mu't'al Art'ur**

jafi lebøba e komitata

eleblimob is.

Bekøl plutikan onsi al bestimon obi ko komits divik onsa, pømetob onse lefulami gudikun e kuladikun komitas.

Egivøl jafadalami søle Treu Rihard begob onsi, al noeton plidik(o) disopenadis obsa.

Ko stum valik

Mu't'al Art'ur.

Søl Mu't'al Art'ur odisopenom:

Mu't'al Art'ur.

Søl Treu Rihard odisopenom:

in jafadalam Mu't'al Art'ur

Treu R.

Nr. 3.

Budapest, 1. Juli 1885.

P. P.

Wir beehren uns, Sie hiemit in Kenntniss zu setzen, dass wir heute auf hiesigem Platze ein

**Kommissions- und Wechselgeschäft**  
unter der wechselgerichtlich protokollierten Firma

**Brüder Gerber**

eröffnet haben.

Wir werden uns mit dem Ein- und Verkauf aller Gattungen Staatspapiere, Lose, Gold- und Silbermünzen, Wertpapiere etc., mit dem Kommissionsgeschäfte und der Ausführung von Börsenaufträgen befassen, und bitten um gütige Zuwendung Ihrer Aufträge, von deren solidester Besorgung wir Sie überzeugen werden.

Indem wir bemerken, dass wir Herrn Anton Bernhard Prokura erteilen, bitten wir noch, von den nachstehenden Unterschriften Notiz zu nehmen.

Wir empfehlen uns Ihrem freundlichen Wohlwollen und zeichnen mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Brüder Gerber.

Herr Heinrich Gerber wird zeichnen:  
Brüder Gerber.

Herr Rudolf Gerber wird zeichnen:  
Brüder Gerber.

Herr Anton Bernhard wird zeichnen:  
ppa. Brüder Gerber  
Anton Bernhard.

Komptoir: Deikgasse Nr. 16.

Num kil.

**Budapest**, balmil jøltum  
jølselul, yulul bal.

P. P.

*Bestimobsok al peseramøn onse  
atoso, das tudel in top isik edamani-  
fols*

*jafi komitata e canas  
as fiam peplotogel dub cødof canik*

**blods Gerber.**

*Ojafobs ninlemi e seli bidas  
valik popas tatik, ledilodas, konas  
goludik e silefik, popas voladik e le-  
manikosa, jafi komitata e lefulami  
komitas lebøba, e begobs, das givon-  
sos obse gudliko onsa komitis, dø ke-  
las befulam fumikan osuadobs onsi.*

*Noetøls, das givobs jafadalami  
sole Bern'ard Anton, begobs nog, das  
lenlogonsos disopenadis sukøl.*

*Komedobs obis benale flenik onsa  
e disopenobs ko divodam lestimik*

*blods Gerber.*

*Søl Gerler Einrik odisopenom:  
blods Gerber.*

*Søl Gerber Rudolf odisopenom:  
blods Gerber.*

*Søl Bern'ard Anton odisopenom:  
in jafadalam blodas Gerber  
Bern'ard Anton.*

*Konod binom: Deaklusut num bal-  
semal.*

Nr. 4.

Triest, 1. Jänner 1874.

L. L.

Wir haben die Ehre, Ihnen hiedurch anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage unter der protokollierten Firma:

**F. Müller & S. Hartmann**  
eine

Grosshandlung  
auf hiesigem Platze eröffnet haben und uns vorzugsweise mit Kommissionsgeschäften befassen werden.

Sollten Sie Auskunft über unsere Verhältnisse wünschen, so werden Ihnen die Herren

Nordner & Komp. hier,  
Kreditbank, Wien,  
dieselbe bereitwilligst erteilen.

Mit der Bitte, uns mit Ihren Aufträgen baldigst zu beehren und von unserer Unterschrift Kenntnis zu nehmen, zeichnen wir mit Hochachtung  
Ferdinand Müller.  
Sigmund Hartmann.

Ferdinand Müller wird zeichnen:  
F. Müller & S. Hartmann.

Sigmund Hartmann wird zeichnen:  
F. Müller & S. Hartmann.

Nr. 5.

Wien, 15. Mai 1880.

L. L.

Wir beehren uns hiemit, Sie zu benachrichtigen, dass wir unter der protokollierten Firma

**Thalheimer & Neffe**  
eine Toilette-Seifen- und Parfümerie-  
waren-Fabrik errichtet haben.

Wir bitten Sie, uns Ihre werten Aufträge zuzuwenden, welche wir stets in sorgfältigster Weise und pünktlichst besorgen werden.

Num fol.

Triest, 1874 yanul bal.

L. L.

Labobs stini, al lenunon onse  
atoso, das adelo as fiam peplotogol:

**Müler F. e Artmán S.**  
edamanifobs

letedami  
in top isik, ed ojasobs sesunik jafis  
komitatik.

If vipons nuni do stad obas,  
ogivoms nuni onse vilofikano sels

Nordner e kopanom, is,  
klodatalebob, Vin.

Begols, das lesun obestimons ob-  
si ko komits onsik e das noetons  
disopenadi obsa, penobs lestimo

Müler Ferdinand.  
Artmán Sigmund.

Müler Ferdinand openom:

Müler F. & Artmán S.

Artmán Sigmund openom:

Müler F. & Artmán S.

Num lul.

Vin, balmil jeltum jels, mayul 15.

L. L.

Bestimoboks atoso nunon onse,  
das as fiam(i) peplotogol

**T'al'eimer e nef**

leblimobs fabludi canas klünadinas,  
sobas e smeladinas.

Begobs onsi, al givon obse komitis  
lofik onsa, kelis oibefulobs kudikano  
e kuladikano.

Belieben Sie, von unseren nachstehenden Unterschriften gefälligst Notiz zu nehmen und den Ausdruck unserer Hochachtung zu genehmigen.

Thalheimer & Neffe.

Herr August Thalheimer wird zeichnen:

Thalheimer & Neffe.

Herr Franz Rothmann wird zeichnen:

Thalheimer & Neffe.

Nr. 6.

Marseille, 9. November 1883.

*L. L.*

Um der Ausdehnung der Geschäfte unseres Hauses in Lyon Rechnung zu tragen, habe ich den Herrn Charles Douvier hier als Kommanditär desselben mit einer Einlage von 200'000 Franken angenommen und auch meinerseits 100'000 Franken belassen, so dass sich das Gesamtkapital auf Dreihunderttausend Franken beläuft.

Infolge dieser Veränderung werden die Geschäfte des Hauses in Marseille zwar noch durch mich, jedoch unter der Firma

**Louis Brunet & Comp.**

fortgesetzt.

Ich bitte daher, von der Veränderung der Unterschriften Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Sie dem Hause auch in Zukunft dasselbe Vertrauen schenken werden, dessen es sich bisher erfreut hat.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Louis Brunet.

Louis Brunet wird zeichnen:

Louis Brunet & Comp.

*Noetonsos plidikun obsa disopenadis suköl e zeponsos sepeti lestima obsik.*

*T'al'eimer e nef.*

*Söl T'al'eimer Augustus odisopenom:*

*T'al'eimer e nef.*

*Söl Rot'mán Franz odisopenom:*

*T'al'eimer e nef.*

*Num mal.*

*Marseil, balmil jöltum jölsekil, novul 9.*

*L. L.*

*Konsidöl veitami jafas obsika doma in Liön elensumob as komanditel(i) jafa soli Duvie Jarl is ko ninseit franas teltum mil ed eletob las id obo franis baltum mil, so das katad valugik suamom franis kiltum mil.*

*Suka votam at jafs doma in Marseil pafovoms fe nog dub ob, yed as fiam*

**Brane Lui e kopanöm.**

*Sikod begob al sumön sevi de vot disopenadas, spelöl, das dome olegivons i fudo konfidi öt, kela egalokom junu.*

*Lestimiko e divodikano*

*Brane Lui.*

*Brane Lui openom:*

*Brane Lui & kopanöm.*

Nr. 7.  
Wien, 5. August 1882.

*P. P.*

Nachdem meine Verbindungen in Ihrem Lande eine grosse Ausdehnung erreicht haben und sich noch zu vermehren versprechen, habe ich zur Bequemlichkeit meiner Kunden Herrn Ludwig Böhm in Graz zu meinem General-Agenten für ganz Steiermark ernannt mit der Vollmacht, Aufträge und Zahlungen für meine Rechnung anzunehmen, und für letztere rechtsgiltig zu quittieren.

Unten finden Sie die Handzeichnung des Herrn Ludwig Böhm, und ich hoffe, dass Sie die Vermittlung desselben recht oft in Anspruch nehmen werden, um mich mit Ihren Aufträgen zu beehren.

Achtungsvoll

Sigmund Kempel.

Herr Ludwig Böhm wird zeichnen:

Ludwig Böhm.

Nr. 8.  
Prag, im März 1883.

*P. P.*

Wir haben die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass wir infolge unserer vielfachen Beziehungen zu dem Wiener Platze uns veranlasst sehen, eine

Zweigniederlassung in Wien unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma

**Walter, Gehring & Bertuch**  
zu errichten.

Unser Herr Wilhelm Bertuch, welchem speziell die Leitung dieser Filiale obliegt, nimmt zu diesem Behufe seinen bleibenden Wohnsitz in Wien.

*Num vel.*

*Vin, balmil jøltum jølsetel,  
gustul lul.*

*P. P.*

*Na fetanams obik in lan onsik  
erivoms setenami gletik, e bi jinos,  
das nog omødomsok, edanemob gønå  
koven aibonedelas oba søli Bø'm  
Ludovikus in Graz as dunan(i)  
valikodik plo lølik Stiran ko da-  
lam lensumøna komitis e pelamis plo  
kal obik e kitøna gitorøladlik plo kals.*

*Diso tuvons namapenadi søla  
Bø'm Ludovikus e spelob, das vem  
ofen ogebons medami søla at, al be-  
stimøn obi ko bøneds onsa.*

*Stamafulik*

*Kempel Sigmund.*

*Søl Bø'm Ludovikus openom:*

*Bø'm Ludovikus.*

*Num jøl.*

*Prag, 1883, mazul.*

*P. P.*

*Labobs stimi al nunøn onse, das  
suku tefams mødrik obas al top in  
Vin klødoms labøn kodedi, al leblimøn  
nebaseitopi in Vin*

*as fiam peplotogøl dub tedacødøf:*

*Valter, Ge'rin & Bertuh.*

*Obsa søl Bertuh Vil'elm, kele pato  
peloregiovom cifam filiala at, oilødom  
in Vin al disein at.*

Indem wir Ihnen diese neue Niederlassung, welche ganz im Geiste des Stammhauses operieren wird, auf das wärmste empfehlen, verweisen wir gleichzeitig auf unser Zirkular und zeichnen hochachtungsvoll

Walter, Gehring & Bertuch.

Nr. 9.

Salzburg, 15. Februar 1865.

*P. P.*

Hiermit zeige ich Ihnen an, dass ich Herrn

**Karl Neufeld in Wien**

ein Kommissionslager meiner Fabrikate für den dortigen Platz übergeben und denselben in den Stand gesetzt habe, zu denselben Preisen, wie ich selbst, die Ware zu liefern.

Hoffend, dass diese Ihren Bedarf erleichternde Einrichtung Ihnen Veranlassung geben wird, Herrn Karl Neufeld recht oft mit Ihren Bestellungen zu erfreuen, gebe ich Ihnen die Versicherung, dass Sie gleichmässig dieselbe gute Ware stets mit Sicherheit erhalten werden.

Hochachtungsvoll  
Karl Landmann.

Nr. 10.

Allgemeine Gewerbebank.

Breslau, 1. Juli 1879.

*P. P.*

Wir beehren uns, Ihnen mitzutheilen, dass Herr Ottokar Bieler die Leitung unserer Bank als Direktor mit heutigem Tage übernimmt.

Belieben Sie von dessen Zeichnung gefälligst Kenntniss zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Allgemeine Gewerbebank.

Herr Ottokar Bieler wird zeichnen:

O. Bieler.

*Komedobsöl onse vemuno seitopi nulik at, kel odunom leo siamu baledom, lujonobs leigupo su zulag(i) obsik e penobs lestimiko*

*Välter, Ge'rin e Bertuh.*

*Num zul.*

*Salzburg, balmil joltum malsehul, febul 15.*

*P. P.*

*Atoso lenunob onse, das säle*

*Neufeld Karl in Vin*

*elovegiov seitopi komitatik fabladabas oba plo top usik, e das emekob mögik ote, blunoni canis plo suam ot, aslik ob it.*

*Spelöl, das stit at leitöl nedi onsik ogivom onse kodedi galona vem ofen söli Neufeld Karl ko boneds onsa, lesagob onse, das oigetons leigamafik öti cani gudik sefo.*

*Lestimiko  
Landmán Karl.*

*Num bals.*

*Febaleböb valemik.*

*Breslau, balmil joltum velsezul, yulul bal.*

*P. P.*

*Bestimobsok al nunon onse, das sol Biler Otokar lovesumom adelo cifami leböba obsik as dilekel.*

*Pludonsös sumön plidikuno servi de penam söla at.*

*Lestimiko  
febaleböb valemik.*

*Söl Biler Otokar odisopenom:*

*Biler O.*

Nr. 11.

Berlin, 2. September 1866.

P. P.

Wir erlauben uns, Ihnen anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage Herrn Julius Recht, der uns seit einer Reihe von Jahren in der Führung unseres Geschäftes unterstützte, als Gesellschafter in unser Haus aufgenommen haben.

Wie unsere bisherige Firma  
**Johann Licht's Nachfolger**

dadurch keine Änderung erleidet, so bleibt auch die Art der Geschäfte die nämliche. Wir wünschen nur, dass Sie das bisher uns geschenkte Vertrauen auch noch auf unseren Gesellschafter ausdehnen mögen, der sich, vereint mit uns, bestreben wird, dasselbe jederzeit zu rechtfertigen.

Haben Sie die Güte, sich seine Unterschrift zu bemerken, und genehmigen Sie die Versicherung unserer Hochachtung und Ergebenheit.

Johann Licht's Nachfolger.

Unterschrift von Julius Recht:

Johann Licht's Nachfolger.

Nr. 12.

Brünn, 30. April 1883.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen hiermit anzuzeigen, dass ich, um den Geschäften meines hier unter der protokollierten Firma N. M. Fröhlich seit 1. Mai 1860 bestehenden Hauses eine größere Ausdehnung geben zu können, Herrn Karl Treu am heutigen Tage als Teilhaber in dasselbe aufgenommen habe.

Num balsebal.

**Berlin**, balmil joltum malsemal,  
setul tel.

P. P.

Dalobs obes, al lenunon onse, das ko del tudelik soli Réht Yulius, kel sis mod yelas ayufom obis in dukam jafa obsik, elasumobs as kopanomeli in domi obas.

Aslik obsa fiam jununik

**sukels Liht'a Yo'an**

dub atos no pavotom, so i bid jafas oblibom otik. Vipobs te, das konfidi pelegivol obse junu i falo setenonsos su kopanomeli obsa, kel, tuggedik sa obs, osteifom egelo poton konfide.

Labonsos gudi al noeton oke disopenadi omik, e lensumonsos lepruki obsa lestima e divodama.

**Sukels Liht'a Yo'an.**

Disopenad de Réht Yulius:

**Sukels Liht'a Yo'an.**

Num balsetel.

**Brán**, balmil joltum jelsekil,  
apul kils.

P. P.

Bestimobok atos lenunon onse, das, al kanon givon setenami gletikum jafes doma obik sibilola is as fiam peplotogol Fröhlich N. M. sis yel balmil joltum jelsemals mayul bal, elasumob in jafi at adelo soli Treu Karl as kopanomeli.

Unsere neue Firma wird von heute an sein

**Fröhlich & Treu.**

Belieben Sie, sich die Veränderung in den Unterschriften zu bemerken und diesem Hause auch in seiner neuen Gestalt das Vertrauen zu erhalten, dessen sich dasselbe bisher erfreut hat.

Mit aller Achtung und Ergebenheit  
N. M. Fröhlich.

Herr N. M. Fröhlich hört auf zu zeichnen:

N. M. Fröhlich  
und wird zeichnen:

Fröhlich & Treu.

Herr Karl Treu wird zeichnen:

Fröhlich & Treu.

Nr. 13.

Biberach, 1. April 1885.

*L. L.*

Wir haben die Ehre, Sie zu benachrichtigen, dass wir mit heutigem Tage unsere beiden Geschäfte F. Ritter und Julius Aminger vereinigt haben, und unter der gemeinschaftlichen, handelsgerichtlich protokollierten Firma:

**Ritter & Aminger**

fortführen werden.

Belieben Sie, sich unsere neuen Unterschriften zu bemerken, sowie Ihre offenen Rechnungen auf das neue Haus zu übertragen.

Indem wir Sie noch ersuchen, das wohlwollende Vertrauen, mit welchem Sie unsere beiden Häuser bisher beehrt haben, auch der neuen Firma zuteil werden zu lassen, bleiben wir mit der vollkommensten Hochachtung Ihre ergebenen:

F. Ritter, Julius Aminger.

*Fiam nulik obas obinom sis tudel*

**Frø'lih & Treu.**

*Pludonsøs al noeton oke voti disopenadas, e dome at id in fom nulik oma konsefon konfidi ot, kela egalkom junu.*

*Ko valiks stum e divodam*  
**Frø'lih N. M.**

*Søl Frø'lih N. M. zedom al penøn:*

*Frø'lih N. M.*

*ed openom:*

*Frø'lih e Treu.*

*Søl Treu Karl openom:*

*Frø'lih e Treu.*

*Num balsekil.*

**Biberach**, balmil jøltum jølselul,  
apul bal(id).

*L. L.*

*Labobs stimi al nunøn onsi, das ko del tudelik ebalobs obsa jafis bofik Råter F. ed Aminger Yulius, ed ofovobs jafi as fiami tuggedik, peplotogoli dubtedacodof:*

**Råter ed Aminger.**

*Noetonsøs oke pludiko disopenadis nulik obas, aslik lovepolonsøs onskalis no nog papelølis su dom(i) nulik.*

*Bekøls onsi alos, das konfidi benalik, ko kel junu ebestimons domis bofik obas, i legirons fiame nulik, blibobs ko lestim lefulikun onse divodiks:*

*Råter F., Aminger Yulius.*

F. Ritter hört auf zu zeichnen:  
F. Ritter

und wird zeichnen:  
Ritter & Aminger.  
Julius Aminger hört auf zu zeichnen:  
Julius Aminger  
und wird zeichnen:  
Ritter & Aminger.

Nr. 14.

**Berlin**, 1. Jänner 1884.

*P. P.*

Wir benachrichtigen Sie hiemit, dass Herr Philipp Berger sich entschlossen hat, nach mehr denn 40jähriger Tätigkeit aus unserer Firma zu treten und sich von den Geschäften zurückzuziehen. Die bisherigen Gesellschafter der Firma Karl und Heinrich Berger übernehmen unsere sämtlichen Geschäfte mit allen Aktiven und Passiven und erlauben sich, Sie des Weiteren hierüber im angeschlossenen Zirkular zu verständigen.

Hochachtungsvoll  
Berger & Söhne.

Herr Philipp Berger hört auf zu zeichnen:

Berger & Söhne.

Nr. 15.

**Ehingen**, 2. Mai 1884.

*P. P.*

Wir machen Ihnen hiermit die höfliche Mitteilung, dass nach freundschaftlichem Übereinkommen unser bisheriger Associé, Herr Emerich Eng, aus unserer Firma scheidet, somit sein Recht der Firmazeichnung mit heutigem Tage erlischt, wovon Sie gefälligst Notiz nehmen wollen.

Achtungsvoll  
H. Braun & Söhne.

Herr Emerich Eng hört auf zu zeichnen:  
H. Braun & Söhne.

*Ritter F. zedom al penon:*  
*Ritter F.*  
*ed openom*

*Ritter ed Aminger.*  
*Aminger Yulius zedom al penon:*  
*Aminger Yulius*  
*ed openom:*  
*Ritter ed Aminger.*

*Num balsefol.*

**Berlin**, lalmil joltum jolsefol,  
yanul tal.

*P. P.*

*Atoso nunobs onsi, das sol Berger Filip esludom, al sellidon se fiam obsa pos dunof plu folsyelik, e gezugonok de jafs. Jaks kopanomels fiana Berger Karl e Einrig loresumoms jafis tugedik obsa korabiks labem e debs, e daloms okes, al lujonon onsi tefu kuladikumoms su zalagi pelagivol.*

*Lestiniko*

*Berger e sons.*

*Sol Berger Filip zedom penon:*

*Berger e sons.*

*Num balsefol.*

**Einigen**, balmil joltum jolsefol,  
mayul tel.

*P. P.*

*Atoso nunobs platik onse, das, ebalamol flenagiko, kopanomel obsa junvik, sol En Emerih, lwom fiam obsik, e das klu (ato) git oma penona fiam zedom adelo. Sumonsos notedi en plidikano!*

*Stumafulik*

*Braun E. e sons.*

*Sol En Emerih no falo penom:*

*Braun E. e sons.*

Nr. 16.

München, 30. Sept. 1877.

L. L.

Wir beehren uns, Ihnen hiemit Nachricht zu geben, dass unser bisheriger Mitarbeiter, Herr Franz Gar, wegen Gründung eines eigenen Geschäftes zu unserem Bedauern aus unserem Hause scheidet, und dass infolge dessen seine mit Herrn Dr. Josef May gemeinsam geführte Prokurazeichnung mit heutigem Tage erlischt.

Herr Dr. Josef May wird hinfort unsere Firma allein per procura zeichnen; daher wir Sie ersuchen, von seiner untenstehenden Unterschrift Kenntnis zu nehmen.

Mit Achtung  
Dutsch & Co.

Herr Dr. Josef May wird zeichnen:  
pp. Dutsch & Co.:  
Dr. J. May.

Nr. 17.

Ravensburg, 4. Juni 1884.

L. L.

Wir haben die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass Herr Gustav Hagen, welcher bis jetzt Geschäftsleiter unserer Filiale in Triest war, uns verlässt, um sich selbst zu etablieren. Die ihm in Vollmacht von uns erteilte Fertigung erlischt daher mit dem heutigen Tage.

Seine Stelle nimmt Herr

**Theobald Frik**

ein, der nicht minder unser Vertrauen besitzt, und den wir hiemit als den neuen Geschäftsführer der erwähnten Filiale bestens empfehlen, indem wir Sie ersuchen, ihm Ihr Vertrauen zuzuwenden und seine Unterschrift in

Num balsemal.

**Munhen**, balmil jöltum relsevel,  
setul kils.

L. L.

*Bestimobsok, al nunon onse atoso, das kerobel junuik obsa, sol Gar Franz, dem fomon jafi lonik, al pid obsa lavom domi obas, e das suku atos penam omik jafadalama pepenol tugedo ko sol dl. (dokel) Mai Yosef, ko del tudelik zedom.*

*Sol dl. Mai Yosef openom foro fiami obsa soaliko dub jafadalam. Sikod bekobs onsi, al sumon seri de disopenad disnik oma.*

*Ko stum*

*Duc e kopanom.*

*Sol dl. Mai Yosef openom:  
in jafadalam Duc e kopanom:  
dl. Mai Y.*

Num balsevel.

**Rafensburg**, balmil jöltum  
jölsefol, yunul fol.

L. L.

(P. t. l. [pla tiad lefulnik].)

*Labobs stimi al nunon onsi, das sol Agen Gustaf, kel junu ibinom jafacif filiala obas in Triest, lavom obis, al stitonok iti. Penam, pegivol ome fa obs in dalam, klu zedom ko del tudelik.*

*Pladi oma ninsumom sol*

**Frik Teobald,**

*kel no lu labom konfidi obsik, e keli atoso komedobs gudikano as jafacif nulik filiala penemol, bekols onsi, das legivons ote konfidi onsik e laserons*

dieser Eigenschaft anzuerkennen.

Achtungsvoll

A. Herminghaus & Co.

Herr Theobald Frik wird zeichnen:

ppa. A. Herminghaus & Co.  
Th. Frik.

Nr. 18.

Hamburg, 1. Juni 1869.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen hiedurch die Mitteilung zu machen, dass wir den Herren Adolf Fest und Gustav Stein Collectiv-Procura erteilt haben, und ersuchen, von deren Zeichnung Notiz zu nehmen.

Hochachtend

J. & F. Gheldersen.

Die Herren Adolf Fest und Gustav Stein zeichnen gemeinschaftlich unter vorgedruckter Stampiglie:

ppa. J. & F. Gheldersen:  
Adolf Fest. Gustav Stein.

Nr. 19.

Dresden, 10. Mai 1880.

P. P.

Ich muss Ihnen leider hiermit die traurige Nachricht mitteilen, dass mir am 1. Mai d. J. mein Mann, Herr Leopold Neuner durch den Tod entrissen wurde.

Ich habe mich entschlossen, das Geschäft der bisherigen Firma Leopold Neuner, mit meinem ältesten Sohne Leopold, der schon unter der Leitung seines Vaters arbeitete, sowie mit Herrn Johann Mayer, welcher dem Hause bereits seit 20 Jahren angehört, fortzuführen, und die beiden Herren werden gemeinschaftlich per procura unterzeichnen.

*disopenadi oma in lonef at.*

*Stunafulik*

*Ermin'aus A. e kopanom.*

*Söl Frik Teobald odisopenom:*

*in jafadalam Ermin'aus A. e kopanom*

*Frik T.*

*Num balsejöl.*

*Amburg, 1869, yunul bal.*

P. P.

*Bestimobsok al nunon onse atoso, das soles Fest Adolf e Stein Gustaf egivobs jafadalami tugedik, e bekobs al noeton penami solas at.*

*Lestimöl*

*G'eldersen Y. & F.*

*Söls Fest Adolf e Stein Gustaf penoms tugedik ubibakols stapi: in jafadalam G'eldersenas Y. & F.:*

*Fest Adolf. Stein Gustaf.*

*Num balsezul.*

*Dresden, balmil jöltum jöls, mayul bals.*

P. P.

*Liedo matob atoso givon onse nuni lugik, das mayul bal ata yela man oba, söl Neuner Leopold, pamosumom obe dub deil.*

*Esludob, al fovon jafi fiamu ju-nuik Neuner Leopold ko son oba baledikun Leopold, kel ya avobom oned dugam futa omik, uso ko söl Mayer Yo'un, kel dome lonom ya sis yels tels. Söls bofik at openoms tugedo in jafadalam.*

Indem ich verspreche, die mir erteilten Aufträge in der besten Weise, wie mein verstorbener Mann, auszuführen, ersuche ich Sie, mir das Vertrauen, welches Sie bisher unserm Hause in so hohem Masse entgegengebracht haben, auch auf mich zu übertragen, und zeichne mit aller Hochachtung und Ergebenheit

Friederike, verw. Neuner.

Friederike, verw. Neuner, geb. Schusswald wird zeichnen:

Leopold Neuner.

Unterschrift der Herren Leopold Neuner und Johann Mayer:

ppa. Leopold Neuner:

Leopold Neuner. Joh. Mayer.

Nr. 20.

Kehl a. R. 15. Nov. 1883.

*P. P.*

Wir erlauben uns hiemit, Sie zu benachrichtigen, dass wir Herrn

**William Grün**

als Reisenden für unsere Fabrik angenommen und ihm für die Dauer seiner Reisen die Unterschrift mit unserer Vollmacht erteilt haben.

Wir ersuchen Sie daher, seine Unterschrift zur Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Karl Reichard & Söhne.

Unterschrift von William Grün:

Karl Reichard & Söhne

in Vollmacht:

William Grün.

*Pometöl, al lefulon gudikano, aslik man edeilöl oba, komitis pugivöl obe, bekob onsi, das konfidi, keli junu ekosblinons dome obsa so lere, i lovepolons su obi, e disopenob ko valiks lestim e divodam*

*ji-viudik Neuner Friderike.*

*Viudik Neuner Friderike, pemotöl Jústald openom:*

*Neuner Leopold.*

*Disopenad solas Neuner Leopold e Mayer Yo'án:*

*in jafadalam Neuner Leopold: Neuner Leopold. Mayer Yo'án.*

*Num tels.*

*Kël len Rin, 1883. novul 15.*

*P. P.*

*Atoso dalobs obes, al nunon onsi, das elensumobs söli*

**Grün Uiliam**

*as taveli plo fablad obsik, ed egivobs ome plo dul tavas oma disopenadi ko dalam obas.*

*Sikod bekobs onsi, al sumon seri disopenada omik.*

*Lestimiks*

*Reihard Karl e sons.*

*Disopenad Gruna Uiliam:*

*Reihard Karl e sons*

*in dalam:*

*Grün Uiliam.*

Nr. 21.

Hamburg, im September 1880.

P. P.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen anzuzeigen, dass unser Agent, Herr Heinrich Eifrig, Ihnen in kurzer Zeit seinen Besuch machen wird. Belieben Sie demselben Ihre Aufträge für uns aufzubewahren, die wir, wie bisher, stets genau und sorgfältigst ausführen werden.

Unsere Inkasso besorgen auch fernerhin die Herren A. & F. Bindner in Wien.

Achtungsvoll

Die Hamburger

Colonial-Import- und Export-Gesellschaft.

Nr. 22.

Brünn, 14. August 1881.

P. P.

Wir erlauben uns hiemit, die Anzeige zu machen, dass wir Herrn **Gottfried M. Weidner** als Reisenden unseres Hauses angestellt haben, mit der Vollmacht, während seiner Geschäftsreise für uns zu unterzeichnen.

Gestatten Sie daher, seine Unterschrift Ihnen vorzulegen und denselben im voraus Ihrer wohlwollenden Aufnahme bestens zu empfehlen.

Mit aller Ergebenheit

Theodor &amp; Viktor Launer.

Herr Gottfried M. Weidner wird während seiner Reise zeichnen:

ppa. Theodor & Viktor Launer:  
Gottfried M. Weidner.

Num telsebal.

\*Amburg, balmil jøltum jøls, setul.

P. P.

Atoso bestimokobs al lenunøn onse, das dunan obsa, söl Eifrig \*Einrig, ovisitom onsi suno. Lesavonsos ote ple obs onsa komitis, kelis oilefulobs kuladiko e kudikano, asliko junu. Kadøni ple obs obefuloms i falo søls Bindner A. & F. in Vin.

Stumafulik

kopanøm \*amburgik ninseda  
e seseda kolunik.

Num telsetel.

Brän, 1881, gustul balsefol.

P. P.

Atoso dalobs obes lenunøn, das søli

**Veidner Götfrid M.**

ecalobs as taveli doma obsa ko dalam disopenøna pla obs du jafatav omik.

Sikod dalonsos biseitøn(i) onse disopenadi omik e komedøn gudikan oti buo lasume benalik onsa.

Ko divodam valik

Launer Teodor &amp; Fiktor.

Söl Veidner Götfrid M. odisopenom tavel: in jafadalam

Launer Teodor & Fiktor:  
Veidner Götfrid M.

Nr. 23.

München, 24. November 1883.

P. P.

Wir machen Ihnen hiemit die Anzeige von dem am 29. Oktober l. J. erfolgten Ableben unseres Vaters und Schwiegervaters, Herrn August Sonntag.

Nach getroffener Vereinbarung mit sämtlichen Erben werden wir unter derselben Firma

**August Sonntag**

das Geschäft mit ungeschwächten Mitteln und getreu den Grundsätzen des Verstorbenen weiterführen; ebenso behält sein langjähriger Freund und Mitarbeiter, Herr Gustav Lenau, die Procura.

Wir ersuchen Sie nach Kenntnissnahme unserer untenstehenden Unterschriften, das dem Verstorbenen in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch auf uns zu übertragen, und empfehlen uns Ihnen hochachtungsvoll

Friedrich Meirau.

Gustav Lenau.

Herr Friedrich Meirau wird zeichnen:  
August Sonntag.

Herr Gustav Lenau wird zeichnen:  
August Sonntag.

Nr. 24.

Stuttgart, Datum des Poststempels.

P. P.

Unser Reisender, Herr Ernst Beker, wird demnächst die Ehre haben, Sie zu besuchen.

Num telsekil.

Munhen, 1883, novul 24.

P. P.

Atoso lenunobs onse deili ezitol otul 29. ata yela fata obas e bufata, sola Sontag August.

Ebalamobsol ko gelutels saik oforobs jafi as flam otik

**Sontag August**

ko meds penefibol e fiedu plisips edeilola. Leiko loneyelik ota flen e kevobel, sol Lenau Gustaf, bekipom jafadalami.

Bekobs onsi unoetol(i) disopenadis disnik obas, al lovepolon konfidi pelegivol so levem edeilole i su obis, ed aikomedobs obis onse lestimiko

Meirau Friderig.

Lenau Gustaf.

Sol Meirau Friderig openom:

Sontag August.

Sol Lenau Gustaf openom:

Sontag August.

Num telsefol.

Stuttgart, dat potastapa.

P. P.

Tavel obsa, sol Beker Ernst, olabom lesuno stimi, al visiton onsi.

Belieben Sie ihm Ihre Bestellungen für uns gütigst aufzubewahren; wir werden uns, wie immer, bestreben, dieselben zu Ihrer Zufriedenheit ausführen.

Mit achtungsvoller Ergebenheit  
Hermann Rautner & Co.

Nr. 25.

Wien, Atzberg, im März 1871.

*P. P.*

Wir beehren uns, Ihnen die Anzeige zu machen, dass unsere k. k. priv. Maschinen-Papier-, Stroh- und Holzstoff-Fabriken in Atzberg, ebenso unsere Niederlassungsgeschäfte in Wien und Prag an die Aktien-Gesellschaft

„DONAU“

übergegangen sind.

Unsere Aktiva werden von unsern Nachfolgern zu unsern Gunsten inkassiert und mit uns verrechnet; wogegen die Regulierung unserer unbedeutenden Passiva von uns selbst besorgt wird.

Indem wir Ihnen für das uns durch eine lange Reihe von Jahren geschenkte, ehrenvolle Vertrauen herzlichst danken und Sie bitten, dasselbe ungeschmälert an unsere Nachfolger gütigst zu übertragen, zeichnen hochachtungsvoll

L. Breitner's Neffen.

Nr. 26.

Reichenberg, 1. Januar 1881.

*P. P.*

Wir beehren uns, Ihnen hiemit die Mitteilung zu machen, dass wir

*Lesaronsos gudlikano ome bonedis onsa ple obs! Eslik egelo, osteifobs, al lefulon bonedis al onsa koten.*

*Ko divodam stumafulik*

*Rautner 'Ermán e kopanom.*

*Num telsekul.*

*Vin, Azberg, 1871, muzul.*

*P. P.*

*Bestimoboks al lenunon onse, das obsa*

*limepiko-regiks fabluds peplivilegöl cina-pöpa, stöfa stolik e boadnik in Azberg, leiko jafs obsa tefu lomön, in Vin e Prag, elovegoloms len lakifakoponomi*

*„DANUB.“*

*Flags obsa pakadoms pofudu obs fa sukels obas e pa'kaloms ke obs; abu regulam debas nevemik obsa pabefulom fa obs it.*

*Danobsol onse ladlikano plo stimafulik konfid obse pelegivöl sis ked lonedik; yelas, e begobsol onsi, al lo-vepolon gudlikano konfidi at nepesmalölo len sukelis obsa, penoms*

*lestimik(o)*

*nefs Breitner'a L.*

*Num telsemal.*

*Reihenberg, 1881, yanul 1.*

*P. P.*

*Bestimobsok al penodon onse, das*

die zwischen uns unter der Firma  
**Brüder Wabern**

bestandene, offene Handelsgesellschaft  
mit dem heutigen Tage in freund-  
schaftlicher Weise aufgelöst haben.

Sämtliche Aktiva und Passiva der  
Brüder Wabern übergehen auf  
die nunmehrige Firma

**Adolf Wabern,**

wovon Sie gefälligst Kenntnis  
nehmen wollen.

Wir bitten Sie, das der bisherigen  
Firma geschenkte Vertrauen auch  
auf die neue Firma übertragen zu  
wollen.

Hochachtungsvoll

Adolf Wabern.

Gottlieb Wabern.

Nr. 27.

Triest, 1. Jänner 1870.

L. L.

Wir beehren uns, Ihnen mitzu-  
teilen, dass durch die Berufung un-  
seres Vertreters und offenen Gesell-  
schafters, des Herrn Graziano A.  
Moro, zur Leitung der Triester  
Kreditbank unser unter der Firma

**G. A. Moro & Co.**

hier bestehendes Bankhaus liquidirt  
wird.

Mit der Liquidation haben wir  
Herrn Graziano A. Moro betraut.

Wir sagen Ihnen für das uns  
geschenkte Vertrauen unsern besten  
Dank und zeichnen achtungsvoll

G. A. Moro & Co.

Herr Graziano A. Moro wird zeichnen:

G. A. Moro & Co.  
in Liquidation.

*manifiki tedakopanomi esibinol beru  
obs as fiàm*

**Vabern blods**

*ko del tudelik (adelo) ejotobs flenugo.*

*Labedeb (labem e debs) saik blodas*

*Vabern lovegolom(s) su fiami nuik*

**Vabern Adolf.**

*En sumonsos sevi plidikano!*

*Begobs onsi, konfidi pilegivol  
fiamé juk i lovepolonos su fiamé  
nulik!*

*Lestimiks*

*Vabern Adolf.*

*Vabern Gótlieb.*

*Num telserel.*

*Triést, 1870, janul 1.*

L. L.

*Bestimokobs al nunon onse, das  
sukx berok obsa pladala e kopa-  
nomela manifiki, sola Moro Grazi-  
ano A., al cifam klodatuleboba  
triestik lebobadom obsa is sibirnik as  
fiàm*

**Moro G. A. e kopanom  
palikitom.**

*Ekomitobs likitami sole Moro  
Graziano A.*

*Danisagobs gudikan onse plo kon-  
fid pelegivol obes, e penobs stamafulik*

*Moro G. A. e kopanom.*

*Sol Moro Graziano A. openom:*

*Moro G. A. e kopanom  
in likitam.*

Wir bitten Sie, unsere Rechnung per Ende des laufenden Monats abschliessen und den eventuellen Saldo zu Gunsten (resp. zu Lasten) der Trierer Creditbank unter gefl. Anzeige buchen zu wollen.

Nr. 28.

**J. Mauritius & Co.**  
Spedition **Wien.** 1. Mai 1875.  
Wieden, Südbahngasse Nr. 74  
**Wien.**

*L. L.*

Belieben Sie hiemit gefälligst Kenntnis zu nehmen, dass unser Comptoir vom 12. Mai d. J. an

**Wieden, Südbahngasse Nr. 74**  
im eigenen Hause sich befindet.

Achtungsvoll

**J. Mauritius & Co.**

Frachten-Übernahme: Südbahngasse 74, Stadt, Herrengasse 22.

Nr. 29.

**Wien,** Datum des Poststempels.

*L. L.*

Ich beehre mich hiemit, meinen P. T. Kunden bekannt zu machen, dass ich infolge der seit Jahren gestiegenen Material-Preise, sowie der sonstigen Fabrikbedürfnisse und der jetzt eingetretenen 25<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Arbeitslohn-Erhöhung mich genötigt sehe, eine verhältnismässige Preis-erhöhung vorzunehmen.

Ich schliesse zugleich hier ein Preis-Kurant bei und empfehle mich mit aller Achtung.

Ferdinand Piati.

K. k. ausschl. priv. Papier-Fabrik,  
Neubau, Kaiserstrasse Nr. 505.  
Haupt-Niederlage: Stadt am Hof 52.  
Zweig-Geschäft in Budapest  
„zur Stadt Paris,“ Deák-gasse 470.

*Onsi begobs, al vilon dejston kali  
obsa ko fin amula, e bukön kalajoti  
eventuik gönü (spetivo negönü) klödata-  
leböb tririk, lenunonsöl plidik osi.*

*Num telsejöl.*

**Mauriziüs Y. e kopanöm.**

*Sed  
Viden, lusätsululeloda  
nüm velsefol*

**Vin.**

**Vin, 1875,**  
*mayül bal.*

*L. L.*

*Sumonsös atoso seri plidikano,  
das konod obsa sis mayül balsetel ata  
yela obinom*

**Viden, lusätsululeloda, nam  
velsefol**  
*in dom lonik (okik).*

*Stamafulik*

**Mauriziüs Y. e kopanöm.**

*Lovesum fledas: Viden, sululelodalu-  
sut velsefol, zif, solaslusut telsetel.*

*Num telsezul.*

**Vin, dät potastäpa.**

*L. L.*

*Atoso bestimoboki al peseramön  
oba l. p. (lefulniko petiadöles) aibone-  
deles, das suku stofasuams eixanöl  
sis yels, aso suku fabladaneds rotik  
e geilam nu ezitel robameseda de  
dötums telsejul pamutob, al studön  
suamas geilami dinadamafik.*

*Togo lagivob is lisedi suamas, e  
komedob obi ko stam valik.*

*Piati Ferdinand.*

*Limepq-regik pöpafablud xexiko pe-  
plivilegöl, nulabum, limepasut num  
lultum lud. Gleseitöp: zif len kut lul-  
setel. Nebajaf in Budapest „al zif  
Paris,“ Deaka lusut föltum vels.*

Nr. 30.  
Berlin, 29. April 1883.

*P. P.*

Wir beehren uns, Ihnen unsern letzten Rechenschaftsbericht einzuhändigen und würden Ihnen dagegen für die gefl. Einsendung Ihrer Publikationen (Statuten, Rechnungsabschlüsse etc.) sehr dankbar sein.

Hochachtungsvoll  
Allgemeine Kreditbank.

Nr. 31.  
Karlsruhe, im Mai 1869.

*P. P.*

Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht, Sie von dem am 8. d. M. erfolgten Ableben unseres hochgeehrten Chef, Herrn

**Heinrich Burg**

zu verständigen.

Der Bestand unseres Grosshandlungshauses erleidet durch dieses betrübende Ereignis keinerlei Veränderung, und wir werden dasselbe in bisheriger Weise fortführen.

Hochachtend  
Burg & Söhne.

Nr. 32.  
Antwerpen, 1. Juli 1870.

*P. P.*

Bei Beginn der diesjährigen Getreide-Kampagne erlauben wir uns, Ihnen unser Lagerhaus behufs Einlagerung und Manipulation von Getreide in empfehlende Erinnerung zu bringen, wobei wir Ihren gefälligen Zuweisungen die beste, genaueste und billigste Bedienung zusichern.

Hochachtungsvoll  
Antwerpener Lagerhaus-  
Verwaltung.

*Num kils.*  
Berlin, 1883, apul 29.

*P. P.*

*Bestimobsok, onse lunamøn obsa kalefanunodi latik, abu binobsøv remo danik onse plo ninsed plidik: publugamas onsa (statudas, kaladejotas e. l.).*

*Lestiniko*  
*klødatalebøb valemik.*

*Num kilsebal.*  
*Karlsru'e, balmil jøltum malsezul, mayul.*

*P. P.*

*Atoso befulobs bligi lugik, al peseramon onse ezidøli in jolid ata mula deili cifa obas pelestimøl, søla*

**Burg 'Einrig.**

*Kosit letedamadoma obsa suku zid glumøl at getom leno rotami, ed ofo-obs letedami in mod januik.*

*Lestimøls*  
*Burg e søns.*

*Num kilsetel.*  
*Antwerpen, balmil jøltum vels, yuløl bal.*

*P. P.*

*La begin melaka ayelik in glem dalobs obes, al mebøn komedo onsi tefu dom seitopiki obsa, diseina ninseitam e namam glema, pømetøls nis gudikani bedunami kuladikun e nedelidikan lasiges plidik onsa.*

*Lestimik*  
*Gov seitopadoma antwerpenik.*

Wir sind der festen Überzeugung, dass die Eröffnung einer Verbindung mit uns Ihnen Veranlassung geben wird, unserem Eifer und unserer Pünktlichkeit Ihre Anerkennung zu zollen.

Mit aller Hochachtung  
die Obigen.

Nr. 33.

Leipzig, 2. Jänner 1870.

Herren Georg Voigt's Nachfolgern,  
Brünn.

Mit Beziehung auf vorstehendes Zirkular erlaube ich mir, Ihnen meine Dienste auf hiesigem Platze ergebenst anzubieten.

Es ist mir nämlich bekannt, dass Sie öfter in den Fall kommen, hieher Konsignationen in Tuch zu machen. Daher würde es mir zur besonderen Ehre gereichen, wenn Sie sich bei ähnlichen Gelegenheiten auch meiner Firma bedienen möchten.

Ich nehme nur die gewöhnliche Verkaufsprovision von 2<sup>0</sup>/<sub>0</sub> nebst den selbst ausgelegten Spesen und versichere Sie der sorgfältigsten Wahrnehmung Ihres Interesses beim Verkaufe.

Zur Erleichterung des Geschäftes werde ich Ihnen gerne gestatten, ungefahr die Hälfte des Wertes der Ware beliebig auf mich zu disponiren.

Ferner erlaube ich mir noch zu bemerken, dass mir die besten Referenzen zur Seite stehen, und ich mich diesbezüglich auf die Herren N. Steininger & A. Wirth hier berufen kann, welche Ihnen gewiss die beste Auskunft über mich erteilen werden.

Ihre gefl. Mitteilung mir erbittend zeichne ich hochachtungsvoll

Theodor Fidler.

*Binobs pesuadøl remo, das damanifam spodama ke obs ogivom onse kodedi, al givon laserami onsik zile obsik e kuladofe obsa.*

*Ko lestim valik  
lopnikels.*

*Num kilsekil.*

*Leipzig, balmil jøltum vels,  
yanul tel(id).*

*Søles sukels Foigta Georg,  
Brän.*

*Konsidøl zalagi bistanøl, dalob obe loføn(i) divodikun onse dunis oba len top isik.*

*Ibo binos pesevik obe, das ofen labons kodedi, al mekøn isi supenamiss in kløf. Sikod atienos-la obe al stim patik, if la pots sumik id ogebonsøs fiamni oba.*

*Sumob te selablovidi køsømik døtumas tel sa delids, kelis it usegiov, e pømetob onses al konsidon kudikuno nitedi onsa la sel.*

*Al leitam jafa odalob vilik onses, lenleodøn pludiko za lafi vølada cana su obi.*

*Falo nog dalob obe al notedøn, das labob noeludis gudikun, e das tefu ats kanob nemøn sølis Steininger N. e Virt A. is, kel ogivoms onses zelado nuni gudikun dø ob.*

*Nuni onsa plidiki dabegøl obe, penob lestimik*

*Fidler Teodør.*

Nr. 34.

Hannover, 20. Jänner 1873.

*Herren Paul & Edmund Hallberger,  
Dresden.*

Indem wir die Ehre haben, Ihnen unser Zirkular vom 1. d. M. zu übersenden, erlauben wir uns, Sie um die gefällige Zuwendung Ihrer Aufträge für den hiesigen Platz zu ersuchen.

Hoffend, dass unser Wunsch mit Ihrem so sehr achtbaren Hause in Geschäftsverbindung zu treten, in Erfüllung geht, werden wir jede Gelegenheit benützen, um Ihnen unser redliches Streben auch tatsächlich zu beweisen, und zeichnen, unsere Preisliste beifügend, mit aller Achtung und Ergebenheit

J. Oppler jun. & Co.

Nr. 35.

Brüssel, 15. Febr. 1882.

*Herrn Giuseppe Giradi,  
Triest.*

Wie Sie aus beiliegendem Zirkulare ersehen, habe ich hier eine Agentur für Kolonialwaren errichtet und erlaube mir hiemit, gestützt auf die Empfehlung der Herren van der Pault & Co. in Rotterdam, die ich bereits vertrete, auch Sie um die Übertragung Ihrer Agentur für den hiesigen Platz zu ersuchen.

Es würde mir sehr schmeichelhaft sein, mich mit Ihrem Vertrauen beehrt zu sehen, und Sie dürfen überzeugt sein, dass ich den regsten Eifer für Ihr Interesse an den Tag legen und alle Vorsicht und Sorgfalt bei Ausübung Ihres Mandats anwenden werde.

Num kilsefol.

*Anöfer, balmil jöltum velsekil,  
yanul tels(id).*

*Söles 'Alberger Paul ed Edmund,  
Dresden.*

*Laböls stimi al lovepotön onses  
zulagi obsa de balid a. m., dalöbs  
obes, al dabegön fa ons lovegivi  
plidik komitas onsa plo top isik.*

*Spelöl, das rip obsa spodöna jastliko  
ko dom so vemo stumik onsa poda-  
fulom, ogeböbs pöti alik, ab blöfön onses  
i jeniko steifi snatik obas, e lagivöls  
suamas lisedi obsa, penöbs ko valiks  
stum e divodam*

*Opler Y. yunikum e kopanöm.*

Num kilselul.

*Bräsel, balmil jöltum jölsetel,  
febul balsekul.*

*Söle Giradi Giuseppe,  
Triest.*

*Asliko dalogons se zulag laseistol  
eleblimob is dunanati plo cans kolu-  
nik, e dalob obe atoso, lekonfidöl  
komede sölas fan der Pault e kopanöm  
in Róterdàm, kelis ya pladalob, i de  
ons dabegön obe loveletami dunanata  
onsa plo top isik.*

*Binösöv obe vemo flatik, al logön  
obi pabestimöl ke onsa konfid, e dalons  
binön persuadöl, das omanifamob zili  
mufikan plo nited onsik, e das ogebob  
valikis kauti e kudi in lefulam ko-  
mita onsik.*

Indem ich zu Ihrer Einsicht mein  
Preiskurant beifüge, bitte ich um  
Ihre baldige gefl. Mitteilung und  
zeichne mit vollkommener

Hochachtung  
Gustav H. Mollmann.

## II. Offerte.

Nr. 36.

Romanshorn, 20. Februar 1861.

Herrn Otto Breitenfelds Neffen,  
Wien.

Gestatten Sie uns in Antwort auf  
Ihr Zirkular vom 1. ds., Ihnen für  
Ihr Unternehmen unsere besten  
Wünsche darzubringen und zugleich  
die Dienste unseres Speditionshauses  
anzubieten.

Gerne bereit, Ihnen bei namhaf-  
teren Verfrachtungen Frachtsätze zu  
gewähren, wie sie kaum eine andere  
Firma Ihnen billiger stellen dürfte,  
erbitten wir uns die gefällige Zuwei-  
sung Ihrer Güter, deren prompte  
Weiterbeförderung wir Ihnen zusagen.

Mit aller Hochachtung  
Hans Züricher & Co.

Wir übersenden Ihnen mit dieser  
Post unter Kreuzband unsere neuesten  
Frachttarife zur gefl. Beachtung.

Die Obigen.

Nr. 37.

Berlin, 7. März 1882.

Herrn Adolf Lehner,  
Graz.

Wir danken Ihnen aufrichtig für  
die Aufmerksamkeit, welche Sie uns

*Lagivol lisedi oba suamas al len-  
log onsa, dabegob suniki nuni onsa  
plidiki e disopenob ko lestim lefulnik*

Mólmán Gustaf 'E.

## II. Lofs.

Num kílsemal.

**Romans'orn**, balmil joltum  
malsebal, febul tels.

Sóles nefš Breitenfelda Oto,  
Vin.

*Dalonsöd obse gepuköl zalagi  
onsa de balid ata mula, dabinon  
onses plo beginam onsa vipis gudikun  
obas e togo lofon dunis sedadoma  
obsik. — Binols viliko löbik, al gevon  
onses la fledams nemikum fledasuwamis,  
aslik töbo fiam rotik sembal lofomox  
onses nedelidikumis, dabegobs obse la-  
sigi plidik fledadinas onsa, kelas  
mosedami kuladik pometobs onses.*

*Ko lestim valik  
Zuriher 'Ans e kopanom.*

*Sedobs onses ko pot at me kluzi-  
fatan fledasuwamis nulikun obsik al  
konsid plidik.*

*Löpniks.*

Num kílsevel.

**Berlin**, balmil joltum jölsetel,  
mazul vel.

Söle Lener Adolf,  
Graz.

*Danobs kanudik onse plo senit,  
keli eblöfons obse dub loresedam onsa*

durch die Übersendung Ihres Zirkulars vom 1. d. M. erwiesen haben, und wünschen Ihren Unternehmungen das beste Gedeihen.

Ihr freundliches Anerbieten vom 2. d. M., unsere Geschäfte auf Ihrem Platze besorgen zu wollen, nehmen wir an, wenn Sie den Provisionssatz auf  $\frac{1}{8}$  0/0 herabmindern wollen und geneigt sind, uns zu denselben Bedingungen auf unserem Platze zu beschäftigen.

In der Erwartung Ihrer gefl. Nachrichten zeichnen wir mit besonderer Achtung

Johann Friedr. Binder & Co.

Nr. 38.

Braunschweig, 27. April 1869.

*Herren Ferdinand & Franz  
Bruckner,  
Wien.*

Ich bin im Besitze Ihres Zirkulars und Ihrer Zuschrift vom 1. d. M. und danke Ihnen bestens für die mir erwiesene Aufmerksamkeit. Ihr gefl. Offert kann ich jedoch zu meinem Bedauern zunächst nicht benützen, da ich meine dortigen Verbindungen nicht gut weiter zu teilen vermag.

Dagegen stelle ich Ihnen meine Dienste für den hiesigen Platz gerne zur Verfügung, und es wird mir angenehm sein, wenn Sie recht häufig von denselben Gebrauch machen.

Mit Hochachtung  
Anton Römer.

*zulaga de balid a. m., e vipobs begi-  
names onsa plöbi gudikun.*

*Onsa lofi flenik de telid a. m., al  
vilön befulön jafis obas in top onsik,  
lensumobs, if lonami blovida ovilons  
lunön su dotumi baljöldilik, ed if obi-  
nons löbik, al givön obse robi in top  
obsik ko stips öt.*

*Valadöl onsa nunis plidik, penobs  
ko stum patik*

*Binder Yo'án Friderig e  
kopanöm.*

*Num kälsejöl.*

*Braunjeig, balmil jöltum  
malsezul, apul telsevel.*

*Søles Brükner Ferdinand e  
Franz,  
Vin.*

*Laböl onsikis zulagi e penodi  
de balid a. m. danob onse gudikano  
plo senit peblöföl obe. Ye pidob, das  
no kanob bafu gebön lofi onsa pli-  
diki, bi fetanamis usik oba no  
beno kanob dilön falö.*

*Abu vilik(o) dalofob onse dunis oba  
plo top isik, ed obinos lesunik obe,  
if rem ofen ogebons dunis at.*

*Lestimo  
Römer Anton.*

Nr 39.

Berlin, 23. Nov. 1884.

*Herren Julius Fröhlich & Neffen,  
Wien.*

Ich danke Ihnen für Ihre geehrte  
Zuschrift vom 20. ds. nebst Rund-  
schreiben und werde vorkommenden  
Falles von Ihren Anerbietungen Ge-  
brauch machen.

Gestatten Sie mir zunächst, Ihnen  
meine Dienste für den hiesigen Platz  
anzubieten. Ich bin gerne bereit, auf  
Ihren Wunsch Ihnen täglich die  
Kurse und Tendenz zu telegraphieren,  
und werde Ihre etwaigen Aufträge  
mit der grössten Sorgfalt ausführen.

Sollte Ihnen 1% vom Umsatze  
zu hoch erscheinen, so bitte ich bei  
Aufträgen von Belang meine Provision  
zu bestimmen.

Heute sehr still. Spielwerte,  
Banken und österr. Renten unverän-  
dert; Bahnen, russ. Fonds und Valuta  
besser.

Hochachtungsvoll  
F. W. Müller.

Nr. 40.

Sächsische Bank  
Dresden.

Dresden, 26 Apr. 1882.

*Herrn O. Mauritius & Co.,  
Wien.*

Wir besitzen die Ihr Zirkular  
begleitenden werten Zeilen v. 7. ds.  
und sind für Ihr Anerbieten recht  
dankbar.

Wenn gleich augenblicklich unsere  
laufenden Geschäfte mit Ihrem Platze  
nicht von solchem Umfange sind, um  
sie teilen zu können: so wollen wir  
doch bei besonderer Veranlassung Ihrer  
gedenken.

Num kilsezul.

Berlin, 1884, novul 23.

*Soles Fröhlich Julius e nefs,  
Wien.*

*Danob onses plo penod lestumik  
onsa de telsid a. m. sa zulag, ed  
ogebob la fal ozitol lofis onsik.*

*Dalonsod obe nilano, al lofon onses  
dunis oba plo top isik. Aibinob viliko  
lobik, al telegafon onses vadelo kulodis  
e slopi, if ovipons osi, ed olefulob  
komitis baik onsa ko kud gletikum.*

*Uf cedonsor dotumi bal de sel as  
tu geiliki, begob al lonon befulamaduti  
oba la komits ventik.*

*Tudel binos vemo stilik. Pleda-  
valads, lebobs e fiens lostakinik binoms  
nepevotol; lelods, fans lusanik e valut  
binoms gudikum.*

Lestimiko  
Müller F. V.

Num fols.

Leböb saxik  
Dresden.

Dresden, 1882, apul 26.

*Sole Maurizius O. e kopanom,  
Wien.*

*Labobs tonabalienis lofik de velid a.  
m., kopanolis zulagi onsik, e binobs  
vemo danik plo lof onsa.*

*Ifi nu jafs obsa laikol ko plad  
onsa no laboms zisumi som, al kanon  
otis dilon: deno la koded patik ome-  
mobs onsis.*

Sollten Sie, wie Sie es in Aussicht stellen, Gelegenheit finden, uns auf gewinnreiche Operationen aufmerksam zu machen: so bitten wir darum, und werden gerne einen solchen Anlass ergreifen, um mit Ihnen in Verbindung zu treten.

Achtungsvoll  
Sächsische Bank.  
Wolf. Reinstein.

Nr. 41.

Köln, 2. Jänner 1885.

*Herren Brüder Wartenberg,  
Prag.*

Ihr Herr Gustav Wartenberg machte mir bei seiner Durchreise die Mitteilung, dass Sie mir einen Teil Ihrer hiesigen Geschäfte gütigst zuweisen wollen, daher ich mir erlaube, Ihnen meine Dienste für alle das Bankfach betreffenden Operationen ganz ergebenst anzubieten.

Indem ich Sie zu einem diesfälligen Versuche freundlichst einlade, versichere ich Sie der reellsten Bedienung. Meine Bedingungen sind die mässige Provision von  $\frac{1}{4}$  0/0, welche ich bei grösserem Umsatze gerne auf  $\frac{1}{8}$  0/0 herabmindern werde, nebst Kourtag und Ersatz der ausgelegten Spesen, sowie 4 0/0 (beziehungsweise 3 0/0 Zinsen) in laufender Rechnung.

Es wird mich sehr freuen, wenn Sie von meinem Anerbieten bald einen recht ausgedehnten Gebrauch machen. Ich sehe unter Bezugnahme auf das beiliegende Kursblatt Ihren gef. Nachrichten entgegen und zeichne mit besonderer Hochachtung

Franz Siemen.

*If, asliko givons lukilogami, tuwonsor poti mekona senitik obsi su lejafis lepofudik: begobs en, ed odagleipobs vilik kodedi som al spodon ke ons.*

*Stamafulik  
lebob sarik  
Wolf. Reinstein.*

*Num folsebal.*

*Köln, balmil joltum jöselul,  
yanul tel.*

*Soles blods Wartenberg,  
Prag.*

*Onsa sol Wartenberg Gustaf, adutavol is, enunom obe, das vilons gudlikano lasigon obe dili sembal jafas isik onsa. Sikod dalob obe, al lofon onses ledivodikano danis oba plo valiks lejafs tefol tabledi leboba.*

*Al bluf tefu atos vadol onsis flenikano, pometob onses bedunami kuladikun. Stips obik aibinoms: blovid mafik dotuma balfoldilik, keli la sel gletikum viliko olunob su dotumi baljoldilik, sa brokeladut e gur delidas pupelol, aso fiens dotumas fol (spetivo kil) in kal alupik.*

*Vem ogalobok, if sun ogebons levemo lofi oba. Lajonal su kulodabledi pelagivol, valadob nunis onsa plidikis, e penob ko lestim bizugik*

*Siemen Franz.*

Nr. 42.

Mannheim, 10. Mai 1875.

Herrn Charles Woodburg,  
London, 37 Oxford-Str.

Durch meine Freunde, die Herren A. Mayersdorfer & Sohn hier, davon in Kenntniss gesetzt, dass Sie von einem hiesigen Hause Ihren Galanterie-Warenbedarf beziehen wollen, und dass Ihnen jene Herren nicht allein meine Adresse mitgeteilt, sondern mich auch noch besonders empfohlen haben, erlaube ich mir, ohne Ihre Briefe abzuwarten, Sie zu einer Geschäftsverbindung mit mir einzuladen.

Die Herren A. Mayersdorfer & Sohn, welchen ich für Ihre Empfehlung sehr dankbar bin, haben mir Ihre Firma so vorteilhaft geschildert, dass es mein lebhafter Wunsch ist, mit Ihnen in Geschäftsverkehr zu treten.

Ich werde Ihnen alle Vorteile einräumen, welche die mir zu Gebote stehenden Mittel gestatten, und Ihr Interesse bei Vollziehung aller Aufträge auf das sorgfältigste wahren.

Mein Preiskurant zu Ihrer gefäll. Einsicht beifügend wünsche ich, dass es Ihnen zu einem recht baldigen Auftrage Veranlassung geben möge.

In dieser Erwartung zeichne ich mit aller Achtung und Ergebenheit

A. J. Kiel.

Nr. 43.

Bremen, 28. Juli 1869.

Herren August Friedbergs Neffen,  
Bruk a. M.

Aus Ihrem Zirkular vom 1. ds. habe ich entnommen, dass Sie das

Num folsetel.

*Mán'eim*, balmil jöltum velselul,  
mayul bals.

Søle Carls Vudborg,

Londen, kilsevel Oxford-sat.

*Pannul dub flens obik, søls Mayersdorfer A. e son is, das fa dom sembal isik vilons sirøn onsa nedi galanacanas, e das søls et noe enunoms onse ladeti oba, soi nog obi ekomedoms patiko, dalob obe, nes valadøn penedis onsa, radøn onsi al jafafetanam ke ob.*

*Søls Mayersdorfer A. e sons, keles plo komed onsa binob vemo danik, ebepenoms so pofudik obe fiami onsa, das binos oba vip listik, al melakøn jafiko ke ons.*

*Oigerob onse pofudis valik, kelis obe daloms meds et, do kels kanob lonøn, ed okonsidob kudikuno nitedi onsa in befulam komitas valik.*

*Lagivol oba lisedi suamas al lenlog plidik onsa vipob, das lised at givom-la onse kodedi al komit lesunik.*

*Valadol atosi, disopenob ko valiks stum e divodam*

Kil A. Y.

Num folsekil.

Brèmen, 1869, yulul 28.

Søles nefes Fridberga August,  
Bruk len Main.

*Se zulag onsa de balid a. (ata o. b. mula) edalogob, das jafi noka*

Geschäft Ihres Oheim, des Herrn August Friedberg, für alleinige Rechnung fortführen werden.

Ich wünsche Ihnen hiezu den besten Erfolg, und es wird mir angenehm sein, wenn der freundschaftliche Verkehr, welcher bisher zwischen der alten Firma und meinem Hause bestand, auch noch weiterhin fort-dauern wird, wozu ich meinerseits sehr gerne nach Kräften beitragen will.

Hochachtungsvoll  
A. K. Zellendorf.

Nr. 44.

Rotterdam, 10. Juli 1880.

*Herren Ludwig Arnold & Eidam,  
Köln a. R.*

Wir danken Ihnen verbindlichst für den freundschaftlichen Inhalt Ihrer Zuschrift v. 5. d. M. und versichern Sie, dass wir ebenso sehr, wie Sie, die Unterbrechung unseres Verkehrs bedauern, und dass wir, wenn es von uns abhinge, ihn zu beleben, Ihre Aufforderung dazu nicht abgewartet hätten, da wir gerne bekennen, dass wir mit der Ausführung unserer Aufträge durch Ihr Haus stets zufrieden gewesen sind; allein durch die leider immer stärker auftretende Geschäftslosigkeit war es uns nicht möglich, Ihnen Aufträge zu überweisen.

Hoffen wir, dass die gegenwärtige Krise bald vorüber sein wird und die Geschäfte wieder neuen Aufschwung nehmen werden, in welchem Falle wir mit Vergnügen unsere Verbindung mit Ihnen aufnehmen und

*onsik, sôla Frîdberg A., ofovons plo kal lebalik (okik).*

*Vipole seki gudikun onses alos, obinos lesunik obe, if melak flenugik, kel junu bevu fiam vonik e dom obik asibinom, id olaikom nog falo. Obo alos olapolob vemo viliko ma nams.*

Lestimik  
Zéendorf A. K.

Num folsefol.

*Róterdam, balmil jöltum jôls, yulul bals.*

*Sôles Arnold Ludovikus e luson,  
Kôln len Rin.*

*Danobs bligikun onses plo ninof flenugik penoda onsik de lulid a. m. (ata mula), e lesagobs onses, das søvem, aslik ons, pidobs ropi melaka obsik, e das, if obs kanobsøv beliføn melaki, no evaladobsøv suflagi onsik, koeføls viliko, das eibinobs kotenik ko lefulam komitas obsa fa dom onsik; ab dub nejaføf liedo aigloføl um no abinos mogik obes, al lovegivøn onses komitis.*

*Spelobsøs, das klit patupik sun ufegolom, e das jafs denu osumoms belifami nulik! In fal at vilobs ko galod denu beginøn spodis ke ons e*

gerne das Unsrige dazu beitragen wollen, um ihr die frühere Lebhaftigkeit wieder zu geben.

Mit Achtung und Ergebenheit  
van der Kerk & Co.

### III. Erkundigungs- und Auskunftsschreiben.

Nr. 45.

Frankfurt, 15. Mai 1884.

*Herren John Blue & Sons,  
Birmingham.*

Obgleich wir noch nicht die Ehre hatten, mit Ihnen zu verkehren, erlauben wir uns doch hiemit, Sie mit einer Bitte zu belästigen, durch deren Erfüllung Sie uns zu grossem Danke verpflichten werden.

Die unten bezeichnete, neubegründete Firma trägt uns ein Geschäft von grosser Bedeutung an, und bezieht sich auf Ihre von uns hochgehaltene Firma. Belieben Sie uns demnach gef. anzugeben, ob dieses Haus Ihnen bekannt ist, und wir demselben ohne Gefährdung unserer Interessen einen Kredit von

£ 1000 gewähren können.

Indem wir Ihrer gef. Antwort entgegen sehen, geben wir Ihnen die Versicherung, dass wir von Ihren Mitteilungen stillschweigend Gebrauch machen werden, und es uns stets angenehm sein wird, Ihnen mit Gegengefälligkeiten dienen zu können.

Mit ausgezeichnete Hochachtung  
Fried & Evans. Richter & Co.

*lapolon vilik alos obsikosi, al demu givon spode listikofi vonik.*

*Ko stam e divodam  
fan der Kerk e kopanom.*

### III. Danota e nuna penods.

*Num folselul.*

*Frankfurt, balmil joltum  
julsefol, mayul 15.*

*Soles Bliu Con e sons,  
Bormin'am.*

*Fe no nog elabobs stimi al melakon ke ons; deno dalobs obes atoso boladon onsis ko beg sembal, dub kela dafulam obligons obis al dan gletik.*

*Fiam diso panemol, pestabøl nuliko, losom obse jafi vonta gletik, e lujonom su onsa fiami palestimøl fa obs.*

*Sikod lenunsos plidik obse, va dom at binom peserik onses, e va kanobs dome at, nes damon nitedes obsa, gevon klodati de*

*pauns balmil steabas.*

*Koslogols gepuke plidik onsa, potobobs onses, das ogebons nepukol nunis onsa, e lesagobs, das oibinos lesunik obes, al kanon dunon onses ko geplidofs.*

*Ko lestim bizugik  
Frid ed Evens. Rihter e kopanom.*

Nr. 46.

Koblenz, 3. März 1881.

*Herren M. Karafederovits & Söhne,  
Bukarest.*

Im Vertrauen auf Ihre Gefälligkeit ersuchen wir Sie, uns über die in der Beilage bezeichnete, uns gänzlich unbekannte Firma einige Auskunft zu geben und uns mitzuteilen, ob wir, falls ein Geschäft zu Stande kommen sollte, der Einlösung unserer Tratten 4 Mt. dato bis zur Höhe von fres. 4500 sicher sein können.

Indem wir Ihnen im vorhinein unsern Dank für Ihre Bemühungen aussprechen, werden wir auch Ihnen in allen Fällen dienstbar sein und Ihre Mitteilung ohne den geringsten Nachteil für Sie benützen.

Mit aller Achtung und Ergebenheit

pp. J. & F. Beutner

Anton Schmidt.

1 Inlage.

Nr. 47.

Reims, 7. Febr. 1885.

*Herren Franz Wachenberg &  
Hölzner,  
Klagenfurt.*

Gestatten Sie uns, Ihre Freundlichkeit in Anspruch zu nehmen, indem wir Sie ersuchen, uns über die in der Einlage bemerkte Firma genaue Auskunft zu geben. — Diese Herren beziehen seit vielen Jahren ihren Bedarf an Champagner von uns und haben unsere Fakturen stets pünktlich bezahlt; seit einiger Zeit jedoch halten sie die von ihnen gewünschten und von uns bereitwilligst gewährten

Num folsemaal.

**Koblenz**, balmil jøltum jølsebal,  
mazul kil.

*Søles Karafederoviz M. e sons,  
Bukarest.*

*Konfidøl onsa plidøse, bekobs onsis,  
dø fiam in lagiv panemøl, nepesevik  
obse loliko, givøn nuni anik e  
penodøn obes, va, uf jaf azitom-la,  
kanobs binøn peføseføl tefu pelam obsa  
canas pøpeløl, muls fol sis tudel, ju,  
geil franas folmil lultum.*

*Sepukøls onses buo dani obsa plo  
tøbams onsik, obinobs dunik id onses  
in zids valik, ed ogebobs nuni onsa  
nen dam pulikun ple ons.*

*Ko valiks stum e divodam  
in jafadalam Beutner I. e F.  
Jmid Anton.*

*Ko lagiv bal.*

Num folsevel.

**Reims**, balmil jøltum jølselul,  
febul vel.

*Søles Vahenberg Franz e 'Olzner,  
Klagenfurt.*

*Dalonsød obes, al gebøn flenøfi  
onsa, bekøles onsis, al givøn obse nuni  
kuladik dø fiam panemøl in lagiv. —  
Søls at sivoms sis yels mødik omsa  
nedami jamanavina de obs, ed epeloms  
kalamis obas ai kuladiko. Ye sis tim  
anik no føloms tupis pivipøl fa oms*

Termine nicht ein, indem sie vorgeben, dass der Bau neuer Gebäude ihre Geldmittel sehr in Anspruch nimmt.

Indem wir Ihnen versichern, dass wir von Ihren Mitteilungen vorsichtigen Gebrauch machen und stets mit Vergnügen zu allen Gefälligkeiten bereit sind, zeichnen wir mit aller Achtung und Ergebenheit

M. Cormontreuil & Co.

Nr. 48.

München, 23. Juni 1882.

Herren Johann & Karl Feldheim,  
Bern.

Belieben Sie uns eine genaue Auskunft über den Stand der nebenbei bezeichneten Aktien-Gesellschaft zu geben.

Wir halten Sie von jeder Verbindlichkeit frei, sichern Ihnen die grösste Verschwiegenheit zu und sehen Ihren Verfügungen über unsere Dienste entgegen.

Mit aller Achtung

Alfred Walter & Bruder.

1 Inlage.

Nr. 49.

Breslau, 16. April 1885.

Herren Tweed brothers, Broadway,  
New-York.

Die langanhaltende Krisis mit ihren verheerenden Folgen mahnt zur Vorsicht bei Einleitung neuer und auch zu genauer Überwachung älterer Verbindungen.

Wir erlauben uns daher, im Vertrauen auf Ihre Güte, Ihnen beiliegend ein Verzeichnis derjenigen Firmen, mit welchen wir gegenwärtig

*e pegevolis fa obs vilikano, da lusagoms, das bum nulikas bumotas monamedis oma vemo smalom.*

*Lesagols onses, das ogebobs nunis onsa kauto, ed egelo ko galod binobs lobik al plidofs alik, disopenobs ko valiks stum e divodam*

Kormontroy M. e kopanom.

Num folsejol.

Munhen, 1882, yunul 23.

Soles Feld'eim Yo'an e Karl,  
Bern.

*Givonsos obse nuni kuladik do stad kopanoma lakitas penemola nebo.*

*No demanobs bligami sembal, pometobs onses seilofi gletikun e koslogobs onsa lonames do duns obas.*

*Ko stum valik*

*Valter Alfred e blod.*

*Sa lagiv bal.*

Num folsezul.

Breslau, 1885, apul 16.

Soles blodes Tuid, vidareg,  
Nywork.

*Klit lonedo laik sa sukads rubik oma monedom al kait la nindugam fetanamas nulik, aso al loegam kuladik fetanamas vonik.*

*Sikod dalobs obse, konfidols gude onsik, al lovegiron in lagiv onses lisedi fiamas ut, ko kels nu vobobs, ed al*

arbeiten, zu überreichen und Sie zu bitten, uns womöglich bald mitzuteilen, ob die betreffenden Häuser noch dasselbe Vertrauen und guten Ruf geniessen wie bisher.

Sollten Ihnen die Verhältnisse der einen oder andern Firma nicht selbst bekannt sein, so wären wir Ihnen sehr zu Dank verbunden, wenn Sie sich die Mühe nehmen wollten, uns möglichst genaue Auskunft über dieselben zu verschaffen.

Wir sind uns wohl bewusst, welche Last wir Ihnen mit unserer Bitte aufbürden, Sie dürfen aber auch unserer aufrichtigen Dankbarkeit versichert sein. Wir würden uns freuen, Ihnen dieselbe durch einen recht grossen Gegendienst beweisen zu dürfen und verbleiben inzwischen mit

Hochachtung & Wertschätzung  
Hindersin & Co.

Nr. 50.

Klagenfurt, 12. Febr. 1885.

*Herren M. Cormontreuil & Co.  
Reims.*

So gerne wir Ihnen auch einen Dienst erweisen möchten, so ist es zu unserem Bedauern diesmal unmöglich, Ihnen die in Ihrer geehrten Zuschrift v. 7. ds. gewünschte Auskunft zu erteilen, da wir uns über die Verhältnisse der Betreffenden kein richtiges Urteil verschaffen können. Belieben Sie sich an die Herren F. & S. Vicktring hier zu wenden, welche mit der gedachten Firma einen lebhaften Verkehr unterhalten und daher mehr, als wir, in der Lage sein dürften, Ihnen dienen zu können.

Hochachtungsvoll  
Franz Wachenberg &  
Hölzner.

*begon onsis, al nunon obse, sosus obinos mögik onses, va doms tefol nog laboms otis konfidi e makabi gudik aso junu.*

*Falo dinads sembala fiamas at no binomsöv pesevik onses it, abinöbs-la vemo pabligols al dan onses, if avilöns-la töbön, al givön obse nuni mögikuno kuladiki do ots.*

*Gudiko nolobs, beladi kimik sugivobs onses ko beg obas; ab dalons i binon zeladik dana kanudik obas. Galokobsov al dalon blofön(i) onses obsa dani dub koldun vemo gletik, e blibobs bevuno*

*ko lestim e ledivam*

*Indersin & kopanöm.*

*Num luls.*

*Klagenfurt, 1885, febul 12.*

*Söles Kormoñtröy M. e kopanöm,  
Reims.*

*Viliko blofobs-la onses duni sembal; abu al pid obsa binos nemögik tosna, givön onses nuni pevipol in penod lestumik onsa de velid a., bi do dinads tefolas no kanobs sivön obse cödati velatik. Bekonsös en sölis Fikt-rin F. e S. is, kel(s) ko fiam penemöt aimelakoms listik, e kilu kanomsöv gudikumo ka obs dunon onses.*

*Lestimafulik*

*Vahenberg Franz e  
Hölzner.*

Nr. 51.

Budapest, 5. März 1885.

Herren *Em. Neumayer & Co.*,  
vorm. *A. Fürth*  
Wien.

Über die in Ihrer Zuschrift vom 1. ds. erwähnte Firma können wir Ihnen zu unserem Bedauern keine bestimmte Auskunft geben, da dieselbe erst seit kurzer Zeit besteht, daher ihre Art zu arbeiten, sowie ihre Mittel noch nicht so bekannt sind, dass man darüber ein sicheres Urteil fällen könnte.

Dies zu Ihrer Benachrichtigung, jedoch ohne unsere Verbindlichkeit.

Stets gerne bereit, Ihnen zu dienen, zeichnen wir mit aller Achtung und Ergebenheit

Arváry Miklós és Tá.

Nr. 52.

Prag, 6. August 1883.

An den Wiener Kreditverein,  
Wien.

Als Antwort auf Ihre Anfrage vom 4. ds. diene Ihnen folgendes: Die bezeichnete Firma erfreut sich auf dem hiesigen Platze des besten Rufes und ist in jeder Hinsicht vertrauenswürdig.

Belieben Sie von dieser Mitteilung ohne jeden Nachteil für uns Gebrauch zu machen.

Mit aller Achtung  
Ferdinand Nautus & Co.

Num lulsebal.

*Budapejt*, balmil joltum jölselul,  
mazul lul.

Söles *Neumayer Em.* e kopanöm,  
pi *Furt A.*  
Vin.

*Dö fiäm in penod onsa de balid a. penomodol, kanobs onses al pid obsa no givön nuni fumik, bi fiäm at to sis tim blefik sbinom, klu mod oma voböna, aso meds oma no nog binoms so pesevik, das en akanön-la givön cödati fumik.*

*Atos binosöd al nunam onsik, ye nen bligof obas!*

*Ailöbiks vilik al dunön onses, disopenobs ko valiks stum e divodam*

*Miklój Arváry e kopanöm.*

Num lulsetel.

*Prag*, balmil joltum jölsekil,  
gustul mal.

Len klödataklubi *Vinik*,  
Vin.

*As gepuki suku lensak onsa de folid ata (mula) lusumonösök sukölösi: fiäm penemöl galokom makaba gudikun (juitom makabi judikun) in top isik, e binom konfidadigik in tefam alik (vatefamo).*

*Gebonösök nuni at nen alik dam ple obs.*

*Ko stum valik*  
*Nautus Ferdinand e*  
*kopanöm.*

Nr. 53.

Mainz, 28. März 1885.

Herren J. & F. Beutner  
Konstanz.

Von dem Hause, über welches Sie in Ihrem Briefe vom 2. ds. Auskunft verlangen, können wir Ihnen hinsichtlich der Mittel, über die es verfügt, nichts Bestimmtes berichten; doch glauben wir nach allem, was wir hören, dass es schwerlich einen Kredit fordern wird, der seine Kräfte übersteigt. Es arbeitet mit Umsicht und genießt hier viel Vertrauen.

Dies zu Ihrer Richtschnur ohne unsere Verbindlichkeit.

Hochachtungsvoll  
Müller & Moor.

Nr. 54.

Hamburg, 5. April 1881.

An die k. k. priv. österr. Industrie-  
und Handelsbank,  
Wien.

Der Bemerkte betreibt am hiesigen Platze ein Modewarengeschäft, welches sich keines guten Rufes erfreut, und es ist demnach von jeder Kreditbewilligung abzuraten.

Indem wir Sie ersuchen, von unserer Mitteilung ohne unsere Verantwortlichkeit Gebrauch zu machen, zeichnen wir mit aller Achtung

ppa M. Ghelder sen. & Co.  
J. Wild. Karl Grün.

Num lulsekil.

Mainz, 1885, mazul 28.

Sales Beutner I. e F.,  
Konstanz.

Do dom ut, tefu kel in pened onsa de telid a. flagons nuni, kanobs onses tefu meds, kelis laboms, nunodon nosi fumik; ye suku valikos, kel(os)jililobs, ainklodobs, das no oflagom klodati, kel golom ova namis oma. Dom at vobom zilogamo, e juitom is konfidit modik.

Atos binosod kositaplog onsa nen bligam obsik.

Lestimiko  
Müller e Moor.

Num lulsefol.

Amburg, balmil joltum jelsebal,  
apul lul.

Len lebabi lostakinik teda e dustoda  
limepo-regiki peplivilegal,  
Vin.

Man panoetol plagom in top isik jafi moladacanas, kel no labom makabi gudik, e sikod muton dekon-salon de alik bevilam klodata.

Bekols onsi, al gebon nuni obsa nen cotifof obsa, disopenobs ko stum valik

in jafadalam Geldera M. baledikum  
e kopanom

Vild I. Grün Karl.

*Herren Johann Walterhausen,  
Stuttgart.*

In Beantwortung Ihrer werten Anfrage Nr. 674 vom 5. Jänner 1882 beehren wir uns mitzuteilen: S. & F. M. gibt es nicht, und werden Sie wohl L. & F. M. meinen. L. M., ehemals mit U. in Kompagnie, Firma M. & U., hat sich zu Ende des vorigen Jahres von U. getrennt, und zwar zufolge freundschaftlichen Übereinkommens, wie man behauptet. Diese Firma, welche, sowie die jetzige, in Schafwollwaren arbeitete, hatte einst bedeutendes Vermögen und ebenso grossen Kredit.

L. M. hat indess den grössten Teil seines ohnedies nicht erheblichen Vermögens an der Börse verspielt, und sein neuer Associé F. M. hat keinen sonderlichen Fond in's Geschäft gebracht.

Nachdem die heutigen Geschäftsverhältnisse zu der grössten Vorsicht mahnen, ist man im Gewähren von Kredit sehr zurückhaltend, was auch wir Ihnen raten.

### **Zur Beachtung:**

Es wird alles aufgeboten, den Herren Anfragenden eine möglichst richtige Auskunft zu geben; die Bureaux garantieren jedoch in keiner Weise gegen die Möglichkeit eines Irrtums und übernehmen durchaus keine Verantwortlichkeit für entstehende Verluste. Die gegebene Auskunft ist privatim und nur für den Gebrauch des resp. Herren Abonnenten oder Korrespondenten bestimmt. Sollte sie weiter verbreitet werden, so ist der Anfragende, nicht aber die Bureaux oder deren Agenten, für daraus entstehende Folgen verantwortlich.

*Söles Valters'ausen Xo'an,  
Stuttgart.*

*Gepuköl lensaki lestumik onsa num maltum velsefol de yanul lulid yela balmil joltum jolsetel, bestimobsok nunon atosi: M. S. & F. no sibirons, ed ovilons bo labon nuni do M. L. & F. Sol M. L., von in kopanom ko U., fiam M. ed U., elarom soli U. in fin ayela, efe, aso pasagos, suku balam flenugik. Fidam at, kel, aso fiam nuik, avobom in cans de jipaldain, alabom vono labemi legletik e leiko gletiki klodati.*

*Ye M. L. dili gletikan labema omik nens no gletika efepledom len lebob, ed oma kopanomel nulik M. F. ebli-nom in jasi funi no patiki.*

*Bi tudeliks jafadinads monedoms al kaüt gletikan, binon vemo zogöl in geram klodata, kelosi id obs konsalobs onses.*

### **Al noted:**

*Paigebos valikos, al givan söles lensaköl nuni mögikuno velatiki; abu burs garanoms novego ta mög pöluba sembal, e lovesumoms leno cötifesi sembal plo pöluds ozitel. Nun pegivöl aibinom plivadik e te pelonöl plo geb sola pestimöl bonedela u spodela. Üf nun papaköm-la veitikum, lensakel, ab no burs u dunans buras laboms cötifesi plo sukads vedöl suku atos.*

*Zur vorsichtigen Benützung unter  
Schutznahme unserer Anonymität  
ohne unser Präjudiz.*

Wien, 13. Jänner 1882.

pp. Auskunfts bureaux

Böhm.

**Nota.**

Auskunft .....  
Porto .....  
Spesen .....  
franco .....

Nr. 56.

Ulm, 27. März 1885.

*Herren Richter & Schmidt,*

*Frankfurt a. M.*

In Erwiederung auf Ihre Zuschrift vom 15. d. M. teilen wir Ihnen mit, dass die Bezeichneten, deren Verhältnisse wir nicht kennen, keineswegs berechtigt sind, sich unserer Firma als Referenz zu bedienen.

Mit aller Achtung

Ferdinand Klar & Co.

Nr. 57.

Paris, 15. Aug. 1882.

*Herrn F. W. Römer,*

*Bern.*

Das in Ihrem geehrten Schreiben vom 6. ds. bezeichnete Haus war hier vorteilhaft bekannt. In den letzten Jahren jedoch hat sich durch empfindliche Verluste, die es erlitten zu haben scheint, sein Kredit bedeutend verringert.

*Al gebam kautik, jelonsöl  
nenemöfi obsa nen bicodat obas.*

Win, 1882, yanul 13.

*in jafadalam nanabura*

Böm.

**Notam:**

Nun .....  
Potamon .....  
Delids .....  
flaniko .....

*Nam lulsemal.*

*Ulm, balmil joltum jölselul,  
mazul telsevel.*

*Söles Rihter e Jmit,*

*Frankfurt len Main.*

*Gepenöl onsa penodi de balsekulid  
a. m. (ata mula) nunobs onses, das  
panemöls, kelas dinadis no sevobs,  
novego binoms pegitol, al gebon fiam  
obsik as komedamedi.*

*Ko stum valik*

*Klär Ferdinand e kopanöm.*

*Nam lulsevel.*

*Paris, 1882, gustul 15.*

*Söle Römer V. F.,*

*Bern.*

*Dom panemöl in pestimöl penod  
onsa de malid a. (ata) abinom pese-  
vik is bizugiko. Yed in yels lätik  
klödat oma suku poluds lusenik, kelis  
jinom elabon, vem elunomok.*

Wir empfehlen demnach jede  
Vorsicht.

Dies zu Ihrer Verständigung ohne  
unsere Verantwortung.

Verfügen Sie auch ferner über  
unsere Verdienste, die Ihnen stets  
gerne gewidmet sind!

Hochachtungsvoll  
Jules Taillandier & Co.

#### IV. Empfehlungs- und Creditbriefe.

Nr. 58.

Danzig, 15. Mai 1864.

*Herren F. & J. Kärthner,  
Wien.*

Ich erlaube mir Herrn Ludwig  
Ritter von Siemen, Verwaltungsrat  
der hier etablierten Seetransport-Ver-  
sicherungs-Aktien-Gesellschaft, einen  
meiner besten Freunde, bei Ihnen  
einzuführen.

Herr von Siemen besucht Ihre  
Stadt zum ersten Male und wünscht,  
diese erst kennen zu lernen und  
dann Oberösterreich zu bereisen.

Ich empfehle denselben recht  
angelegentlich Ihrer freundlichen Auf-  
nahme und ersuche Sie, ihm zur  
Erreichung des Zwekes seiner Reise  
mit Rat und That an die Hand gehen  
zu wollen.

Für jede Aufmerksamkeit, die sie  
meinem Herrn Empfohlenen gütigst  
erweisen werden, danke ich Ihnen  
im voraus verbindlichst; ich werde  
sie als besonderen Beweis Ihrer  
Freundschaft für mich ansehen und  
bei jeder Gelegenheit sehr gerne  
erwiedern.

Mit vollster Hochachtung  
Friedrich Ottberger.

*Sikod (kludo) komedobs kauti  
alik.*

*Atosi penobs al balam onsa nen  
cotifof obas.*

*Lononsos i falo do melids obsa,  
kel aibinoms viliko pekosekol onses!*

Lestimiko  
*Talyaândié Jul e kopanom.*

#### IV. Peneds komeda e klodata.

*Nam lulsejøl.*

**Danzig,** *balmil jøltum malsefol,  
mayul balsekul.*

*Soles Kartner F. e Y.  
Vin.*

*Dalob obe nindukoni la ons soli  
Riter Ludovikus de Siemen, govakon-  
salal kopanoma pestitol is, lakifas  
plo fosefam pola melik, eki flenas  
gudikan oba.*

*Søl de Siemen visitom onsa zifi  
balidno, e vipom, baludo lenadon se-  
von(i) zifi at e tano tavon al Løpo-  
lostakini.*

*Komedob soli at levemo lasume  
flenik onsa, e bekob onsis, al yufonøs  
omi ko dun e konsal al rivam diseina  
tava omik.*

*Plo senit alik, keli obløfons gudli-  
kuno søle pakomedøl oba, buo danob  
bligikan onses; olenlogob seniti ati  
as bløfi patik flenuga onsa ple ob,  
ed okoldunob oti vemo viliko la pot  
alik.*

*Ko lestim fulikan  
Otberger Friderig.*

Nr. 59.

Budweis, 7. Febr. 1884.

*Herrn S. Kruchinas Ww.,**Prag.*

Gestatten Sie uns, Ihnen in dem Überbringer dieser Zeilen Herrn Adolf Well, Reisenden des Hauses J. Bunt, der uns durch unsern Freund, Herrn Franz Kufstein in Wien, angelegentlichst empfohlen wurde, vorzustellen.

Wir ersuchen Sie, Herrn Well wohlwollend aufzunehmen und in allem, worin er Ihre Güte in Anspruch nehmen dürfte, freundlichst zu unterstützen.

Indem wir Sie unseres Dankes dafür und unserer Bereitwilligkeit zu Gegendiensten versichern, zeichnen wir mit aller Achtung und Ergebenheit

Adalbert Rammler &amp; Söhne.

Nr. 60.

Romanshorn, 20. Juni 1872.

*Herrn R. Sonnenfeld,**Koblenz.*

Wir haben hiemit das Vergnügen, Sie durch dieses Schreiben mit Herrn Otto Hanse, Chef der Firma Hanse & Co. in St. Gallen, bekannt zu machen.

Herr Hanse begibt sich nach Holland, um daselbst für sein Haus, welches den Produkten-Import betreibt, neue Bezugsquellen aufzusuchen.

Wir empfehlen ihn Ihrer freundlichen Aufnahme und zeichnen mit aller Ergebenheit

W. Oettinger.

Num lulsezul.

Budweis, 1884, febul 7.

*Sola Kruhinas S. ji-viudele,**Prag.*

*Dalonsed obes, in lovepolel tonabalienas at onse bitopøn sòli Vél Adolf, taveli doma Bunt Y., kel obse dub flen obsa, sòl Kufstein Franz in Vin, pakomedom levemo.*

*Bekobs onsi, al lasumon benaliko sòli Vél e yuføn omi flenikuno in valikos, demu kelos gebomox gudi onsik.*

*Lesagøls en onse dani obas e pometøls viløfi obsik al kolduns, disopenobs*

*ko valiks stum e divodam**Rámler Adalbert e sons.*

Num mals.

*Romans'orn, balmil jøltum velsetel, yulul tels.**Søle Sønensfeld R.,**Koblenz.*

*Labobs atoso galodi, al mekon pesevik onsi me penod at ko sòl 'Anse Oto, cif fiamas 'Anse e kopanøm in San'gal.*

*Sòl 'Anse golom (tavom) al Nedani, al sukøn uso sivamafonis nulik ple oma dom, kel plagom ninsedi vobadubas.*

*Komedobs sòli at lasume flenik onsa, e penobs ko divodam valik*

*Øtiqer V.*

Nr. 61.

Köln a. R., 20. Sept. 1880.

*Herren Henri Moustier et fils,  
Bordeaux.*

Herr Julius Riegel, welcher 3 Jahre in unserem Comptoir zu unserer vollkommenen Zufriedenheit gearbeitet hat, wird die Ehre haben, Ihnen diesen Brief zu überreichen.

Derselbe begibt sich nach Ihrem Platze, um dort eine seinen Kenntnissen angemessene Anstellung, und Gelegenheit zu finden, sich in der französischen Sprache zu vervollkommen.

Erlauben Sie uns daher, Ihnen Herr Riegel recht angelegentlich zu empfehlen. Könnten Sie ihm auf Ihrem Comptoir einen Platz anweisen, so wird dies uns sehr freuen; im entgegengesetzten Falle bitten wir Sie, ihm ein vorteilhaftes Unterkommen zu verschaffen: was Ihnen bei Ihrer ausgebreiteten Bekanntschaft und vielseitigen Geschäftsverbindung nicht schwer fallen dürfte.

Herr Riegel wird sich unserer Empfehlung in jeder Hinsicht würdig zeigen; wir aber werden alles, was Sie für denselben thun, mit Dank anerkennen und jederzeit zu erwidern suchen.

In freundschaftlicher Hochachtung  
und Ergebenheit

Gottfried Eberfeld & Co.

Nr. 62.

München, 15. September 1875.

*Herren Stefan Varg & Co.,  
Budapest.*

Gegenwärtiges Schreiben wird  
Ihnen Herr Ludwig Dehne, Chef

Num malsebal.

*Köln len Rin, balmil jöltum jols,  
setul tels.*

*Sales Mustié 'Anri e sons,*

*Bordo.*

*Söl Rigel Yulius, kel yelis kil evobom al koten lefulik obas in konod obsik, olabom stimi, al lovegivon onses penedi at.*

*Et etavom al topi onsik, al tuvon uso calami potol seves oma, e poti oki lefulamona in puk flentik.*

*Sikod dalonsos obes, al komedon onses soli Rigel levemo. If kanosov lasigon ome pladi su konod onsik, ogalos atos obsi rem; in zit tadilik begobs onsis, al kudon, das pocalomla pofudiko, kelos no binosox fikulik onses suka (ma) pesevug pesetenol e jafafetan mostanik onsa.*

*Söl Rigel okositom digik komeda obas in tefam alik; ab obs olasevobs ko dan valikosi, kel(os)i dunons ple ot, ed egelo osteifobs al koldunon atosi.*

*In lestim e divodam flenugik:*

*Eberfeld Gótfrið e kopanom.*

Num malsetel.

Munhen, 1875, setul 15.

*Sales Farg Stefan e kopanom,  
Budapest.*

*Penodi at olovegivom onses*

der Firma M. & O. Dehne in Augsburg, überreichen.

Haben Sie die Güte, Herrn Dehne, welcher Ungarn zum erstenmale besucht, zur Erreichung seines Vorhabens behilflich zu sein, und ihm nicht nur die Firmen namhaft zu machen, mit welchen er sichere Verbindungen anknüpfen kann, sondern ihn auch durch weitere Empfehlungen zu unterstützen, wenn er Sie darum ersuchen sollte.

Für jede unserem Empfohlenen erwiesene Gefälligkeit werden wir Ihnen sehr dankbar sein und jede Gelegenheit gerne benützen, um sie zu erwidern.

Mit Hochachtung

Max Grimm & Brehmer.

Nr. 63.

Brünn, 27. April 1882.

*Herren Karl & Ferdinand Braun,  
Czernowitz.*

Ich habe Ihr geehrtes Schreiben vom 24. ds. erhalten und bin Ihnen für die Güte, mit der Sie mich dem Herrn Anton Dembe in Lemberg empfohlen haben, zu grossem Danke verpflichtet. Ich habe demselben sogleich meine Dienste angeboten und werde immer bestrebt sein, die Aufträge, die mir derselbe erteilen wird, auf's pünktlichste auszuführen.

Seien Sie versichert, dass ich jede Gelegenheit, Ihr Geschäft zu fördern, mit Vergnügen benützen werde, um Ihnen auch meinerseits dienen zu können.

Mit besonderer Hochachtung

Paul Arndtner's Nachfolger:

F. Bode.

*söl Dène Ludovikus, cif fiamä Dène M. ed O. in Augsburg.*

*Labonsöl gùdi, söle Dène, kel visitom balidno Nugani, yufön al rivam beginama omik, e noe nemön ome fiamis ut, ko kels aikanom beginön fetanamis funik, soi yufön omi me komeds modikum, if en abeköm-la onsis.*

*Plo plidof alik peblöföl pakomedole obas obinobs vemo danik onses, ed ogebobs viliko poti alik, al gegivon plidöfis.*

*Lestimo*

*Grim Max e Bremer.*

*Num malsekil.*

*Brän, 1882, apul 27.*

*Söles Braun Karl e Ferdinand,  
Cernowiz.*

*Egetob penodi lestumik onsa de telsefolid a. (ata), e binob pebligöl onses al dan gletik plo gud, me kel ekomedons obi söle Dembe Anton in Lemberg. Elofob fovik ote danis obik ed oisteifob, al lefulön kuladikano komitis, kelis ot ogivom obe.*

*Labonsös zeladi, das ogebob galod poti alik födöna jafi onsik, al kanön onses dunön id obo.*

*Ko lestim patik*

*sukel Arntnera Paul:*

*Bòde F.*

Nr. 64.

Frankfurt a. M., 30. Juli 1884.

An die Gewerbebank  
Stuttgart.

Gestatten Sie uns, Ihnen für den überaus freundlichen Empfang, den Sie unserm Herrn Richard Freiherrn von Tannendorf bei Ihnen bereitet, unsern verbindlichsten Dank auszusprechen mit der Versicherung, dass wir jede Gelegenheit, Ihnen Gegendienste zu leisten, freudig begrüßen werden, um so tatsächlich zu beweisen, wie sehr wir uns für Ihr freundliches Entgegenkommen verpflichtet fühlen.

Mit ausgezeichnete Hochachtung  
S. M. von Tannendorf & Co.

Nr. 65.

Stuttgart, 18. April 1885.

Herrn A. Cremieux in Paris.

Herrn Hermann Otto von hier, welcher Ihnen dieses Schreiben überreichen wird, erlauben wir uns hiedurch bei Ihnen einzuführen. Derselbe beabsichtigt, für eine hiesige Pianoforte-Fabrik dortselbst eine Niederlage zu errichten. Wir bitten Sie, Herrn Otto mit Rat & That zu unterstützen und dessen Unternehmen bei Gelegenheit zu empfehlen, wofür wir Ihnen schon jetzt verbindlich danken.

Zugleich eröffnen wir Herrn Otto bei Ihnen einen Kredit von frs. 10,000 — und fügen zur Sicherheit dessen Handzeichnung hier bei.

Wir sind jederzeit mit dem grössten Vergnügen bereit Ihnen Gegendienste zu leisten und verharren mit

Hochachtung  
Gebr. Pflaum.

Num malsefol.

Frankfurt len Main, 1884,  
yulul 30.

Len febaleböli

Stütgart.

Dalonsöd obes, plo lasum levemo  
flenik, keli emökons la ons söle obsa  
Rihard, baonele de Tánendorf, sepykøn  
onses obsa dani bligikan sa pomet,  
das obeglidobs galo pöti alik dunöna  
koldunis onses, al blofön jeniko so,  
livemo cedobsok pebligöl plo koskømon  
flenik onsa.

Ko lestim sikik

de Tánendorf S. M. e kopanøm.

Num malseful.

Stütgart, 1885, apul 18.

Söle Kremis A. in Paris.

Söli Oto Ermán de is, kel olove-  
givom onse penodi at, dalobs obes, atoso  
nindukøn la ons. Ot desanom, plo sem-  
bal isik fablud pianofodas al leblimøn  
seitöpi usit. Begobs onsi, al yufön  
söli Oto me konsal, e dun e komedøn  
beginami öta pöto, plo kelos ya nu  
danobs onse bligiko.

Togo damanifobs söle Oto la ons  
klödati franas balsmil, e lagivobs is  
al fumam namapenyadi öta.

Aibinobs vilöfik ko galodun al  
blofön onse koldunis, ed aibinobs

ko lestim

Pflaum blodem.

Nr. 66.

Mannheim, 20. Juli 1880.

*Herren Bauer's Söhne,  
Zürich.*

Sie werden diesen Brief durch Herrn Anton Kremser aus Salzburg erhalten, welcher zu seinem Vergnügen reist und Ihnen hiemit durch uns angelegentlichst empfohlen wird.

Belieben Sie Herrn Kremser auf unsere Rechnung bis zur Höhe von

○ Zehntausend Francs ○

unter Abrechnung aller Ihrer Spesen und gegen doppelten Schein, wovon Sie uns einen einsenden wollen, Zahlungen zu leisten. — Seine Unterschrift bringt Ihnen unser heutiges Aviso, welches alles den Rembours betreffende enthält.

Genehmigen Sie im vornhinein unsern Dank für die Aufmerksamkeit, die Sie unserm Herrn Empfohlenen angedeihen lassen werden, und verfügen Sie in jeder Richtung über unsere Ihnen stets gerne gewidmeten Dienste.

Mit aller Achtung und Ergebenheit

Franz Reuter & Co.

Nr. 67.

Wir haben die Ehre, Sr. Durchlaucht den Herrn Fürsten Johann von Bodenheim durch gegenwärtiges Schreiben bei Ihnen für jede Summe zu accreditieren.

Num malsemal.

*Mán'eim, balmil jøltum jøls,  
yulul tels.*

*Søles Bauer sones,  
Zurik.*

*Ogetons penedi at dub søl Kremser Anton de Salzburg, kel tavom al galod omik, e kel atoso pakedom onses kudikano.*

*Gerønsøs pelamis søle Kremser plo kal obsa ju geil de*

○ frans balsmil, ○

*edekalonsøl onsa delidis valik ed epe-nonsøl zoti telik, kelas balimi ninsed-onsøs obse! — Disopenadi ata søla blinom onses nunapened obsa tude-lik, kel ninofom valikosi teføl gepe-lami.*

*Lensumonsøs buò dani obsa plo senit, keli obløfons søle pakomedøl obas, e lononsøs in tefam alik dø obsa duns pakøsekøl vilik onses egelo.*

*Ko valiks stum e divodam*

*Reuter Franz e kopanøm.*

Num malsevel.

*Labobs stimi, dalitali oma, søli plin Yo'ån de Boden'eim me penod at klødatøn la ons plo suàm alik.*

Gestatten Sie uns, Ihnen im voraus für alle die Rücksichten, die Sie gegen Sr. Durchlaucht beobachten werden, bestens zu danken.

Salzburg, den 15. Mai 1879.

Hochachtungsvoll  
J. Breitenfeld.

An die allgemeine süddeutsche Bank,  
Frankfurt a. M.

Herren Laroche & fils, Paris.

United Stock Bank, London.

Nr. 68.

Kempten, 10. Februar 1885.

Herren Thomas Stone & Co.

London.

Wir beehren uns, Ihnen anzuzeigen, dass wir dem Herrn Walter Reinhold, offenen Gesellschafter der hiesigen, sehr hoch geachteten Firma Assmannshausen und Reinhold, einen Kreditbrief für

—Fünftausend Dollars in Gold—

auf die Herren Presburg & Billings in Philadelphia erteilt und letztere angewiesen haben, gegen ihre Zahlungen die Tratten des genannten Herrn auf Sie 3 Mt. dato anzunehmen.

Belieben Sie demnach dieselben bis zur Höhe des bezeichneten Wertes zu Lasten unserer Rechnung bei Ihnen einzulösen.

Wir schliessen die Unterschrift des Akkreditierten bei und zeichnen

hochachtungsvoll  
Kunz & Schreiber.

Beilage.

Dalonsöd obes, al danön gudikan onse buo plo tefods valik ut, kelis ofolons kol oma dalital.

Salzburg, 1879, mayul balsekul.

Lestimiko  
Breitenfeld I.

Len valmiki lebø'i suludeutik,  
Frankfurt len Main:

solis Laroj e sons, Paris.

Lebøb funa pebalol, London.

Näm malsejol.

Kempten, balmil jöltum jölselul,  
febul bals.

Siles Ston Tomas e kopanöm,  
London.

Bestimolsok (al) lenunön onses, das sole Rein'old Valter, kopanomele manifik isika fama vemo palestimola Asmáns'ausen e Rein'old egivobs klødatapenedi plo

—doübs lulmil in golud—

su solis Presburg e Biliņs in Filadelfia, e das elasigobs solis at, pla pelams omsa lensumön söla penemöl tlati su onsis, popelölis uno muls kil sis adat.

Klu pelonsos tlati at ju geil volada pebematöl boladu kal obas.

Lagivobs disopenadi peklødatöla e disopenobs

lestimik  
Kunz & Jreiber.

Lagiv.

## V. Briefe im Wechselgeschäfte.

Nr. 69.

Basel, 15. Juni 1862.

*Herren Franz & Joseph Brunner,*

Wien.

Aus beigefügtem Zirkulare vom 1. ds. M. werden Sie ersehen, dass wir hier ein Importgeschäft in Gerste und Malz eröffnet haben. Es ist unser Wunsch, auf Ihrem Platze mit einem Bankhause in Verbindung zu treten, welchem wir Wechsel auf unsere Käufer aus der Schweiz zur Begebung zusenden könnten, während wir andererseits ungarische, böhmische und mährische Gutsbesitzer, von denen wir Waren beziehen, anweisen möchten, auf Wien für unsere Rechnung zu trassieren. — Wir erlauben uns deshalb bei Ihnen die Anfrage, ob es Ihnen angenehm wäre, mit uns in eine solche Verbindung zu treten, und unter welchen Bedingungen Sie uns in diesem Falle einen Wechselkredit bis zur Höhe von öw. *Fl.* 10,000 einräumen würden.

Nebst den in unserm Zirkulare erwähnten Beziehungen haben uns auch die Kreditbank hier und die Herren Hofwyl & Co. in Bern gestattet, uns auf sie zu berufen.

Belieben Sie uns recht bald Ihre Entscheidung mitzuteilen, und die Versicherung unserer Hochachtung und Ergebenheit zu genehmigen.

B. Lang &amp; S. Immenfeld.

V. *Peneds in canajaf.*

Num malsezul.

*Bäsel, balmil joltum malsetel,  
yunul balsehul.**Sales Brúner Franz e Yosef,*

Vin.

*Se zulang pelagivol de balid a. m. odalogons, das is edamanifobs ninsedajafi in zeb e malet. Binos vip obsik, in top onsa spodon ko lebobadom sembal, kele akanobs-la lusedon canis su lemelis obsa se Jreiz al selam, du rotiflano lasigobs-la guedelis nuganik, bomanik e maranik, de kels aisivobs canis, al tlaton su Vin plo kal obsik. — Sikod dalobs obse lensaki la ons, va abinos-la lesunik onses, al beginon fetani som ke obs, e ko stips kimik in zid at geconsor obse canaklodati ju geil(i) flonas bals mil volada lostakinik.*

*Sa tefams penomodol in zulang obas, i klodatalebob is, e sols 'Ofril e kopanom in Bern edaloms obes, al lujonon su otis.*

*Nunonsos obse lesuno codati onsik, e lusumonsos lesagi lestima e divodama obas.*

*Lang B. ed Immenfeld S.*

Nr. 70.

Kredit- und Wechsel-Bank.

Hamburg, 20. Mai 1880.

*Herrn Karl Strehme,**hier.*

Über ihren Antrag vom — 15. ds. —  
beehren wir uns Ihnen zu eröffnen,  
dass wir Sie im Sinne unserer Statu-  
ten unter die Zahl der Kreditgesell-  
schafter unserer Kreditgesell-  
schaft mit einer Kreditbeteiligung  
von

—Rm. 5000. — Mark fünftausend—

aufgenommen haben, welchen Betrag  
Sie für den Escompte von Wechseln  
benützen können.

Wir laden Sie demgemäss ein, die  
beiliegende, mit 50  $\text{S}$  Stempel und  
Ihrer Fertigung versehene Erklärung  
an uns gelangen zu lassen, und im  
Sinne des § 65 unserer Statuten die  
Kautions von 5 $\frac{0}{10}$  mit Rm. 250 —  
längstens binnen 30 Tagen bei der  
Kassa für den Kautionsfond unserer  
Kreditgesellschaft einzuzahlen.

Achtungsvoll

Kredit- und Wechselbank.

Nr. 71.

Konstantinopel, 13. April 1885.

*Herren Palmensfeld & Gørgen,**Berlin.*

Wir gestatten uns heute, Herrn  
Osman Birili, dessen Unterschrift  
beiliegt, Zirkular-Noten im Gesamt-  
betrage von fünfzigtausend Francs  
einzuhändigen und Ihre Firma im  
Einführungsbrieft, dessen Abschrift  
wir beischliessen, zu nennen.

Num vels.

Leböb klödata e cānas.

*Amburg, balmil jöltum jöls,  
mayul tels.**Söle Strème Karl,**is.*

*Tefu lof onsa de — balselulid ata —  
bestimobsok (al) nanön onse, das ela-  
sumobs onsi segun siam statudas obsik  
in numi kopanömelas klödatik kopa-  
nöma obsik klödata ko dilid len  
klödat de*

—*M. 5000. — maks lulmil,*—

*keli suami kanons gebön plo skom  
canas.*

*Klu rudobs onsi, al potön obse  
plani laseistik, peblimöli ko stap feni-  
gas luls e ko disopenad onsik, e ma siam  
bagafa malsekul statudas obsa ninpelön  
sponi dotumas lul suamo kinanamakas  
teltum luls — lonedikano uno dels  
kils la kad plo sponafun kopanöma  
obsik klödata.*

*Stumafulik**Leböb klödata e canas.*

Num velsebal.

*Konstantinopel, 1885, apul 13.**Söles Palmensfeld e Gørgen,**Berlin.*

*Dalobs obse tudel, söle Birili  
Osman, kela disopenad laseistom,  
lunamon zulaganoatis in suam valu-  
gik de frans lulsmil, e nemön fami  
onsik in nindukapened, kela depenadi  
lagivobs.*

Herr Birili hat sämtliche Kosten, sowie allfällige Kursdifferenzen, zu tragen; Sie jedoch wollen sich für alle Ihre Zahlungen nach Ihrem Belieben in Ihren Tratten auf uns laut Bericht bezahlt machen.

Mit aller Achtung  
Austro-Ottomanische Bank  
G. Schmid. Muny.

Kopie.  
Rekommandiert.

Nr. 72.

Memel, 5. Juni 1864.

*Herren Brüder Attingen,  
Leipzig.*

Ich beziehe mich auf mein ergebene Schreiben v. 28. v. M. und ersuche Sie hiemit, für m. R. auf Herrn M. Grüne in Frankfurt a. M. M. 8000. — 2 Mt. dato, geschrieben

—Achttausend Reichsmark—

zum höchsten Kurse zu trassieren, und mich für den Betrag u. g. A. zu erkennen.

Ich akkreditiere Sie bei dem genannten Hause mit heutiger Post, und Sie können der besten Aufnahme Ihrer Tratten versichert sein.

Achtungsvoll  
Adalbert Wartenberg.

Nr. 73.

Memel, 5. Juni 1864.

*Herrn M. Grüne,  
Frankfurt a. M.*

Ich beehre mich, Ihnen hiemit anzuzeigen, dass ich heute d. H. Brüder Attingen in Leipzig beauftragt habe, für m. R. auf Sie

*Söl Birili mutom pelon delidis tuggedik, aso kalodadistinis baik; abu ons mekonsos papelon plo pelams valik onsa ma plud onsik in tlats onsa su obsi tonu nunod.*

*Ko stum valik  
lebob löstakino-tomanik  
Jmid G. Muny.*

*Depenad.*

*Pafosefol.*

*Num velsetel.*

*Memel, balmil joltum malsefol,  
yunul lul.*

*Söles blods Atinen,  
Leipzig.*

*Lajonöl su penodi divodik oba de telsejolid amula, bekob onsis atoso, plo kal oba tlätön su söli Grune M. in Frankfurt len Main*

*M. 8000, — muls tel sis adat, papenöl  
—kinanamakis jölmil—*

*al kalod geilikun, ed obe gudopenön plo suam at, nag emekons depenadi plidiko.*

*Klädätob onsis la dom penemöl ko pot tudelik, e kanons labön zeladi lasuma gudikun tlatas onsik.*

*Stumafulik  
Vartenberg Adalbert.*

*Num velsekil.*

*Memel, balmil joltum malsefol,  
yunul lul.*

*Söle Grune M.,  
Frankfurt l. Main.*

*Bestimokob, (al) lenunön onse atoso, das tudel ekomitob sölis blodis Atinen in Leipzig, plo kal oba su onsi tlätön*

M. 8000, — mit Worten:  
 —Mark Achttausend 2 Mt. dato—  
 zu trassieren und ersuche Sie demnach, deren Tratten bis zu dieser Höhe für mein Debet u. g. A. honorieren zu wollen.

Achtungsvoll  
 Adalbert Wartenberg.

Nr. 74.

Frankfurt a. M., 8. Juni 1864.

Herrn Adalbert Wartenberg,  
 Memel.

In Antwort auf Ihre w. Zuschrift v. 5. ds. zeige ich Ihnen an, dass ich die Herren Brüder Attingen in Leipzig mit

—M. 8000—

für deren 2 Mt. Tratten bis zu dieser Höhe zu Lasten Ihrer Rechnung akkreditiert habe, jedoch zur Verhütung von Missbräuchen die Unterschrift der genannten Herren mit nächster Post mir erbitte.

Hochachtungsvoll  
 M. Grüne.

Nr. 75.

Frankfurt a. M., 8. Juni 1864.

Herren Brüder Attingen,  
 Leipzig.

Ich habe die in Ihrer w. Zuschrift v. 7. ds. mir avisierten 3 Tratten von zusammen

M. 8000. — 2 Mt. dato Ordre eigene  
 vorgemerkt, und bereite denselben zu Lasten des Herrn Adalbert Wartenberg in Memel gute Aufnahme.

M. 8000, — ko vøds:  
 —makis jølmil, muls tel sis adat,—  
 e klu bekob onsi, lensumønøs tlati  
 solas at ju geil at plo söt oba  
 pos edepenadøn plidiko.

Stumafulik  
 Vartenberg Adalbert.

Num velsefol.

Frankfurt l. Main, 1864,  
 yunul 8.

Søle Vartenberg Adalbert,  
 Memel.

Gepukøl penodi onsa løfik de lulid  
 ata lenunob onse, das eklødatob solis  
 blodis Atinen in Leipzig ko

—maks 8000—

ple otas tlati de muls tel ju geil at  
 boladu kal onsik; abu demu neleton  
 migebis dabegob obe disopenadi solas  
 penemøl ko pot nilikan.

Lestimik  
 Grune M.

Num velseful.

Frankfurt l. M., 1864,  
 yunul 8.

Søles blodis Atinen,  
 Leipzig.

Enotedob tlati kil, pelenunølis  
 obe in penod onsa løfik de velid a.  
 de kobo

maks 8000, — muls tel sis adat  
len budi okik,

e məkob otes boladu søl Vartenberg  
 Adalbert in Memel lasumi gudik.

Von Ihrem freundlichen Anerbieten, meine Geschäfte dort besorgen zu wollen, werde ich gelegentlich gerne Gebrauch machen.

Mit Hochachtung  
M. Grüne.

Nr. 76.

Memel, 12. Juni 1864.

Herrn M. Grüne,  
Frankfurt a. M.

Ich danke Ihnen in Antwort auf Ihr w. Schreiben v. 8. ds. für die gute Aufnahme, die Sie den Dispositionen der Herren Brüder Attingen, Leipzig, zu Lasten m. R. bereiten und beeile mich, Ihnen die beige-schlossene Unterschrift derselben zu übersenden.

Hochachtungsvoll  
Adalbert Wartenberg.

Nr. 77.

Frankfurt a. M., 7. August 1864.

Herrn Adalbert Wartenberg,  
Leipzig.

Belieben Sie mich für die zu Lasten Ihrer Rechnung heute eingelösten

—M. 8000,—

Te der Herren Brüder Attingen,  
Leipzig, 2 Mt. dato v. 7. Juni  
Va pr. heute  
u. g. A. zu erkennen.

Achtungsvoll  
M. Grüne.

*Lofi fienik onsa, (al) vilon us befulon jafis obik, ogebob viliko ma pot.*

*Lestimo  
Grüne M.*

*Num velsemal.*

*Memel, 1864, yunul 12.*

*Søle Grüne M.,  
Frankfurt l. M.*

*Onse danob, gepukol penodi løfik onsa de jolid a., plo lasum gudik, keli məkons lonames sølas blodas Atinen in Leipzig bōladu kal obik, e spidob, al lovepoton onse disopenadi pelagivol otas.*

*Lestimik  
Wartenberg Adalbert.*

*Num velsevel.*

*Frankfurt len Main, 1864,  
gustul 7.*

*Søle Wartenberg Adalbert,  
Leipzig.*

*Kitonsøs obe plo pepeløls tudel bōladu kal onsa*

*—maks jølmil,—*

*tlat sølas blodas Atinen in Leipzig, muls tel sis adat de yunul velid, valut tudelo, e depenonsøs plidiko.*

*Stumafulik  
Grüne M.*

Nr. 78.  
Memel, 10. August 1864.

Herrn M. Grüne,  
Frankfurt a. M.

Ich danke Ihnen, und erkenne Sie für die in Ihrer w. Zuschrift v. 7. ds. angezeigte Einlösung der in meinem Auftrage von den Herren Brüder Attingen, Leipzig, auf Sie trassierten,

—M. 8000. — Va. 7. ds. —

Ich zeichne mit aller Achtung  
Adalbert Wartenberg.

Nr. 79.

Stettin, 7. Jänner 1880.

Herren Iwan Konoff & Co.,  
St. Petersburg.

Wir lösten heute Ihrem Avis v. 23. Dez. a. St. [4. ds.] entsprechend, Accreditiv *Cra* der Marine-Bank im Betrage von

—M. 8000, — Va. dato —

zu Ihren Lasten ein, und erhalten soeben von den Herren Petersen, Klake & Co. in Danzig, auf welche wir Ihrer mit obigem Schreiben uns erteilten Weisung gemäss für Ihre Rechnung in Prima & Sekunda

—M. 9700. — 3 Mt. dato *Cra* eigene —

entnommen haben, zu unserem nicht geringen Befremden die Mitteilung, dass wir von Ihnen bei denselben nicht akkreditiert sind.

Ihre Aufklärung über diesen höchst unliebsamen Vorfall erwartend, zeichnen wir mit aller Achtung

für die Stettiner Handelsbank  
O. v. Hane. A. Wirthe.

Num velsejøl.  
Memel, 1864, gustul 10.

Søle Grüne M.,  
Frankfurt l. M.

Danøl onse, kitob onse plo pile-  
nunøl in penod lofik onsa de velid  
ata lensum petlatolas su onsi fa  
sols blods Atinen in Leipzig in komit  
oba

—makas 8000. — valut in velid ata. —

Disopenob ko stum valik

Vartenberg Adalbert.

Num velsezul.

Stétin, 1880, yanul 7.

Søles Konóf Ivan e kopanòm(e),  
San'petersburg.

Æpelobs tudel segun nunapened  
onsa de dekul telsekilid st. v. (stula  
vønik) — [folid ata], klødati len budi  
mølalebøba suamo

—M 8000. — valut adato —

bøladu ons, e lenu fa sols Petersen,  
Klake e kopanòm in Danzig, su  
kelis ma bud onsik, pegivøl obse ko  
penod løprik, plo kal onsa esivobs  
in can balid e telid

—M 9700. — muls kil sis adat len

budi okik, —

getobs al stun no pulik obsa nani,  
das fa ons no binobs peklødatøl la  
ots.

Valadøls plani onsa dø zid at ve-  
muno nelesumik, penobs ko stum valik

pla tedalebøb stétinik  
de 'Ane O. Virte A.

Nr. 80.

Danzig, 5. Jänner 1880.

Herren Jwan Konoff & Co,  
St. Petersburg.

Einem soeben erhaltenen Avis  
zufolge hat die Stettiner Handelsbank  
für Ihre Rechnung

—M. 9700. — 3 Mt. dato v. 2. ds.—

auf uns abgegeben, wofür wir uns  
Ihre noch fehlende Genehmigung  
mit erster Post erbitten.

Mit aller Ergebenheit  
*pr* Petersen, Klatke & Co.  
Jul. Fern. Alf. Brette.

Nr. 81.

Danzig, 5. Jänner 1880.

An die Stettiner Handelsbank,  
Stettin.

Ihre Te lt. Avis v. 3. ds.

—M. 9700. — 3 Mt. dato *Cre.* eigene—

werden wir für Rechnung der Herren  
Jwan Konoff & Co. in St. Petersburg  
honoriern, sobald Sie von denselben  
akkreditiert sind. Wir schrieben an  
die genannten Herren heute, und er-  
warten mit rückkehrender Post deren  
Genehmigung.

Mit aller Achtung  
*pr* Petersen, Klatke & Co.  
Jul. Fern. Alf. Brette.

Num jøls.

Danzig, balmil jøltum jøls,  
yanul lul.

Søles Konóf Ivan & kopanøme,  
San'petersburg.

Suku nunapened lenu pegetøl, teda-  
lebøb stétinik edegivom su obis plo kal  
onsa

makis 9700. — muls kil sis dat de  
—telid ata,—

plo kelos dabegøbs obse zepi onsa,  
nog deføli, ko pot balid.

In divodam valik  
jafadalamu Petersen, Klatke,  
& kopanøm  
Fern Yul. Bréte Alf.

Num jølsebal.

Danzig, balmil jøltum jøls,  
yanul lul.

Len tedalebøbi stétinik,  
Stétin.

Tlati onsa tonu nunapened de  
kilid ata

—M 9700. — muls kil sis adat len  
budi okik—

olensumøbs plo kal sølas Konóf Ivan  
e kopanøm in San'petersburg, sossus  
puklødats fa ots. Epenøbs len sølis  
penemøl tudel, e valadøbs ko pot ge-  
vegøl zepi sølas at.

Ko stam valik  
jafadalamu Petersen, Klatke  
e kopanøm  
Fern Yul. Bréte Alf.

Nr. 82.

Regensburg, 20. Jänner 1871.

Herren Joseph & Karl Mühlheim,  
Ulm a. D.

Wir erlauben uns

M. 175.— 8 Tage dato v. 12. d. Ordre J. Emme,  
" 115.— 14 " " " 15. " " F. Stamm,  
" 110.— 3 " Sicht " 16. " " Wilh. Goll  
ohne Bericht auf Sie zu entnehmen,  
die Sie für unsere Rechnung bereits  
eingelöst haben werden.

Heute schrieben wir

R.-M. 82.75 in einer Anweisung

N. S. O. Joh. Reinachauf Sie aus, um deren Einlösung zu  
unseren Lasten wir Sie ersuchen.

Mit aller Achtung

Regensburger Bankverein  
F. Wirth. Gottfr. Karg.

Nr. 83.

Herren J. & K. Waltersheim,  
Prag.

Wir ersuchen Sie, am 25. ds. ....  
zur Verfügung des Herrn Alfred  
Burek dort

*Gulden Neunzig drei u. 75 Kr. ö. W.*

halten und uns dafür belasten zu  
wollen.

Mit Beziehung auf unser Schreiben  
vom 18. ds. ....  
zeichnen wir achtungsvoll

Wien, den 20. Jänner 1879.

F. Riemer's Erben.

Nr. 4273.

*ö. W. fl. 93.75.*

Num jölsetel.

**Règensburg**, balmil joltum  
velsebal, yanul tels.

Søles Mul'eim Xosef e Karl,  
Ulm len Danub.

Edalobs obes al siron

M. 175.— dels jøl pos dat de balsetelid ata  
len budi Ème Yul.  
" 115.— " balsefol " " de balselulid ata  
len budi Stám F.  
" 110.— " kil "logam de balsemalid ata  
len budi Gól V.

nen nunod su onsis, kelis ya upe-  
lons plo kal obsik.

Tudel epenobs su onsis  
makis kinana jölsetel, fenigis velsekul  
in lasig pos logam len budi Reinah Y.,  
kelis pelon negona obs bekobs onsis.

Ko stum valik

lebøaklub regensburgik  
Virt F. Karg Gótfr.

Num jölsekil.

Søles Valters'eim X. e K.,  
Prag.

Bekobs onsis, al vilon lesavon, tel-  
selulid ata, al gebam søla Burek  
Alfred us

*floniz guls kil e kilsegafes velsebal*  
*v. l.*

ed obsi vetonøs plo atos.

Tefodøls penodi obsa de balsejolid  
ata .....  
disopenobs stumafulik

Vin, 1879, yanul tels.

Gelutels Rimer'a F.

Num folmil teltum velsekil.

*v. l. 93.75.*

VI. Briefe über Zahlungen, Vergütungen und Barsendungen.

Nr. 84.

Berlin, 30. Oktob. 1884.

Herrn Anton Westerfeld,  
hier.

Entsprechend Ihrer w. Zuschrift v. 29. ds. halten wir zu Ihrer Verfügung an unserer Hauptkassa —R.-M. 8000. — pr. 31. ds.— zu Lasten Ihrer Rechnung bereit.

Achtungsvoll  
Residenzbank  
Fr. Kühl. Joh. Ring.

Nr. 85.

Frankfurt a. M., 13. Sept. 1882.

Herren N. Niemayer & Bruder,  
Nürnberg.

Belieben Sie nach Empfang ds. Briefes an Herrn Adalbert Rose dort für unsere Rechnung

R.-M. 437.

—Vierhundertdreissigsieben R.-Mark— auszufolgen und uns dafür unter Einsendung eines Scheines zu belasten.

Mit aller Achtung  
Mühlheim & Vetter.

Nr. 86.

Frankfurt a. M., 13. Sept. 1882.

Herrn Adalbert Rose,  
Nürnberg.

Die Herren N. Niemayer & Bruder dort werden Ihnen für uns Rechnung

VI. *Peneds dō pelams, gudams e sedams kädik.*

*Num jølsefol.*

*Berlin, 1884, otul 30.*

*Søle Vesterfeld Anton,  
is.*

*Ma penod løfik onsa de telsezulid a. plesefobs al lonam onsa len glekad obsik*

*—M. k. 8000. — plo kilsebalid ata—  
boladu kal onsik.*

*Stumafulik  
lebøb regamaglezifik  
Kul Fr. Rin Yo.*

*Num jølseful.*

*Frankfurt l. M., 1882, setul 13.*

*Søles Nìmayer N. e blode,  
Nurnberg.*

*Pludonsos, egetøl penedi at, (al)  
peløn len søli Røse Adalbert us  
plo kal obsa*

*M. k. 437.*

*—foltum kils vel kinana makis,—  
e plos veton obsi sa ninsedam zota.*

*Ko stum valik  
Mül'eim e Féter.*

*Num jølsemaal.*

*Frankfurt l. M., 1882, setul 13.*

*Søle Røse Adalbert,  
Nurnberg.*

*Søls Nìmayer N. e blod us  
opeloms onse plo kal obsa*

—R.-M. 437. — bar—

auszahlen, wofür Sie uns nach Empfang des Betrages erkennen wollen.

Mit aller Achtung  
Mühlheim & Vetter.

Nr. 87.

Nürnberg, 15. Sept. 1882.

*Herren Mühlheim & Vetter,  
Frankfurt a. M.*

Infolge Ihrer werten Zuschrift v. 13. ds. zahlten wir heute an Herrn Adalbert Rose hier lt. Schein

—R.-M. 437. — bar,—

wofür wir Sie Valuta pr. heute belasten.

Achtungsvoll  
N. Niemayer & Bruder.  
1 Schein.

Nr. 88.

Nürnberg, 15. Sept. 1882.

*Herren Mühlheim & Vetter,  
Frankfurt a. M.*

In Antwort auf Ihre Zuschrift v. 13. ds. beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass mir heute die Herren N. Niemayer & Bruder hier für Ihre Rechnung und gegen m. Schein

—R.-M. 437.—

ausgefolgt haben, für welchen Betrag ich Sie

Va pr. heute

erkenne.

Mit aller Ergebenheit  
Adalbert Rose.

—*kinana makis 437. — kadikis,*—  
*plo kels kitonsos obse pos get suama.*

*Ko stam valik  
Mùl'eim e Fèter.*

*Num jölsevel.*

*Nurnberg, 1882, setul 15.*

*Sòles Mùl'eim e Fèter,  
Frankfurt l. M.*

*Suku penod lofik onsa de balsekilid a. apelobs tudelo len sòli Ròse Adalbert is tonu zot*

—*k. m. 437. — kadikis,*—

*plo kels vetobs onsis, valut sis tudel.*

*Stamafulik  
Nìmayer e blod.*

*Sa zot bal.*

*Num jölsejøl.*

*Nurnberg, 1882, setul 15.*

*Sòles Mùl'eim e Fèter,  
Frankfurt l. M.*

*Gepukol penodi onsa de balsekilid a. bestimokob, (al) nunon onses, das tudel sòls Nìmayer N. e blod is plo kal onsik e ma zot oba epeloms obe*

—*k. makis 437,*—

*plo kel suam kitob onses  
valut sis tudel.*

*Ko divodug valik  
Ròse Adalbert.*

Nr. 89.

Frankfurt a. M., 17. Sept. 1882.

Herren N. Niemayer,  
Nürnberg.

Infolge Ihres Bfs. v. 15. ds. und des uns eingesandten Scheines erkennen wir Sie für die an Herrn Adalbert Rose gezahlten

—R.-M. 437. — Va 15. ds.—  
und zeichnen mit aller Ergebenheit

Mühlheim & Vetter.

Nr. 90.

Ravensburg, 26. Juli 1884.

Herren Sigmund Braunthaler's  
Erben,

Augsburg.

Da wir in der Pfalz keine Verbindungen haben, so ersuchen wir Sie, für Rechnung des Herrn Franz Mirner, Ödenburg

R.-M. 420. —

—Vierhundertzwanzig Reichsmark—

an Herrn Alexander Wirth, Neustadt a. d. Hardt, bezahlen zu wollen und uns dafür, sowie für Ihre Spesen, unter Einsendung eines Scheines zu belasten.

Mit ausgezeichnete Achtung  
Brüder Waldner.

Nr. 91.

Augsburg, 28. Juli 1884.

An die Papier-Aktiengesellschaft,  
Neustadt a. d. Hardt.

Zahlen Sie gütigst an Herrn Alexander Wirth dort

Num jölsezul.

Frankfurt l. M., 1882, setul 17.

Söles Nimayer N. e blode,  
Nürnberg.

Suku pened onsa de balselulid a.  
e ma zot peninsedol obse, kitobs onses  
plo

—k. m. 437. — valut sis balselulid a.—  
pepelols len söli Röse Adalbert, e  
disopenobs ko divodug valik

Mül'eim e Féter.

Num zuls.

Rafensburg, balmil jöltum jölse-  
fol, yulul telsemal.

Söles gelutels Brauntalera Sigmund,  
Augsburg.

No laböls fetanamis in Palzan,  
bekobs onsis, plo kal söla Mirner  
Franz in Ödenburg pelonos

M 420. — kinana makis foltum tels,  
len söli Virt Alexander in Neustät  
len 'Art, e plo ats, aso plo delids  
onsa, veton obsi, nag uninsedons zöti.

Ko stum sikik

blods Valdner.

Num zulsebal.

Augsburg, 1884, yulul telsejöl.

Len lakifas kopanämi päpa,  
Neustät len 'Art.

Pelonsös gudlikuno len söli Virt  
Alexander us

M. 420. —

—Vierhundertzwanzig Reichsmark,—  
und lassen Sie in die 2 Empfangs-  
scheine, welche Sie uns einsenden  
wollen, aufnehmen, dass die Zahlung  
für Rechnung des Herrn Franz Mir-  
ner, Ödenburg, erfolgt sei.

Für Ihre Zahlung nebst Spesen  
wollen Sie sich nach Ihrem Belieben  
auf uns erholen.

Mit aller Achtung  
*pr* Sigm. Braunthalers Erben  
Georg Bürger.

Nr. 92.

Neustadt a. d. Hardt, 30. Juli 1884.

*Herren Sigmund Braunthaler's*  
*Erben,*  
*Augsburg.*

Ihrer Zuschrift v. 28. ds. gemäss  
haben wir lt. beifolgender 2 Scheine  
an Herrn Alexander Wirth hier für  
Rechnung des Herrn Franz Mirner,  
Ödenburg, . . . . M. 420. —  
gezahlt und diesen Betrag  
nebst . . . . . „ 1, 40  
für  $\frac{1}{4}\%$  Prov. und Stempel  
zus. M. 421, 40  
in einer Anw. N.S. a. Sie *Ore* eigene  
entnommen.

Achtungsvoll  
für die Papierfabrik-  
Aktiengesellschaft

J. Quartner. M. Storch.

2 Scheine.

M 420. —

—kinana makis foltum tels,—

*e mekonsöd palasumon in getazotis*  
*tel, keli(s) ninsedonsos obse, das pelam*  
*ejenom(-la) kalu sol Mirner Franz*  
*in Ödenburg.*

*Plo pelam onsik sa delids mekon-*  
*sosok popelön fa obs ma plud onsa.*

*Ko stum valik*  
*jafadalamu gelutels*  
*Brauntaler'a Sigmund*  
*Bürger Georg.*

Num zulsetel.

*Neustät l. Art, 1884, yulul 30.*

*Sales gelutels Brauntalera*  
*Sigmund,*  
*Augsburg.*

*Suku penod onsa de telsejolid a.*  
*epelobs, tonu zots tel lasukols, len soli*  
*Virt Alexander is plo kal sola*  
*Mirner Franz in Ödenburg*

*makis 420. —*  
*ed esivobs suami at sa M 1, 40*  
*plo dotum balfoldilik blo-*  
*vida e plo stap*

*kobo: makis 421, 40*  
*in lasig pos logam su onsis len*  
*budi okik.*

*Stumafulik*  
*pla kopanom lakifas popafabluda*  
*Kvartner Y. Storch M.*

*Sa zots tel.*

Nr. 93.

Biala, 23. März 1871.

Herren Arnsberg & Co.,  
Breslau.

Wegen des in Ihren Händen befindlichen Wechsels von

M. 635.47.,

dessen Abschrift ich Ihrem Bf. v. 26. ds. entnahm und Ihnen hiemit wieder zurückschike, belieben Sie sich am Verfalltage bei der Kreditbank dort zu melden, welche denselben, nach Abzug ihrer Spesen, für unsere Rechnung einlösen wird.

Achtungsvoll  
Andreas Kreiss.

Kopie.

Nr. 94.

An die süddeutsche Bank,  
Frankfurt a. M.

Wir bescheinigen hiemit doppelt, für einfach gültig, von Ihnen heute für Rechnung der  
Österreichischen Bankgesellschaft  
Wien,

*Reichsmark Vierzig fünftausend*

empfangen zu haben.

Frankfurt a. M., 9. April 1885.

J. Kettwig &amp; Co.

Nr. 95.

Berlin, 5. März 1885.

Herrn Robert Tittmann,  
Lindau.

Wir bestätigen unsern Bf. v. 1. ds., u. ersuchen Sie hiemit, am 8. ds. Mt.

Num zulsekil.

Biala, balmil joltum velsebal,  
mazul telsekil.

Soles Arnsberg e kopanòm,  
Bréslau.

Demu can, binøl in nams onsa, de  
maks 635.47.,

kela depenadi esivob penede onsa de telsemalid a., e keli demu gepotob onses atoso, pludonsos notonok in del pelüpa la klødatalebøb us, kel opelom cani plo kal obas (kalu obs), udezugøl delidis oka.

Stumafulik  
Kreís Andreas.

Depenad.

Num zulsefol.

Len lebøbi suludeutik,  
Frankfurt l. Main.

Atoso bezøtobs teliko, voladlik as baliko, egetøn de ons tudel kalu kopanòm lebøba løstakinik,  
Vin,

*Kinanamakis folselul mit*

Frankfurt l. M., 1885, apul zul.

Kétvig Y. e kopanòm.

Num zulseul.

Berlin, balmil joltum jøselul,  
mazul lul.

Søle Titmán Robert,  
Lindau.

Zepobs obsa penedi de balid a. (ata), e bekobs onsi atoso, (al) ninpeløn jolid ata mula

—M. 50,000., — Fünfzigtausend, —  
 bei der Deutschen Reichsbank für  
 das Giro-Konto der Herren M.  
 Bokenheim & Co. in Frankfurt a. M.,  
 einzuzahlen und hiefür Konto nostro  
 zu belasten.

Achtungsvoll  
 Bennert & Co.

Nr. 96.  
 Berlin, 5. März 1885.

Herrn M. Bokenheim & Co.,  
 Frankfurt a. M.

Ihrer werten Zuschrift v. 2. ds.  
 zufolge lassen wir Ihnen am 8. ds.  
 Mt. durch Herrn Robert Tittmann,  
 Lindau,

—M. 50,000., — pr. Giro-Konto der  
Reichsbank—

überweisen, die Sie gefälligst Konto  
 nostro gutschreiben wollen.

Achtungsvoll  
 Bennert & Co.

Nr. 97.  
 Hamburg, 25. Mai 1884.

Herren M. Brüner & Co.,  
 Nürnberg.

Ihrer Ordre v. 20. ds. gemäss,  
 haben wir zu Lasten Ihrer Rechnung  
 dem Herrn Leop. Wert, Köln,

—M. 800. — Va p. heute—

in Rechnung vergütet, wovon Sie  
 gef. gleichförmige Buchung machen  
 wollen.

Achtungsvoll  
 J. Bach. Ernst Klein.

—makis 50,000., — lulsemil,—  
 la lebob kinana deutik plo kalam  
 cüloda (canalovepol) solas Boken'eim  
 M. ekopanom in Frankfurt l. M.,  
 e plos veton kamali obsa.

Stumafulik  
 Bénert e kopanom.

Num zulsemal.  
 Berlin, 1885, mazul 5.

Sole Boken'eim M. e kopanom,  
 Frankfurt l. M.

Suku penod lofik onsa de telid a.  
 mekobs palasigon onses jolid ata  
 mula dub sol Titmán Robert in  
 Lindau,

—mak(is) 50,000., — me kalam  
cüloda leboba kinanik,—

kelis gudopenonsos plidikano kalame  
 obsa.

Stumafulik  
 Bénert e kopanom.

Num zulsevel.  
 'Amburg, balmil jeltum jelsefol,  
 mayul telsehul.

Soles Brüner M. e kopanom,  
 Nürnberg.

Ma bud onsa de telsid a. egudobs  
 baladu kal onsa sole Vert Leop. in  
 Köln,

—makis 800. — valut plo tudel—  
 in kal, do kelos bukonsos leigafomik  
 plidikano.

Stumafulik  
 Bah Y. Klein Ernst.

Nr. 98.  
Laibach, 20. Juli 1883.

Herren Franz Bonald & Ferdinand  
Tehm,  
Wien.

Durch die Herren Adalbert Bauer's  
Neffen, München, beauftragt, Ihnen  
am 25. ds.

—R.-M. 740.50 bar—

anzuschaffen, vergüten wir Ihnen  
diesen Betrag Va 25. ds. in Rechnung,  
und ersuchen um gleichförmige  
Buchung unter Einsendung zweier  
Scheine.

Mit aller Achtung  
E. & F. Zirknitz.

Nr. 99.  
Troppau, 16. März 1880.

Herrn J. G. M. Müller,  
Wien.

Ich beehre mich, Ihnen hiemit  
anzuzeigen, dass Ihre mir mit Ihrer  
Zuschrift v. 10. ds. zugekommene  
Re

Ö.W. *Fl.* 840.30 pro heute an F.  
Adam hier eingegan-  
gen ist. Nach  
Abzug von  
" " 2.10 für  $\frac{1}{4}$  % Prov. u.  
Briefporto übersen-  
de ich Ihnen anbei  
zum Ausgleich

Ö.W. *Fl.* 838.20 wie unten verzeich-  
net.

Belieben Sie mir den Empfang zu  
bestätigen und über meine Dienste  
auch ferner zu verfügen.

Mit aller Ergebenheit  
Paul Hellmann.

Num zulsejöl.  
Laibach, 1883, yulul 20.

Soles Bonald Franz e Tem  
Ferdinand,  
Vin.

Pekomitols dub sols nefs Bauera  
Adalbert in Munhen, al lovegivon  
onses telsekulid ata

—k. makis 740.50 kadik,—

gudobs onses suami at, valut plo telseku-  
lid a., in kal, e bekobs, das bukonsos  
leigafomik e ninsedonsos zotis tel.

Ko stum valik  
Zirkniz E. e F.

Num zulsezul.

Trópau, balmil jöltum jöls,  
mazul balsemal.

Sole Müller J. G. M.,  
Vin.

Bestimobok (al) lenunon onse atoso,  
das rimet onsik, pegetol ko penod onsa  
de balsid a.,

flonas volada lostakinik . . . 840.30

popelolas tudelo len

Adami F. is enakomom.

Edezugol flonis v. l. . . . 2.10

plo dotum balfoldilik

blovida e plo potamon,

lovepotob onse ko atos

al seleigam

flonis volada lostakinik . . . 838.20

aso binoms pesupenol diso.

Pludonsos al zepon obe geti, e  
gebön i falo dunis oba.

Ko divodug valik  
Élmán Paul.

Mitfolgend :

St. 8 B.-N. à 100 fl.	800 .—
" 3 " " 10 " "	30 .—
" 1 " " 5 " "	5 .—
" 3 " " 1 " "	3 .—
Briefmarken . . . . .	20

Ö.W. fl. 838.20, wie oben.

Nr. 100.

Triest, 18. April 1885.

An die allgemeine Kreditbank,

Wien.

Wir übergaben heute der Südbahn für Sie

A. K. Nr. 1 eine Kiste, gew.

*Ritt<sup>o</sup>* 13.80 ko.

*Nitt<sup>o</sup>* 12.90 " enthaltend

St. 2000 Nap.d'or.

Belieben Sie diese Sendung gemäss der Verfügung der Herren Herodion Theodolus & Co., Odessa, zu verwenden.

Achtungsvoll

G. Ferrente & Co.

## VII. Briefe im Speditionsgeschäft.

Nr. 101.

Budapest, 20. Aug. 1884.

Herrn S. Liebermann & Co.,

Hamburg.

Wir sandten heute unter Ihrer w. Adresse mittelst Bahn nach Hamburg Quai

Nr.  $\frac{000}{52,821 - 52,900} = 80$  Ballen Mehl = 10,200 Ko. Zeichen B. P. M., Plombe „Budapester Kunstmühle“ grüne Papiermarken, und ersuchen

Lasukoms :

Dils jöl noxtas a flons baltum	800 .—
" kil " " " bals	30 .—
" bal " " " lul	5 .—
" kil " " " bal	3 .—
Penedamaks . . . . .	20

flons vælada læstak. 838.20, aslik læpo.

Num baltum.

Triest, balmil jøltum jølselul, apul balsejøl.

Len klødatalebabi valemik,

Vin.

Elovegirobs tudel sululelode ple ons K. A. num bal ceti, vatukøl

blut miglamis 13.80

vat teik " 12.90, ninøføl

samadis telmil napoleabas.

Pludonsøs (al) geben sedami at segun bud sølas Teodolus 'Erodion e kopanøm in Odësa.

Stumafulik

Férente G. e kopanøm.

## VII. Peneds in sedajaf.

Num baltum bal.

Budapest, balmil jøltum jølsefol, gustul tels.

Søle Libermán S. e kopanøm,

'Amburg.

Æsedobs tudel ko ladet onsa stumik me lelod al 'Amburgi kav

num  $\frac{000}{52,821 - 52,900} = \text{lèpakis jøls}$  meila = miglamis bals mil tellum, mal B. P. M., plumasnil „lekanamul

Sie, diese Sendung an Herrn John Bedford nach Hull für unsere Rechnung franco Bord Hamburg gefl. weiter zu befördern.

Der Betrag zur Versicherung ab Bahn Budapest bis Bord Hamburg ist £ 220.

Achtungsvoll  
Budapester Kunstmühle  
Korpay & Rudko Pall.

Nr. 102.

Wien, 29. März 1885.

Herren J. F. Rode & Co.,  
Hamburg.

Wir empfangen mit Ihrem werten Schreiben v. 20. ds. M. Frachtsätze über Speditionen von England nach hier, von welchen wir Notiz nahmen.

Heute haben wir bereits Veranlassung, von Ihren Diensten Gebrauch zu machen, indem wir Sie benachrichtigen, dass dieser Tage

1 Lokomobil

1 Dreschmaschine

von Herren Hunter & Co. in London via Hull an Ihre w. Adr. gelangen wird, deren Weiterbeförderung an uns Sie gef. veranlassen wollen.

Wir erwarten Ihre billigst berechnete Spesen-Nota, um Ihnen deren Betrag einzusenden, und zeichnen

achtungsvoll

J. Fröhlich & N. Neudorf.

Nr. 103.

Prag, 1. April 1880.

Herren Kreuth & Co.,  
Dresden.

Mit unserm Schreiben vom 30. v. Mts. avisierten wir Ihnen eine für

budapestik“ papamaks glunik, e bekobs onsis, mosedon plidiko sedi at len soli Bedford Con al ‘Əli kalu obs flaniko ju lanopi ‘Amburg.

Suam al fosefam des lelod Budapest ju lanopi ‘Amburg binom steabs teltum tels.

Lestimiko

lekanamul budapestik  
Korpay e Pál Rudko.

Num baltum tel.

Vin, balmil joltum jolselul,  
mazul telsezul.

Soles Rode X. F. e kopanom,  
‘Amburg.

Egetobs ko penod lesik onsa de telsid ata mula fledalonamis do seds de Nelij (isi) ali is, kelis enoetobs.

Tudel ya labobs kodedi gebona dunis onsa, nunobsel onsis, das unu dels at

muf bal

cepacin bal

fa sols ‘Ənter e kopanom in Londen vegu ‘Əl onakomoms len ladeti onsa stumik, kelas mosedami len obis bevo-lekonsos plidikan.

Valadols onsa noati delidas, nede-lidikano pekaloli, al ninsedon onses suami otas, disopenobs

stumafulik

Frølih Y. e Neudorf N.

Num baltum kil.

Prag, 1880, apul 1.

Soles Kreut e kopanom,  
Dresden.

Ko penod obsa de kilsid amula alenunobs onses sedami, pelovegival

die Herren Nosbach & Sohn, Lommatzsch i/S., aufgegebene Sendung. Da uns aber inzwischen über diese Herren ungünstiges mitgeteilt wurde, so telegraphierten wir Ihnen soeben:

„Haltet Sendung Nosbach Lommatzsch sofort zurück! Brieflich Näheres.“

Wir bestätigen diese Depesche und hoffen, dass Ihnen dieselbe rechtzeitig zugekommen ist, um die Weiterbeförderung der Ware zu verhindern.

Wir ersuchen Sie, dieselbe einstweilen auf gutes, trockenes Lager zu nehmen, und werden Ihnen in kurzem die Verfügung darüber mitteilen.

Achtungsvoll  
Brüder Goser.

Nr. 104.

Dresden, 2. April 1880.

Herren Brüder Goser,  
Prag.

Wir besitzen Ihr Telegramm v. 1. ds.

„Haltet Sendung Nosbach Lommatzsch sofort zurück! Brieflich näheres,“ sowie Ihre w. Zuschrift vom gleichen Tage, die uns rechtzeitig zugekommen ist, da wir bezeichnete Sendung für die Herren Nosbach & Sohn Lommatzsch i/S. noch nicht erhalten haben.

Sofort nach Empfang werden wir dieselbe Ihrer Weisung gemäss behandeln und zu Ihrer Verfügung halten.

Hochachtungsvoll  
Kreuth & Co.

*pote, plo sòls Nosbah e son in Lómac i/S. Ye bi negalsikos penunos obse beruno do sòls at, atelegafobs onses lenu:*

„Gekiponsòd sedami Nosbah Lómac foviko! Kuladikumosi penedo.“

*Zepòls depadi at, spelobs, das ugetons oti potatimo al neleton mosedami cana.*

*Bekobs onsis al sumon cani beruno su gudiki seitopi neluimik, ed onunobs onses lonami en suno.*

Stumafulik  
Goser blodem.

Num baltum fol.

Dresden, 1880, april 2.

Sòles blodem(e) Goser,  
Prag.

*Labobs telegami onsa de balid a.:*

„Gekiponsòd sedami Nosbah Lómac foviko! Kuladikumosi penedo“,

*àsò penodi lèfik onsa de del ot, kel elukòmom al obsi potatimo, bi no nog egetobs sedami pìlenunòl plo sòls Nosbah e son in Lómac in Sax.*

*Foviko pos egeton otolatobs sedami ma bud onsik, ed okipobs oti al lonam onsa.*

Lestimik  
Kreut e kopanom.

Nr. 105.

Nürnberg, 15. Mai 1885.

Herrn Rudolf Marburg,  
Lindau.Auf meinen Brief v. 14. ds. bitte  
ich Se heuteJ. W. N. 1464 Bitte 140 Ko mitGalanteriewarennicht an Herrn Georg Anker, Freiburg  
i. d. S., weiter zu befördern, sondern  
für meine Rechnung auf Ihr Lager  
zu nehmen.Sollten Sie die Kiste wirklich  
schon abgeschickt haben, so wollen  
Sie deren Auslieferung an Herrn  
Georg Anker, Freiburg in der  
Schweiz telegraphisch verhindern und  
dieselbe zurückkommen lassen.Ich sehe Ihrer baldigsten Nachricht  
entgegen und zeichne mit aller Achtung

Julius Wolfenhagen.

Nr. 106.

Wien, 10. März 1885.

Herrn M. Zehnder,  
Sargans (Schweiz).Wir zeigen Ihnen hiemit an, dass  
wir heute pr. BahnM. Z. Nr. 1/10 10 Fässer RotweinWert Ö.W. Fl. 500.an Herrn Julius Lang in Lindau zur  
prompten Weiterbeförderung an Sie  
versendet haben, welche Ware uns  
von Herrn Anton Ruttner in Vöslau  
für Sie zugekommen ist. Belieben  
Sie daher dieselbe zu dessen Verfüg-  
ung zu halten und sich mit ihm  
wegen Ihrer Spesen zu berechnen.Indem wir uns noch auf beige-  
schlossene Gewichtsnota beziehen,  
zeichnen wir mit aller Achtung

J. Lorenz &amp; Co.

1 Nota.

Num baltum lul.

Nurnberg, 1885, mayul 15.

Søle Marburg Rudolf,

Lindau.

Suku pened oba de balsefolid a.  
begob onsi tudelY. V. N. 1464 blut 140 miglamisko galanacansno mosedon mofu len søli Anker Georg  
in Fribur (in Jveiz), sod kalu ob  
sumon su seitopi onsik.Mf ya idesedons-la jeno ceti, via-  
tonsos telegaso lovegivami ceta len  
søli Anker Georg in Fribur (in Jveiz),  
e kudonsos, das pagepotom-la.Koslogol nune onsa sunikune  
penob ko stum valik

Volfen'agen Yulius.

Num baltum mal.

Vin, 1885, mazul bals.

Søle Zender M.,

Sargans (Jveiz).

Atoso lenunobs onse, das tudel  
dub lelod esedobsM. Z. nam 1/10 tubis bals vina ledik,volad flonas v. l. 500,len søli Lang Yulius in Lindau,  
dat mosedonsos otis kuladiko len  
onsi, kel can elukomom al obsi fa  
søl Rütner Anton in Vöslau ple ons.  
Sikod kiponsos pludiko cani at al  
lonam sola at, e kalonsos ke ot demu  
delids onsik.Lujonols nog su vatanoati pelavigol  
disopenobs ko stum valik

Lorenz Y. e kopanom.

Noat bal.

Nr. 107.  
Wien, 10. März 1885.

Herrn Julius Lang,  
Lindau.

Wir haben heute im Auftrage  
des Herrn Anton Ruttner, Vöslau,  
pr. Elisabeth-Westbahn

M. Z. 1/10 10 Fässer Rotwein

Wert Ö.W. *Fl.* 500.

It. beifolgender Gewichtsnota an Sie  
zur gef. Weiterbeförderung an Herrn  
M. Zehnder, Sargans, abgehen lassen.

Unsere Spesen in der Höhe von

Ö.W. *Fl.* 7.50

haben wir des geringfügigen Betrages  
wegen dem Gute nachgenommen.

Indem wir Sie ersuchen, Ihre  
Spesen mit dem Empfänger zu be-  
rechnen, uns jedoch den richtigen  
Empfang der Ware anzuzeigen, zeich-  
nen wir mit aller Achtung

J. Lorenz & Co.

1 Gew.-Nota.

Nr. 108.  
Lindau, 25. März 1885.

Herrn M. Zehnder,  
Sargans (Schweiz).

Ich sandte heute im Auftrage  
der Herren J. Lorenz & Co., Wien,  
die mir soeben zugekommenen

M. Z. Nr. 1/10 10 Fässer Rotwein

Wert Ö. W. *Fl.* 500

an Sie  $\frac{1}{2}$  Schiffer Wilhelm Masel  
aus Rorschach und  $\frac{1}{2}$  Bahn von  
dort.

Belieben Sie die Ware lt. Ver-  
fügung der genannten Herren zu  
behandeln und denselben Ihre Kosten  
zu berechnen.

Num baltum vel.  
Vin, 1885, mazul bals.

Sole Lan Julius,  
Lindau.

Emekobs tudel papoton len onsi  
komitu sol Rütner Anton in Vöslau  
me vesulelod elisabetik

M. Z. 1/10 10 tubs vina ledik,

völadu flons v. l. 500 —

tonu vatanoat lasukol, dat mosedonsos  
otis len soli Zènder M. in Sargans.

Delidis obsa geilü

flons v. l. 7.50

enanamobs sedame demu suam pulofik.

Bekols onsi, al kalon delidis onsa  
ko getel, ye lenunon obse geti velatik  
cana, disopenobs ko stum valik

Lorenz Y. e kopanom.

Noat bal vata.

Num baltum jel.  
Lindau, 1885, mazul 25.

Sole Zènder M.,  
Sargans (Sveiz).

Esedob tudel, komitu sols Lorenz  
Y. e kopanom in Vin, pegetolis lenu

M. Z. num 1/10 tubis bals vina ledik,

völad flonas v. l. 500 —

len onsi, lafiko dub nafel Masel  
Vil'elm de Rorjah, e lafiko dub lelod  
de us.

Tolatonsos cani tonu lonam (bud)  
solas penemol, e kalonsos otes delidis  
onsa.

Den Ersatz meiner Spesen, welche  
lt. beifolgender Nota

M. 123.50

betragen, bitte ich mir einzusenden.

Achtungsvoll  
Julius Lang.

Nota.

Nr. 109.

Lindau, 25. März 1885.

*Herren J. Lorenz & Co.*  
Wien.

Die in Ihrer Zuschrift v. 10. ds.  
mir angezeigten

M. Z. Nr. 1/10 10 Fässer Rotwein

sind hier gut angekommen und wurden  
von mir Ihrer Weisung gemäss an

**Herrn M. Zehnder, Sargans,**  
heute weiterbefördert.

Hoffend, dass Sie bald wieder  
Gelegenheit haben, über meine Dienste  
zu verfügen, empfehle ich mich Ihnen  
mit aller Achtung

Julius Lang.

Nr. 110.

Hamburg, 24. April 1884.

*Herren Karner & Sohn,*  
Brünn.

Die mit Ihrem werten Schreiben  
v. 10. ds. uns avisierten

K. & S. Nr. 1463/5, 3 Kisten

Wollentuche

haben wir mit dem heute Abend  
abgehenden Dampfer „Kong Olaf“,  
Cpt. Dahlström, an Herrn

**F. P. Hansen in Drontheim Norw.**  
verladen.

Ihrer Te.

M. 3647.50, pr. 10. Juli

bereiten wir zu Lasten des genannten  
Freundes gute Aufnahme.

*Guvi delidas oba, kels tonu noät*  
*lasuköl suamoms*

makis 123.50,

*begob al ninsedon obe.*

*Stumafuliko*

*Lañ Yulius.*

Noät.

*Num baltum zul.*

*Lindau, 1885, mazul telsekul.*

*Søles Lorenz X. e kopanəm,*  
Vin.

*Palemunöls obe in penod onsa de*  
*balsid a.*

*M. Z. num 1/10 tubs bals vina ledik*  
*enakomoms gudik is, e pamosedom*  
*fa ob ma bud onsa len*

*soli Zänder M. in Sargans.*

*Aispelöl, das suno denu olabons*  
*poti gebona dunis oba, komedobok*  
*onses ko stum valik*

*Lañ Yulius.*

*Num baltum bals.*

*Amburg, 1884, april 24.*

*Søles Karner e son,*  
Brän.

*Pilenumöls obse ko pened løfik*  
*onsa de balsid ata (mula)*

*K. & S. num 1463/5, cetis kil lainaklöfas*  
*efelodobs ko movegöl avendelo stema-*  
*bot „Kong Olaf“, katan Dälström,*  
*len soli*

*‘Ansen F. P., in Dront’eim,*  
*Norveg.*

*Tlate onsik*

*m. 3647.50 plo yulul bals*

*mökobs boladu flen penemöl lasumä*  
*gudik.*

Mit Bezug auf die beiliegende  
Schiffsliste empfehlen sich Ihnen mit  
Hochachtung

Rautenfeld & Co.

Blge.

Nr. 111.

Wien, 10. April 1877.

*Herrn Stations-Chef,  
St. Pölten.*

Nachdem die von mir am 10. v. Mts.  
lt. Aufgabs-Recipisse Nr. 398 an  
**Joh. Müller in Wilhelmsburg**  
aufgegebene Kiste

P. 798 *Btlo* 64 Ko.

noch nicht im Besitze des Adressaten  
ist, der die Ware sehr notwendig  
braucht, so ersuche ich, das Nötige  
sofort veranlassen zu wollen.

Achtungsvoll

Aug. Kertscher.

Nr. 112.

Olmütz, 12. März 1885.

*Herrn H. C. Plass & Co.,  
Triest.*

Statt der uns mit Ihrer w. Zuschrift  
vom 3. ds. avisierten

J. E. Nr. 2000/49

50 Kisten Malaga-Rosinen,

Sendung der Herren Viterbo & Co.,  
Malaga, wurden uns von der Bahn  
nur 49 Kisten geliefert.

Wollen Sie uns daher sofort  
schreiben, ob Sie nur dieses Quantum  
verladen haben, oder ob die Kiste  
Nr. 236, die Sie auf dem Frachtbrief  
mitverzeichneten, während des Trans-  
portes verloren gegangen ist.

Mit aller Achtung

Joseph Eggers & Co.

*Lujonu nafalised laseistol, ko-  
medoms onses ko lestim*

*Rautenfeld e kopanom.*

*Lagiv.*

*Num baltum balsebal.*

*Vin, 1877, apul bals.*

*Søle cif stajena,*

*San'pølten.*

*Bi cet pelovegival fa ob balsid amula  
tonu lekit (getazot) lovegivama num  
kiltum zulsejøl leni*

***Måler Yo' in Vil'elmsburg***

*P. 798 blut miglams malsefol*

*no nog binom in lab peladetøla, kel  
nedom lezesudo cani: bekob al  
befulønøs foviko zesudikosi.*

*Stumafuliko*

*Kercer August.*

*Num baltum balsetel.*

*Olmáz, 1885, mazul balsetelid.*

*Søles Plass ' K. e kopanom,*

*Triest.*

*Pla pilenunøls obse me penod  
løfik onsa de kilid a.*

*Y. E. num 2000/49*

*cets luls rosinas de Malaga,*

*sed sølas Viterbo e kopanom in Malaga,  
pablanoms obse fa lelodacal te cets  
folsezul.*

*Sikod penonsøs obse foviko, va  
efelodons te numi at, ud va cet numma  
236, keli akesupenons su fledapened,  
pepeludom du pol.*

*Ko stum valik*

*Égers Yosef e kopanom.*

Nr. 113.  
Triest, 14. März 1885.

*Herren Joseph Eggers & Co.,  
Olmütz.*

In Beantwortung Ihres werten Schreibens v. 12. ds. teilen wir Ihnen mit, dass wir J. E. Nr. 2000/49, 50 Kisten Rosinen an Sie abgesandt haben, daher eine Kiste unterwegs abhanden gekommen sein muss.

Wir haben sofort bei der Bahnverwaltung die nötigen Schritte gethan, um den Wert dieser Kiste rückerstatten zu können.

Hochachtungsvoll  
H. C. Plass & Co.

Nr. 114.  
Wien, 14. März 1885.

*Herrn Stations-Chef,  
Westbahn Salzburg.*

Hiedurch ersuche ich Sie, sofort veranlassen zu wollen, dass die lt. Recipisse v. 9. ds. an Johann Berger & Co. dort abgesandte Ware denselben nicht ausgefolgt, sondern zu meiner Verfügung gehalten werde.

Achtungsvoll  
J. C. Trewes.

Nr. 115.  
Hamburg, 30. März 1884.

*Herrn J. Fröhlich & N. Neudorf,  
Köln.*

Wir erlauben uns, Ihnen hiemit eine Übernahmsliste für Gütersendungen von England einzusenden mit

*Num baltum balsekül.*

*Triést, 1885, mazul balsefol(id).*

*Soles Egers Xosef e kopanòm,  
Olmúz.*

*Gepukòls onsa penodi lofik de balsetelid a., penodobs onses, das ede-sedobs*

*Y. E. num 2000|49, cetis luls rosinas*  
*len onsis, klu ba cet bal pepòludom du pol.*

*Ebefulobs foviko zesudikosi la gov leloda, al kanon gepelon voladi ceta at.*

*Lestimiko  
Plás °. K. e kopanòm.*

*Num baltum balsefol.  
Vin, 1885, mazul 14.*

*Sole stajenacife,  
vesulelod Salzburg.*

*Dub atos bekob onsi, al vilon kodedon foviko, das can pedesedol tonu getazot de zulid a. leni Berger Yo°an e kopanòm us, no pagivom-la soles at, sod pagekipom-la al bud oba.*

*Stumafulik  
Trius Y. K.*

*Num baltum balsekul.  
°Amburg, 1884, mazul kils.*

*Soles Frølih X. e Neudorf N.,  
Køln.*

*Dalobs obes al ninsedon onses atosò lisedi lovesuma plo sedams canas des Nelij ko beg, al vilon*

der Bitte, sich vorkommenden Falls unseres hiedurch ausgesprochenen Dienstangebotes gütigst erinnern zu wollen.

Durch unsere Verbindungen mit den meisten englischen Häfen sind wir in der Lage, für ebenso schnelle, als vorzugsweise billige Beförderung aller Gütersendungen zu wirken, und hoffen daher, dass Sie uns bald mit Ihren werthen Aufträgen beehren werden.

In dieser Erwartung zeichnen wir mit aller Achtung

J. F. Rode & Co.

1 Einlage.

Nr. 116.

Aussig, 20. Mai 1878.

Herrn G. F. Friedrich,

Triest.

Im Auftrage und für Rechnung der Herren Rossbach & Co., Wien, sandte ich heute

G. V. 137/8, 2 Kisten halbwollene

Waren,

Bitte 160 Ko. Wert zur Versicherung

Ö.W. Fl. 900. —

an Sie ab, welche Sie zur Verfügung des genannten Hauses halten wollen.

Achtungsvoll  
Georg Vogel.

Nr. 117.

Triest, 21. Mai 1878.

Herren Rossbach & Co.,

Wien.

Von Herrn Georg Vogel, Aussig, wurde mir soeben mitgeteilt, dass derselbe

*mebon gudlikano la fal ozidol dunalofi  
obsa pesepukali atoso.*

*Me fetanams obsa ko modikuns  
pofs neljik aikanobs berolekon befukami  
leiko vifiki aso sesumiko nedelidiki  
sedamas valik canas, ed aispelobs  
klu, das obestimons olsi sun ko komits  
stumik onsa.*

*Valadols atosi, disopenobs ko stum  
valik*

*Rode Y. F. e kopanom.*

*Ninseit bal.*

*Num baltum balsemal.*

*Aúsig, balmil joltum velsejol,  
mayul tels(id).*

*Solz Fridrih G. F.,*

*Triest.*

*Suka komit e plo kal solas Rósbah  
e kopanom in Vin adesedob tudel  
G. V. 137/8, cetis tel canas lafolainik,  
blut: miglams baltum mals, volad al  
fosefam fions zultum volada lostakinik  
len onsi, kelis kiponsos al bud doma  
penemol.*

*Stumafulik  
Fogel Georg.*

*Num baltum balsevel.*

*Triest, 1878, mayul telsebal.*

*Soles Rósbah e kopanom,*

*Vin.*

*Fa sol Fògel Georg in Aúsig  
panunos obe lenu, das ot, pakomitol  
fa ons, edesedom len obi*

G. V. Nr. 137/8, 2 Kisten halbwollene

Waren

*Bttc* 160 Ko. Wert zur Versicherung

Ö.W. *Fl.* 900. —

in Ihrem Auftrage an mich abgesandt hat, weshalb ich, um in der Weiterbeförderung derselben keine Verzögerung eintreten zu lassen, Sie um Ihre gef. Verfügung darüber bitte.

Achtungsvoll

G. F. Friedrich.

Nr. 118.

Wien, 21. Mai 1878.

Herrn G. F. Friedrich,  
Triest.

Von Herrn Georg Vogel, Aussig, werden Ihnen für unsere Rechnung G. V. 137/8, 2 Kisten halbwollene

Waren,

*Bttc* 160 Ko. Wert zur Versicherung

Ö.W. *Fl.* 900. —

zukommen, welche Sie mit erster Gelegenheit an die Herren

Stravides & Co., Constantinopel

franko weitersenden wollen.

Ihrer Spesen-Nota entgegensehend, zeichnen achtungsvoll

Rossbach & Co.

Nr. 119.

Graz, 11. Mai 1881.

Herrn M. J. Hofstadt,  
Judenburg.

Nachdem ich von Seite der Bahn neuerlich aufgefordert wurde, über die für Sie dort lagernden zwei Sendungen v. 15. Dezbr. v. J. und 14. Februar l. J. sofort zu verfügen,

G. V. num 137/8, *cetis tel canas*

*lafolainik, blut: miglams baltum mals*

*vølad al fosefam flons zultum vølada l.*

*Sikod dabegob onsa budi plidik en, dat in mosedam canas no zidom fezogam sembal.*

Stumafulik

Fridrih G. F.

Num baltum balsejøl.

Vin, 1878 mayul telsebal.

Søle Fridrih G. F.

Triest.

*Fa søl Fogel Georg in Aúsig ogetons plo kal obsa*

G. V. 137/8, *cetis tel canas lafolainik,*

*blut: miglams baltum mals, vølad al*

*fosefam flons zultum vølada løstakinik,*

*keli ko pøt balid mosedonsøs flaniko len sølis*

*Stravides e kopanøm in Konstanti-  
nøpel.*

*Koslogøls onsa noate delidas, penoms stumafulik*

Røsbah e kopanøm.

Num baltum balsezul.

Graz, 1881, mayul balsebal.

Søle 'Ofstát M. X.,

Judenburg.

*Pasuflagøl de lelod bletimo, lonøn foviko do seds tel seitøpøls us ple ons, de dekul balsehulid ayela e febul*

widrigenfalls dieselben reglementmässig zum Verkaufe beantragt würden: so ersuche ich Sie hiemit dringendst, mir sogleich mitzuteilen, ob Sie diese zwei Sendungen binnen längstens 8 Tagen beziehen wollen.

Sie werden selbst einsehen, dass diese Angelegenheit jetzt unbedingt erledigt werden muss; ich erwarte deshalb Ihre diesbezügliche Antwort.

Achtungsvoll  
Adolf Kirchner.

Nr. 120.

Stettin, 10. Sept. 1882.

Herrn H. C. Kaiser,  
Wien.

Wir beabsichtigen, im Laufe des nächsten Monats eine grössere Sendung Getreide aus Detta in Ungarn zu beziehen, und würden Ihnen dankbar sein, wenn Sie uns eine p. 10,000 Ko. aufgestellte, fingierte Spesenrechnung einsenden wollten, damit wir uns darnach über den Weg der Versendung entscheiden könnten.

Ihrer gef. Nachrichten entgegengehend, empfehlen sich mit aller Achtung

K. Hingers & Co.

### VIII. Briefe im Warengeschäfte.

Nr. 121.

Eichthal n. Wien, 2. April 1885.

Herren Brüder Alzer,  
Brünn.

Auf Ihre Anfrage teilen wir Ihnen mit, dass wir Zwirn von allen Qualitäten, Farben und Nummern erzeugen, und übersenden Ihnen gleichzeitig eine kleine Mustersammlung von

*balsefolid ayela, taò seds at palofoms-la al sel nomiko: bekob onsi atoso dlantikun, al nunon obe foviko, ra vilons sivon sedis tel at unu dels jol lone-dikuno.*

*Osuemons it, das kudadin at nu mutom padafinon nestipo. Sikod valadob onsa gepuki tefol atosi.*

Stumafulik  
Kirchner Adolf.

Num baltum tels.

Stétin, 1882, setul bals(id).

Søle Kaiser 'E. K.,  
Vín.

*Desanobs unu omul sivon(i) sedami gletikum glema se Dèta in Nugan, ed abinobs-la danik onse, if vilonsøv ninsedon obse pedisinoli kali delidas, pasupenoli plo miglams bals mil, dat segun kal at kanobsøv codaton do veg fesedama.*

*Valadòls onsa nunis plidik, kome-domsok ko stum valik*

'Iners K. e kopanòm.

### VIII. Leneds in canajaf.

Num baltum telsebal.

Eihtal niliku Vín, 1885, apul 2.

Søles Alzer blods,  
Brün.

*Suku lensak onsa nunobs onses, das aiberobadobs svili valikas likofas, kolos e numas, e lovesedobs onses otupo lesamemi smalik de*

A. A.	2 f.	40er	. à fl.	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	} roh	
" "	2 f.	32er	. " "	27 —		} per
" "	2 f.	24er	. " "	26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
A.	2 f.	32er	. " "	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	} Pfd.	
"	2 f.	24er	. " "	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		preuss.
B.	2 f.	24er	. " "	23 —	hdlgw.	

gegen Ihr 4 monatl. Accept.

Für schwarz berechnen wir fl. 2, für weiss fl. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Farblohn pr. Pak zu 10 H.-Pfd.

Sollte Ihnen dieses Anerbieten genehm sein, so bitten wir um Zuwendung Ihrer Aufträge, für deren beste Ausführung wir immer bemüht sein werden.

Achtungsvoll  
Kammgarn-Spinnerei Eichthal  
C. C. Mayer. Siegf. Alger.

Nr. 122.

Karlsruhe, 30. März 1885.

Herrn J. Bentner,  
Offenburg.

Seit geraumer Zeit entbehren wir Ihre gefälligen Aufträge und erlauben uns daher, Ihnen hiemit unsere neueste Preisliste einzusenden.

Gestatten Sie uns bei dieser Gelegenheit, Ihnen die unten verzeichneten fälligen Posten Ihrer w. Rechnung bei uns in Erinnerung zu bringen mit der Bitte, dieselben ausgleichen zu wollen.

Achtungsvoll  
R. Stiller & Co.

April 15.	An Waren	ℳ	259.17
Juni 23.	" dto.	"	451.83
		ℳ	711. —

A. A.	telik folsel	a fl.	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	luedik
" "	telik kilsetelel	" "	27 —	a
" "	telik telsefolel	" "	26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	pauns
A.	telik kilsetelel	" "	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	bals te-
"	telik telsefolel	" "	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	davata
B.	telik telsefolel	" "	23 —	pleusik

ko lensumat onsa mulas fol.

Plo blagikos aikalobs flonis tel, plo vietikos flonis tel e lafik as kolamesedi plo pak alik a tedapauns bals.

If lof at binom lesumik onses, begobs, das obse givons komitis onsa, plo kelas befulam gudikun oitobobs.

Stumafulik  
kobayana spulen Eihtal  
Mayer K. K. Alger Siegf.

Num baltum telsetel.

Karlsruhe, 1885, mazu 30.

Sole Bentner X.,  
Offenburg.

Sis tim lonedik nelabobs onsa komitis plidik, e sikod dalobs obes, (al) ninsedon onse atoso suamalisedi nulikun obsa.

Dalonsos obse la pot at, (al) mebon onsi tefu dilosuams popelol, pasu-penol(s) diso, kalama stumik onsa la obs, begols, das pelonsos otis.

Stumafulik  
Stiler R. e kopanom.

April 15.	An Waren	ℳ	259.17
Juni 23.	" dto.	"	451.83
		ℳ	711. —

Nr. 123.

Stettin, 6. April 1883.

*Herrn Ring & Co.,**Breslau.*

Infolge eines grösseren Einkaufes  
bin ich in der Lage, Ihnen heute  
200 Tonnen besten gelben russ.

Lichter-Talg,

von welchem ich Ihnen eine Probe  
mit dieser Post zuschicke, zu dem  
äusserst billigen Preise von

M. 38. — pr. 100 Pfd. ab hier

zu offerieren, und hoffe, dass Sie  
von diesem günstigen Anerbieten  
Gebrauch machen werden.

Ich halte mich bis 9. ds. morgens  
durch diese Offerte gebunden, und  
zeichne in Erwartung Ihrer Aufträge  
mit aller Achtung

Otto Steg.

Nr. 124.

Marseille, 12. Februar 1884.

*Herren Gleiwitz & Lippstadt,**München.*

Nach beifolgendem Muster offe-  
rieren wir Ihnen eine Partie von  
circa

500 kg. Teneriff-Cochénilleà Fres. 660., — pr. 100 Kg.

Die Ware ist zwar noch „schwim-  
mend“; doch erwarten wir stündlich  
die Ankunft des Schiffes.

Indem wir Ihren gef. Aufträgen  
entgegensehen, zeichnen wir

achtungsvoll

Rostand frères.

1 Muster.

*Num baltum telsekil.**Stétin, 1883, apul 6.**Søle Rin e kopanəm,**Bréslau.*

*Suku ninlem gletikum binos mögik  
obe, al lofən onses tudel  
tonedis teltum lusanika litabapiuna*

*yelibik gudikuna,*

*de kel onses sedob blufi ko pot at,  
plo suam levemo nedelidik de  
maks kilsejøl plo pauns baltum des is,  
e spelob, das ogebons lofi gənik at.*

*Cedob obi pabligøl dub lof at ju  
zulidi ata godelo, e disopenob, valadol  
komitis onsa, ko stum valik*

*Stèg Óto.**Num baltum telsefol.**Marsey, 1884, febul 12.**Søles Gleiriz e Lipstát,**Munhen.*

*Ma lesam lasukøl lofobs onses  
mōdi de za  
miglams lultum kojénafa tenifanik*

*a frans maltum mals**plo miglams baltum.*

*Can fe nog binom „svimøl“; ye  
valadobs dypo nakōmi nafa.*

*Koslogøls onsa komites plidik, di-  
sopenobs*

*stumafulik**blodem Rostañ.**Lesam bal.*

Nr. 125.  
Hamburg, 5. April 1880.

*Herren Ronsdorf & Hilden,  
Mannheim.*

Es lagern auf Ihrem Platze für meine Rechnung 50 Tonnen besten Kopenhagener 3 Kronen-Thran derselben Qualität, von welcher Sie jüngst 80 Tonnen von mir bezogen haben, die ich Ihnen zu dem äusserst billigen Preise von *M.* 55. per Tonne offeriere.

Der betreffende Empfänger verweigert zwar die Annahme der Ware aus unhaltbaren Gründen; doch will ich nicht deshalb einen Prozess mit ihm beginnen.

Indem ich mir Ihre gef. Antwort mit rückkehrender Post erbitte, zeichne ich ergebenst

Gottfried Reinbek.

Nr. 126.  
Mannheim, 7. April 1880.

*Herrn Gottfried Reinbek,  
Hamburg.*

Wenn die mit Ihrer w. Zuschrift v. 5. ds. uns angebotenen 50 Tonnen besten Kopenhagener 3

Kronen-Thran

genau mit der Qualität der früher von Ihnen erhaltenen übereinstimmen: so nehmen wir dieselben zu dem Preise von *M.* 55. pr. Tonne unter der Bedingung, dass Sie uns 6 Mt. Ziel einräumen.

Achtungsvoll  
Ronsdorf & Hilden.

*Num baltum telsekul.*

*'Amburg, 1880, apul 5.*

*Søles Rønsdorf e 'Ilden,  
Mán'eim.*

*Seitopoms su plad onsa kalu ob toneds luls gudikuna bløba klonas kil kopen'agenika de likof øt, de kel bletimo esivons tonedis jøls de ob, kelis lofob onses plo suam levemo nedelidik makas lulselul a toned.*

*Fe getel tefik nevilom lensumi cana se kods nosik. Ye no vilob dem atos beginøn pøzeti ke om.*

*Dabegøl obe gepuki plidik onsa ko pot getavøl, disopenob*

*divodikun*

*Reinbek Gøtfrid.*

*Num baltum telsemal.*

*Mán'eim, 1880, apul velid.*

*Søle Reinbek Gøtfrid,  
'Amburg.*

*If peloføls obse ko penod lofik onsa de lulid ata toneds luls gudikuna bløba klonas*

*kil kopen'agenika*

*leigoms kuladiko likofe pegetølas pe fa ons: osumobs otis plo suam makas lulselul a toned ko stip at, das ogivons obse mulis mal peløpa.*

*Stumafulik*

*Rønsdorf e 'Ilden.*

Nr. 127.

Hamburg, 9. April 1880.

Herren Ronsdorf & Hilden,  
Mannheim.

Aus Ihrer w. Zuschrift v. 7. ds. ersehe ich gerne, dass Sie die Ihnen offerierten 50 Tonnen Thran 6 Mt. Ziel annehmen, und beehre mich, Ihnen anbei Rechnung darüber im Betrage von

M. 2750. — Va 9. Okt.

zur gef. Gutschrift einzusenden.

Die Ware werden Ihnen die Herren Joh. & Karl Osthofen dort gegen Ersatz ihrer Fracht- & Spesen-Nota ausliefern.

Mit Hochachtung zeichnet

Gotfried Reinbek.

Nr. 128.

Hamburg, 9. April 1880.

Herren Joh. & Karl Osthofen,  
Mannheim.

Da Sie zu meinem Bedauern die bewussten 50 Tonnen Thran auch nicht mit dem Ihnen offerierten Nachlass annehmen, so bitte ich Sie, dieselben gegen Vergütung Ihrer Fracht- und Spesen-Nota an die Herren Ronsdorf & Hilden dort ausliefern zu wollen.

Hoffend, dass dieser Fall nicht Veranlassung sein wird, mir Ihre ferneren Aufträge zu entziehen, zeichnet achtungsvoll

Gottfried Reinbek.

Nr. 129.

Prag, 8. März 1881.

Herrn J. Qu. Petersen,  
Antwerpen.

Indem wir Ihnen für das in Ihrer w. Zuschrift v. 6. ds. uns gemachte

Num baltum telsevel.

‘Amburg, 1880, apul 9.

Søles Rønsdorf e ‘Ilden,  
Mån‘eim.

Se penod løfik onsa de velid ata dalogob viliko, das lensumons pelofolis onses tonedis luls bløba ko pelup mulas mal, e bestimobok, al ninsedøn onses ko atos kalami en, suamoli makis telmil veltum luls. —

Valut otul zulid,

kelis gudopenonsøs plidik.

Cani olovegivobs onses søls Ost‘ofen Yo‘ån e Karl us, sosus uguvons omse noati fleda e delidas.

Ko lestim penom

Reinbek Gótfrid.

Num baltum telsejøl.

‘Amburg, 1880, apul 9.

Søles Ost‘ofen Xo‘ån e Karl,  
Mån‘eim.

Bi al pid oba tonedis luls pesevikis i no lensumons ko delet piloføl onses, begob onsis, al lovegivonøs otis søles Rønsdorf e ‘Ilden us, nag ots uguvons onses noati fleda e delidas.

Speløl, das zid at no kod obinom nevilona obe komitis fudenik onsa, penom stumafuliko

Reinbek Gótfrid.

Num baltum telsezul.

Prag, 1881, mazul 8.

Søle Petersen X. Kv.,  
Antwerpen.

Bliguno danøls plo løf pemekøl

Offert verbindlichst danken, bedauern wir sehr, von demselben keinen Gebrauch machen zu können, da unser Bedarf in diesem Artikel noch für längere Zeit gedeckt ist.

Mit aller Achtung  
Franz & Joh. Wodner.

Nr. 130.

Budapest, 20. Aug. 1880.

Herrn John Bedford,  
Glasgow.

Mit Bestätigung unseres Briefes v. 17. ds. zeigen wir Ihnen hiemit an, dass wir Ihrem mit Depesche v. 17. ds. uns erteilten Auftrage zufolge heute pr. Bahn lt. nebenstehender Faktura

640 Ballen Mehl  
abgeschickt haben, deren Betrag von  
£ 1462

Sie uns gef. gutschreiben wollen.

Davon gehen gemäss Ihrer Depesche 80 Ballen fob. \*) Hamburg auf unsere, von da ab auf Ihre Rechnung und Gefahr nach Hull; die übrigen 560 Ballen fob. Triest pr. Cunard Steamer wie gewöhnlich nach Liverpool-Glasgow.

Die zur Ergänzung Ihres mit obiger Depesche uns erteilten Auftrages auf 144 Ballen noch fehlenden 800 Ballen erhalten Sie baldmöglichst via Triest. Wir bitten um Geduld, da wir einige Sorten ganz ausverkauft haben.

Das Geschäft bleibt anhaltend fest mit steigenden Preisen.

Achtungsvoll  
Budapester Kunstmühle  
Korpay & Rudko Pal.

\*) free on board.

obes in penod løfik onsa de malid a., pidobs vemo, no kanoni gebon lofi, bi stok in yeg at nog binom satik plo tim lonedikum.

Ko stum valik  
Vödner Franz e Yo'án.

Num baltum kilis.

Budapest, 1880, gustul tels.

Sole Con Bedford,  
Glasgo.

Zepobsøl penedi obsa de balsevelid a., lenunobs onse atoso, das suku komit onsa, pegivøl obse ko depad de balsevelid a., tudel me lelod tonu kalam nebstanol edesedobs

lepakis maltum fols meila,  
kela suami de  
steabs balmil foltum malsetel  
gudopenonsos obse plidiko.

De lepaks at goloms segun depad onsik jøls flaniko ju boedi 'Amburg plo kal obsa, des us plo kal e pølig onsik ali 'Øl; lemaniks lepaks luttum mals flaniko ju boedi Triést me stema-bot Konard as kosomo ali Liverpool-Glasgo.

Lepakis jøltum nog defølis al lefulam komita onsik, pegivøla obse ko depad løpnik, su lepaks baltum folsefol, getons sununo vegu Triést. Dabegobs sufadi, bi leo eseselobs anikis sotis.

Jaf blibom lai fumik ko suams aixanol.

Stumafulik  
kanamul budapestik  
Korpåy e Rudko Pål.

Nr. 131.

Basel, 5. August 1870.

Herren R. Thieme & Co.,  
Wien.

Infolge Ihres gef. Anerbietens v.  
1. ds. und des mir mit demselben  
eingesendeten Musters acceptiere ich  
Zehn Waggons prima ung. Braugerste

à Fl. 8. — per % Ko.

bahnamtliche Abwage frei Westbahn-  
hof Wien, zahlbar gegen Recipisse

Kassa Wien,

und der Spediteur, Herr Fr. Förder  
dort, wird Ihnen

J. G. Nr. 1/20 20 Bund, enthaltend  
je Stük 50 leere Säke, zusammen

1000 Stük

übergeben, welche Sie mit 101 Ko.  
pr. Sak *Btto* abwägen, und die ge-  
kauften 10 Waggons sodann d. H.  
Fr. Förder sofort direkt an meine  
Adresse Romanshorn senden wollen.

Ich erwarte einen dem Muster  
genau entsprechenden Ausfall dieses  
Postens und zeichne achtungsvoll

Joh. Grüttli.

Nr. 132.

Wien, 10. Aug. 1870.

Herrn Joh. Grüttli,  
Basel.

Ihrem werten Auftrag v. 5. ds.  
nachkommend, übergaben wir heute lt.  
beiliegenden Aufgabescheines Herrn  
Fr. Förder hier zur Beförderung an  
Ihre w. Adresse Romanshorn

10 Waggons prima ung. Braugerste  
und ersuchen, uns hiefür

Ö.W. *Fl.* 8000. — Kassa Wien,  
anschaffen zu wollen.

Achtungsvoll

R. Thieme & Co.

Recep.

Num baltum kilsebal.

Basel, 1870, gustul 5.

Söles Tîme R. e kopanom,  
Vin.

Suku lof plidik onsa de balid a.,  
e suku lesam peninsedöl obe ko lof  
lensumob

levabis bals le'zeba nugamik al bilon  
a flons jöl plo miglam %, pevatolis  
lelodacalo, flaniko des vesustejen Vin,  
popelöl pos getazotam len kadi Vin,

e sedel, söl Förder Fr. us, olovegivom  
onses

Y. G. nam 1/20 tufis tels, ninoföl(is)

sakis vagik a lulsati, kobo

samadis balmil,

kelis devatonsös ko miglams baltum  
bal a sak bluto. Levabis bals pele-  
mölis sedonsös tan foviko dub söl  
Förder Fr. nemedamo len ladeti oba  
in Romans'orn.

Valadol seki cana at potöli kula-  
diko lesame, disopenob stumafulik

Grüttli Yo'.

Num baltum kilsetel.

Vin, 1870, gustul 10.

Söle Grüttli Yo',

Basel.

Befulöl komiti stamik onsa, elove-  
givobs tudel tonu sugivazot laseistol  
söle Förder Fr. is diseinu sedam  
len ladeti löfik onsa Romans'orn

levabis bals lezeba nugamik al bilon,  
e bekobs al lovegivonos obse plös  
flonis jölmil volada löstakinik —

popelöl leni kad in Vin.

Stumafulik

Tîme R. e kopanom.

Getazot.

Nr. 133.

Hamburg, 23. Jänner 1882.

Herren Leer & Ohligs,  
Frankfurt a. O.

Nach unserm Schreiben v. 8. ds. können wir Ihnen heute die Ausführung Ihres gef. Auftrags anzeigen mit der Bitte, uns lt. beigefügter Rechnung

M. 4000

gutschreiben zu wollen.

Die Qualität der Ware ist vorzüglich; daher wir nicht zweifeln, dass dieselbe Ihren vollen Beifall erlangen wird.

Ihren weiteren Aufträgen sehen entgegen mit Hochachtung

Bocholt &amp; Witten.

Rechnung.

Nr. 134.

**VAN BROCK & Co.**

Amsterdam, 3. Sept. 1884.

Herrn J. G. & H. Müller,  
Berlin.

Für den durch unsern Vertreter Herr K. Biemens uns erteilten Auftrag auf Baumwolle sagen wir Ihnen bestens Dank.

Wir dienen darüber mit nachstehender Faktura, deren Betrag Hf. 229 Sie uns per 3. Dezember 1. J. gutschreiben wollen.

Beehren Sie uns bald wieder mit Ihren Aufträgen, von deren sorgfältigster Ausführung Sie jederzeit versichert sein können.

Achtungsvoll  
van Broek & Co.

Num baltum kilsekil.

\*Amburg, 1882, yanul 23.

Soles Lër ed 'Oligs,  
Frankfurt len Oder.

Suku obsa penod de jolid a. kanobs tudel lenunon onses lefulami komita plidik onsa ko beg, al gudopenonös obse tonu kal pelagivöl

makis folmil.

Likof cana binom bizugik. Sikod no dotobs, das can at odagetom laseri lefulnik onsa.

Komites fudenik onsa koslogoms lestimo

Boholt e Viten.

Kal.

Num baltum kilsefol.

**FAN BROK e KOPANÖM.**

Amsterdam, 1884, setul 3.

Soles Müller J. G. e 'E.,  
Berlin.

Plo komit, pegivöl obse dub pladal obsa söl Biemens K., tefu kotin dananisägobs onses.

Dunobs dös ko kal suköl, kela suami flonas nedanik teltum telsezul gudopenonsös obse plo dekul kilid ayela.

Bestimonsös obsi sun denu ko komits onsik. Aikanons labon zeladi, das olefulobs kuduno komitis.

Stamafulik

fan Brók e kopanöm.

Nr. 135.

Hamburg, 20. Sept. 1876.

Herrn S. Bade & Co.,  
Wien.

Auf die Zuschrift des Herrn Ferd. Schubert telegraphierten wir Ihnen am 18. ds.:

„Leinöl höher, fest morgen Vormittag 100 Zentner, netto Barrels loco 30<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mark,“

worauf wir gestern Ihre Depesche: „Offerte angenommen, wenn möglich 30, Holland billiger; sendet sofort Leinöl, Lieferzeit, gute Gebinde, Station Nordwestbahn, Grenzverzollung“ erhielten.

Wir haben Ihnen diese 100 Ctr. Leinöl in schöner Qualität und guten Fässern besorgt; doch war es nicht möglich, auch nur  $\frac{1}{8}$  Mark unter der festen Anstellung anzukommen, da man heute sogar M. 31 berechnet.

Belieben Sie uns für den Betrag der beifolgenden Rechnung  
M. 3105.25 per 20. November

gutzuschreiben.

Sollten Sie frühere Trassierung unter Diskont wünschen, so wollen Sie uns hievon benachrichtigen.

Die Verladung geschieht sogleich lt. Vorschrift mit versicherter Lieferzeit und Grenzverzollung an Station Nordwestbahn in Wien.

Indem wir erwarten, dass die Sendung in gutem Zustande bei Ihnen eintrifft, zeichnen achtungsvoll

Schader & Co.

75

Num baltum kilselul.

Amburg, 1876, setul 20.

Sole Bade S. e kopanom,

Vin.

Egetols penodi sola Jubert Ferd. atelegafobs onses balsejolid a.:

„Liabaleul geilikumo, fumiko model buzendelo kuins baltum, netonedo topo maks kils e foldils kil.“

Su atos agetobs yesdel depadi onsik:

„Lofi elensumobs, if mögik kilsu, Nedan nedelidumo; sedonsod foviko liabaleuli, blunupo, tubis gudik, stajen nolwesulelod, miedatoladam.“

Ebefulobs onses kuinis baltum at liabaleula in likof jonik e tubs gudik; ye no abinos mögik, i te plo mak joldilik dis lof fumik ninlemon, bi tudel sago kalon makis kilsebal.

Gudopenonsos obse plo suam kala lasukol

makis 3105.25 plo novul telsid.

If viponsov tlatami sunikum ko luam (diskot), nunonsos en obes.

Felodam ozitom foviko tonx plog ko blunup pafosefel e miedatoladam len stajen nolwesuleloda in Vin.

Valadols, das sed onakomom in stad gudik la ons, penoms

stumafuliko

Jader e kopanom.

Nr. 136.

Bremen, 3. April 1885.

Herrn J. Dolen,  
Rotterdam.

In Antwort auf Ihr Schreiben v. 1. ds. wollen wir, um weitere Unannehmlichkeiten über diesen Gegenstand zu vermeiden, den uns gebotenen Nachlass von *M.* 1. — per Tonne annehmen, und haben Ihnen demnach den Betrag Ihrer Faktura abzüglich Hf. 50. — mit Hf. 2750. — gutgeschrieben.

Achtungsvoll  
Joh. & Karl Osthofen.

Nr. 137.

Brünn, 24. Jänner 1880.

Herrn F. Kotrik  
Ödenburg.

Der bevorstehenden Budapester Messe wegen wird unser Vertreter, Herr K. Trauner, seine Tour diesmal unterbrechen müssen und demzufolge Ihren Platz nicht berühren. — Wir bitten Sie deshalb, diesmal Ihre gef. Aufträge uns schriftlich zu erteilen, deren beste Ausführung wir Ihnen versprechen.

Gleichzeitig erlauben wir uns, Sie auf die unten verzeichneten, offenen Posten Ihrer Rechnung aufmerksam zu machen, und Sie um gütige Nachricht darüber zu bitten, ob wir den Betrag derselben 3 Tage dato auf Sie entnehmen dürfen.

Achtungsvoll  
A. Nied & Cie.

September 2.

an Warensendung Ö.W. <i>Fl.</i> 783	. 57
ab 2% <sub>0</sub>	15 . 67
<i>M<sup>ts</sup></i> Ö.W. <i>Fl.</i> 767	. 90.

Num baltum kilsemal.

Brèmen, 1885, apul 3.

Sole Dolen X.,  
Róterdam.

Gepenol penodi onsa de balid a. (ata), vilobs lensumon deleti, pelofol obse, maka bal a toned, al viton nelesumofis faloik tefu yeg at. Sikod egudopenobs onse suami kala onsik, edezugobsol  
flonis nedanik luls, ko flons nedanik  
2750.

Stumafulik  
Ost'ofen Yo'an e Karl.

Num baltum kilsevel.

Brán, 1880, yanul 24.

Sole Kotrik F.,  
Ödenburg.

Dem omalut budapejtik pladal obsa, sol Trauner Karl, omutom tosna ropen tudi omik, e klu ovisitom no pladi onsa. — Sikod begobs onsi, al givon obse komitis plidik onsa tosna penado, kelas lefulami gudikun pometobs onse.

Ótupo dalobs obes, al lujonon onsi su flagis kala onsa, no nog pipelolis, pasupenolis diso, ed al dabegon nuni gudlik, va dalobs sivon(i) suami kala dels kil sis tudel su onsi.

Stumafulik  
Nid A. e kopanom.

Setul telid plo sedam canas flons	
volada lostakinik 783	. 57
padezugoms dotums tel 15	. 67
Teo: flons volada lostakinik 767	. 90.

Nr. 138.

Regensburg, 25. Feb. 1881.

*Herren Hattinger & Cie.,  
Tettnang.*

Mit Beziehung auf meinen Brief vom 12. ds. beehre ich mich, Ihnen heute die Ausführung Ihrer gef. Ordre anzuzeigen und Faktura darüber im Betrage von

R.-M. 684.50

zur gef. Gutschrift zu senden.

Wie Sie aus der Rechnung ersehen, ist es mir gelungen, einzelne Sorten etwas billiger zu bekommen.

Ich bin bei Auswahl der Ware mit der grössten Sorgfalt verfahren und hoffe, dass Sie in Zukunft wieder mit Ihren Aufträgen beehren

Ihren ergebenen  
Friedr. Neuss.

Faktura.

Nr. 139.

Heilbronn, 8. Febr. 1868.

*Herrn Friedrich Suhl,  
Mengen.*

Aus Ihrer w. Zuschrift v. 6. ds., die ich sammt dem darin avisierten Muster erhalten habe, ersehe ich, dass Sie mir den Verkauf einer hier lagernden, kleinen Partie schwarzen Tuches übertragen wollen.

Da ich mit grösseren Tuchgeschäften verkehre, so wird es mir wohl gelingen, diese 10 St. günstig zu verkaufen, und ich berechne Ihnen dafür eine Verkaufsprovision von 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub>.

Zu Ihren Diensten bereit, zeichnet mit Hochachtung

Simon Bekinghausen.

Num baltum kilsejøl.

Règensburg, 1881, febul 25.

*Søles 'Atiner e kopanøm,  
Tétnan.*

*Tefodøl penedi oba de balsetelid a., bestimobok, al lenunøn onses tudel lefulami bada plidik onsa, e sedøn kali en suamoli*

makis kinana 684.50,

*dat omis gudopenonsøs plidiko.*

*Æsliko dalogons se kal, epløpos obe, getøn boso nedelidikum sotis dabalik.*

*Sevaløl cani, ebitob kudano, e speløb, das fudo denu bestimons ko komits onsa*

*divodiki onse*

*Neús Frìderig.*

Kal.

Num baltum kilsezul.

'Eilbrón, 1868, febul 8.

*Søle Sül Frìderig,*

*Mengen.*

*Se penod divik onsa de malid ata, keli egetob sa lesam palenunøl nis, dalogob, das vilons lovegivøn obe seli seitøpøla is mōda smalik klofa blagik.*

*Melakobøle ko klofajafs gletikum opløpos ba, seløn goniko samadis at bals, ed okaløb onse pløs selablovidi dētumas kil.*

*Løbik al duns onsa, penom lestimo*

*Bekiñ'ausen Simon.*

Nr. 140.

Ingelfingen, d. 16. April 1885.

Herrn A. Hausmann,  
Ulm.

Ich ersuche Sie hiemit um gefl.  
prompte Zusendung von

50 Ko à  $\frac{1}{4}$  } AB Kornähr Tabak  
10 „ à  $\frac{1}{8}$  } à 40 ₰,  
10 „ à  $\frac{1}{4}$  } blauen Löwen Tabak  
à 78 ₰

per Station Waldenburg „Bahnhof  
restante.“

Wie ich allenthalben höre, so  
räumen Sie meinen benachbarten  
Konkurrenten 8 $\frac{0}{10}$  Skonto ein, während  
Sie mir noch nie mehr als 6 $\frac{0}{10}$  be-  
willigten. Hierüber erbitte ich mir  
näheren Aufschluss, und indem ich  
noch Ihrer Versandt-Anzeige wo mög-  
lich umgehend entgegensehe, zeichne

achtungsvollst

Karl Eggmann.

Nr. 141.

Ulm, d. 19. April 1885.

Herrn Karl Eggmann,  
Ingelfingen.

Wir haben das Vergnügen, Ihnen  
über den durch Ihr Wertes v. 16.  
d. M. gütigst bestellten Tabak an-  
dererseits mit Rechnung aufzuwarten,  
deren Betrag von M 63.60 ₰ Sie  
uns gef. gutschreiben wollen.

Was Ihre Anfrage wegen des  
höheren Skonto's betrifft, den einige  
Ihrer benachbarten Konkurrenten ge-  
niessen, so teilen wir Ihnen mit, dass  
wir allen unseren Abnehmern, die  
jährlich mindestens für M. 500. Tabak  
beziehen, eine Extra-Bonifikation von

Num baltum fols.

Inelfinen, 1885, apul 16.

Søle Ausmán A.,  
Ulm.

Bekob onsi atoso, sedon obe plidiko  
e foviko

miglamis luls a foldil bal)tabaka, AB  
„ bals a jöldil bal) Kornar“

a fenigs fols,

„ bals a foldil bal tabaka, lein

yulibik' a fenigs velsejöl  
al stajeni Valdenburg, seitopol su  
stejen'.

Estlik aililob vatopo, gevons keja-  
fanés nilelik oba diskoti dotumas jöl,  
du nog nevelo edalons obe plu ka  
dotumis mal. Dabegob dö atos plani  
kuladikum, e koslogöl alos sedalenune  
onsa, if binos mögik ko pot nilikun,  
disopenob

stumafulikun

Egmán Karl.

Num baltum folsabal.

Ulm, 1885, apul 19.

Søle Egmán Karl,  
Inelfinen.

Labobs galodi, tefu tabak, pebone-  
döl gudlikano me penod löfik onsa de  
balsemalid a. m., votiflano (al) dunon  
me kal, kela suami de maks 63.60  
gudopenonsos obse plidikano.

Tefu lensak onsa demu diskot  
geilikum, keli juitoms aniks kejafanés  
nilelik onsa, nunobs onse, das valikes  
obas aibonedeles, kel yelo aisivoms  
tabaki plo maks lunno luttum, gevobs  
gudami sesumik dotumas tel. Sosus  
onsa boneds urivoms ati suami, oge-

2% einräumen, und sobald Ihre Bezüge diese Summe erreicht haben, so werden wir Sie unaufgefordert in den Genuss der obenerwähnten Bonifikation setzen.

Achtungsvollst  
A. Hausmann.

Nr. 142.

Mergentheim, 13. Septbr. 1882.

Herrn Julius Moser,  
Laupheim.

Die mir mit Wertem v. 1. ds. berechneten 5 Fässer Erdöl sind eingetroffen. Ich bedaure aber, Ihnen sagen zu müssen, dass die Qualität desselben meinen Anforderungen keineswegs entspricht. Sie haben mir glanzhelles, ächt pensylv. raff. Petroleum verkauft, und dagegen eine schmutziggelbe, nichts weniger als helle Ware geliefert, die bei 12 $\frac{1}{2}$ °R blos ein spezifisches Gewicht von 0,78 hat, und mithin zu demjenigen Fabrikate zu rechnen ist, das sehr schnell verbrennt und ausserdem mehr oder weniger feuergefährlich ist.

Unter diesen Umständen muss ich Sie bitten, sobald wie möglich über Ihre 5 Fässer Erdöl anderwärts zu verfügen, da mir dasselbe nicht dienen kann.

Achtungsvoll  
Anton Sorgenreich.

Nr. 143.

Laupheim, den 17. Sept. 1882.

Herrn Anton Sorgenreich,  
Mergentheim.

Aus Ihrem Geehrten v. 17. ds. ersehe ich mit Bedauern, dass das

vob's nepesuflagol onse juiti gudama  
lëpo panemola.

Stumafulikano

Ausmán A.



Num baltum folsetel.

Mergent'eim, 1882, setul 13.

Sole Moser Julius,  
Laup'eim.

Tubs lul talaleula, pekalols obe  
ko penod divik de balid a., enakomoms.  
Abu pidob, (al) muton onse sagon, das  
likof talaleula novego potom oba flages.  
Eselons obe nidokliliki, legiko pensul-  
vaniki talaleuli pefeinol; abu eblunons  
cani stenoyelibik, nemoduno kliliki, kel  
la luens balsetel e lafik segun Reomar  
labom spevati luenas te 0,78. Klu  
talaleul at mutom palucodaton al fa-  
bludab ut, kel fefiledom vemo vifik e  
zu binom um u lu poligik tefu fl.

Stadu (lo) dinads at mutob begon  
onsi, al budon votivedi tefu tubs onsa  
lul talaleula, sosus obinos mogik, bi ot  
no kanom obe dunon.

Stumafulik  
Sorgenreih Anton.

Num baltum folsekil.

Laup'eim, 1882, setul 17.

Sole Sorgenreih Anton,  
Mergent'eim.

Se pened lestamik onsa de 17. a.  
dalogob pidol, das talaleul pisedol no

gesandte Erdöl nicht nach Wunsch ausgefallen ist, und dass Sie meine anderweitige Disposition darüber wünschen. — Die Partie Erdöl, von der ich Ihnen 5 Fässer bestimmte, traf vor 14 Tagen ein, und ist bis auf wenige Fässer vergriffen. Bis jetzt ist von keiner Seite auch nur die geringste Klage über die Qualität desselben eingelaufen, und es ist mir daher Ihre Ausstellung um so auffallender. Ich habe das noch vorrätige Öl gleich nach Empfang Ihres w. Schreibens genau untersucht, und dasselbe hell gefunden; denn bei 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> °R zeigte es ein spezifisches Gewicht von 0,8.

Bringen Sie Ihre 5 Fässer auf Lager, und untersuchen Sie die Qualität nach einigen Tagen. Ich bin überzeugt, dass sich ein anderes Resultat ergibt.

Sollten Sie indess von dem Öle keinen Gebrauch machen wollen, so senden Sie es mit dem ersten Feuerzug zurück.

Achtungsvoll  
Julius Moser.

Nr. 144.

Mannheim, 2. Febr. 1885.

Herrn Michael Kurtz,  
Böblingen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die Mitteilung zu machen, dass von Sendung des Herrn O. Dehn, Köln, bei mir für Sie eingetroffen sind:

W. U. 875 Teile 1 Partie Guss-  
waren 4136 Pfund,

die ich heute pr. Schiffer in Taxfracht an Sie abgehen liess.

*edagetom laseri onsik, e das vipons, budobos votivedi tefu ot. — Mod talaleula ut, de kel elonob onse tubis lul, enakomom bu vigs tel, e binom peselol sumu tubs nemodik. Junu de flan nonik pekusados i te lenemodo do likof leula, e sikod blam onsa binom pluo klatik. Examob kuladiko leuli nog stokiki foviko pos egeton penodi lofik onsa, e leuli etuvob klilik; ibo la luens balsetel e lafik segun Reomar ajonom spevati (de) 0,8.*

*Blinonsod tubis lul onsa su seitopi, e xamonsod likofi pos dels anik. Binob pesuadol, das sek obinom votik.*

*Abu if no vilonsöv gebon leuli, gesedonsos oti ko filalezug balid.*

Stumafulik

Moser Yulius.

*Num baltum folsefol.*

*Mán'eim, 1885, febul 2.*

Søle Kurz Mikael,  
Böblinen.

*Labob stimi nanona onse, das de sed sola Dèn O. in Köln la ob enakomoms ple ons*

*V. U. dils joltum velselul, mod bal*  
*gifacanas, paüns 4136,*

*kelis tudel emekob pasedon len onsi me nafels in suam pelonol fleda.*

Ich wünsche Ihnen besten Empfang hievon, und ersuche Sie, mir für Spesen M. 12 . 50 gefälligst gutzubringen.

Mit Achtung  
Emanuel Lindenmaier.

Nr. 145.

Nürnberg, 12. Febr. 1880.

*Herren Hattinger & Cie.,  
London.*

Aus Ihrem w. Schreiben v. 6. ds. ersah ich gerne, dass meine Probestellung Sie veranlasste, mir einen Versuchsauftrag auf diverse Spielwaren zu erteilen.

Ich danke Ihnen bestens für diesen Auftrag, und habe bereits die Waren bei dem Fabrikanten bestellt, der mir versprach, dieselben innerhalb 14 Tage zu liefern.

Inzwischen empfehle ich mich Ihnen mit Hochachtung

Friedr. Neusser.

Nr. 146.

Heidenheim, d. 3. April 1885.

*Herren Schaffner & Engler,  
Hamburg.*

Durch einen Geschäftsfreund auf Ihre werthe Firma aufmerksam gemacht, erlaube ich mir, Sie um gef. Zusendung eines Kataloges Ihrer Japan- und Chinaware zu ersuchen. Ich beabsichtige, mein Galanteriewarengeschäft mit diesen Artikeln zu erweitern und hoffe hierin einen günstigen Absatz erzielen zu können,

*Vipol onse geti gudikun en, bekob onsi, gudopenon obe plidikano plo delids makis 12.50.*

*Stumo*

*Lindenmaier Emanuel.*

*Num baltum folseful.*

*Nurnberg, 1880, febul 12.*

*Soles 'Atiner e kopanam,*

*London.*

*Se penod losik onsa de malid a. adalogob viliko, das oba blufasedam akodedom onsis, al givon obe blufakomiti tefu pledacans difik.*

*Danol onses gudikano plo komitat, ebonedob ya canis at la fabludel, kel apometom obe, al blunon otis unuvigs tel.*

*Bevuno komedobok onses lestimo*

*Neuser Friderig.*

*Num baltum folsemal.*

*'Eiden'eim, 1885, apul 3.*

*Soles Jafner ed Enler,*

*'Amburg.*

*Pelujonol dub jafasten sembal su fiami divik onsa, dalob obe bekon onsis, das lusedonsos obe plidiko sumalisedi canas onsa de Yapan e Cinan. Desanol al veiton jafi galanacanas oba ko yegs at, aispelob al kanon*

umsomehr, als besagte Waren dahier noch nicht vertreten sind, und mein Geschäft in günstigster Lage der Stadt sich befindet.

Ihr gütiges Entgegenkommen gewärtigend, zeichne

Hochachtungsvollst  
Karl Weber.

Nr. 147.

Hamburg, 6. April 1885.

Herrn Karl Weber,  
Heidenheim.

Antwortlich Ihres Geehrten vom 3. cr. sind wir sehr erfreut, mit Ihnen in Geschäftsverbindung treten zu können, und beehren wir uns, Ihnen unsere Preisliste unter Kreuzband zugehen zu lassen. Unsere Konditionen sind 3 Monate Ziel per Tratte, oder per Comptant mit 2<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Skonto. Da uns Ihre werte Firma bis jetzt noch unbekannt, erlauben wir uns, für den Anfang die Beträge per Postvorschuss zu erheben.

In der angenehmen Hoffnung, mit recht belangreichen Aufträgen von Ihnen beehrt zu werden, zeichnen

Hochachtungsvollst  
Schaffner & Engler.

Nr. 148.

Heidenheim, d. 9. April 1885.

Herren Schaffner & Engler,  
Hamburg.

Im Besitze Ihres werten Preisverzeichnisses erlaube ich mir, Sie um gefällige Zusendung umstehend

*dageton nis seli gonik, pluo, bi cans penemol no nog binoms pepladol isit, e bi jafop oba sbinom in seit potikan zifa.*

*Valadol onsa kolkomi gudlik, penob*

*lestimikan*  
*Veber Karl.*

*Num baltum folsevel.*

*'Amburg, 1885, apul 6.*

*Sole Veber Karl,*

*'Eiden'eim.*

*Gepukols penede divik onsa de kilid amula, galokobs vem, al kanon beginon jafasodi ke ons, e bestimob-sok, al poton onse suamalisedi obsa me kluzifatan. Stips obsa binoms: pelup mulas kil me tlat, u me pelam kadik ko luam dotumas tel. Bi fiam padivol onsa binom junu nog nepesevik obse, dalobs obes, al sixon suamis begino me potananam.*

*Lesumiko spelols al pobestimon fa ons ko komits vemo gletiks, disopenoms*

*lestimikano*  
*Jafner ed Enler.*

*Num baltum folsejol.*

*'Eiden'eim, 1885, apul 9.*

*Soles Jafner ed Enler,*

*'Amburg.*

*Egetol suamalisedi lofik onsa, dalob obe, bekon onsi, das sedonsos plidiko*

verzeichneter Waren zu ersuchen. Den Betrag Ihrer Rechnung bitte per Postvorschuss entnehmen zu wollen.

Sollten Ihre Artikel, wie ich hoffe, sich die Gunst des hiesigen Publikums erwerben, so wird es mir Vergnügen machen, Sie in Zukunft mit grösseren Bestellungen bedenken zu können.

Mit der Bitte baldgefälliger Zusendung tadelloser Ware, zeichne

Hochachtungsvoll

Karl Weber.

Nr. 149.

Hamburg, d. 18. April 1885.

Herrn Karl Weber,

Heidenheim.

Dankend für Ihren gefälligen Auftrag, beehren wir uns, Sie von dessen bester Effektuirung in Kenntnis zu setzen und Ihnen beiliegend Faktura zu erteilen, deren Betrag wir uns per Postauftrag zu erheben erlaubten.

Wir zweifeln nicht, dass diese Sendung Ihre vollste Zufriedenheit erlangen und Sie bald zu grösseren Nachbestellungen veranlassen wird, deren prompter Effektuirung Sie sich stets im voraus versichert halten wollen.

Ihnen besten Empfang wünschend, zeichnen mit Hochachtung

Schaffner & Engler.

Nr. 150.

Heilbronn, 10. März 1885.

Herren Huth & Cie.,

London.

Die mit Ihrer geehrten Zuschrift vom 7. ds. erhaltenen Anstellungen

*canis pesupenol su flan telid. Begob al sivonos suami kala onsa me potananam.*

*If yegs onsik. aso spelob, udagetoms-la goni publuga isik: omekos obe galodi, al kanon fudo bonedon modikumosi la ons.*

*Begol, das plidiko sun lusedonsos obe cani neblamik, penob*

*lestimiko*

*Weber Karl.*

*Num baltum folsezul.*

*Amburg, 1885, apul 18.*

*Sole Weber Karl,*

*Eiden'eim.*

*Danol plo komit plidik onsa bestimobsok, al nunon onsi, das elefulobs komiti gudikano, ed al givon onse kali laseistol, kela suami edalobs obse sivon(i) me potakomit.*

*No dotobs, das sed at odagetom kotenil lefulnik onsa, ed okodedom sun onsi al posboneds gletikum, do kelas befulam lefovik aibinonsos pesuadol buo.*

*Onse vipol geti gudikan, disopenoms*

*lestimo*

*Jáfnér ed Enler.*

*Num baltum luls.*

*Eilbrón, 1885, mazul 10.*

*Soles 'Dh e kopanam,*

*London.*

*Lasigs pigetol ko penod lestumik onsa de velid ata egivoms obe al*

haben mich zu meinem Vergnügen in den Stand gesetzt, wieder einmal ein grösseres Geschäft für Sie zu machen. Die Herren Gebrüder Moser hier acceptierten:

10 Fässer Ceylon Kaffee Nr. 12 à 68/6 *M.*  
9 Fässer Ceylon Kaffee Nr. 5 à 75 *M.*

Herr Aug. Bauer hier nahm:

6 Fässer Ceylon Kaffee Nr. 2 à 80 *M.*  
10 Kisten Neilghery Kaffee Nr. 9 à 70 *M.*

Beide Partien wollen Sie unver sichert per Dampfboot an die Herren Vollenhoven & Claus in Rotterdam verladen.

Den Betrag der Rechnung für die Herren Gebr. Moser können Sie zum Kurs von höchstens 203.50 per 3 Monate auf dieselben entnehmen. Herr Bauer wird Ihnen Wechsel auf London übermachen.

Hochachtungsvoll

Karl Eisen.

Nr. 151.

London, 13. März 1885.

*Herren Gebrüder Moser,*

*Heilbronn.*

Unser Vertreter, Herr Eisen, überschrieb uns Ihren Auftrag auf 19 Fässer Kaffee, welche wir heute mit Steamer „Ocean“ für Ihre Rechnung an die Herren Vollenhoven & Claus in Rotterdam verladen haben. Belieben Sie aus beiliegender Rechnung das Nähere darüber zu ersehen. — Ihrer Erlaubnis zufolge, und da der Kurs gerade günstig für Sie ist, waren wir so frei, den Betrag unserer Rechnung von: £ 596.10, á 203.45 in *M.* 12135.80., 3 Monate dato

Ore. eigene

auf Sie zu entnehmen, und bitten, un-

*galod oba mögi mekona fino denu jafi gletikum ple ons. Sòls blodem Mòser is abonedom:*

*tubis bals kafa de Zulan num 12 a m. 68/6*

*„ zul „ „ „ „ 5 a m. 75.*

*Sòl Bauer Augustus is ebonedom:*

*tubis mal kafa de Zulan num tel a m. 80*

*cetis bals „ „ Nalgery „ zul a m. 70.*

*Felodonsòs mootis bofik nefòsefo me stemabot len solis Fòlen'òfen e Klaus in Róterdam.*

*Suami kala plo sòls blodem Mòser kanons sivon su otis al kulod de maks geilikuno teltum kil e fenigs luls plo muls kil. Sòl Bauer olovegivom onses canis al Londen.*

*Lestimik*

*Eisen Karl.*

*Num baltum lulsebal.*

*Londen, 1885, mazul 13.*

*Sòles blodem Mòser,*

*'Eilbrón.*

*Pladal obsa, sòl Eisen, alovepenom obse komiti onsa tefu tubs balsezul kafa, keli(s) tudel efelodobs ko stemabot ,Ojen' plo kal onsa len solis Fòlen'òfen e Klaus in Róterdam. Dalogonsòs pludiko dabalikumosu en se kal laseistol. — Suku dal onsik, e bi kulod binom nu gonik ple ons, ebinobs so kinik, al sivon su onsis suami kala obsa de steabs 596.10 a 203.45*

*in maks balsetel mil baltum kilselul, fenigs jòls, muls kil sis adel len budì*

*okik.*

serer Ziehung bei Vorkommen Ihren Schutz angeheißen zu lassen.

Stets mit Vergnügen zu Ihren Diensten bereit, zeichnen

Hochachtungsvoll

Huth & Comp.

Nr. 152.

Heilbronn, 15. März 1885.

Herren Vollenhoven & Claus,  
Rotterdam.

Wir erhielten Ihre Zuschrift vom 6. ds., und haben Ihnen für damit berechnete Spesen auf 5 Fässer Kaffee H. fl. 25. — gutgeschrieben.

Von den Herren Huth & Comp. in London werden Ihnen per Steamer „Ocean“:

M  $\frac{1}{10}$  10 Fässer Kaffee Btto. 5065 kg.

P  $\frac{11}{19}$  9 Fässer Kaffee „ 4548 kg.

für uns zukommen. Wir ersuchen Sie, die 10 Fässer sofort nach Eintreffen mittels Schnellboot an die Herren Baum & Schiffer in Mannheim zu verladen; die 9 Fässer dagegen wollen Sie uns durch Heilbronner Beurtschiffer zugehen lassen. Die Versicherung besorgten wir hier.

Wir fügen noch:

H. fl. 120 — p. 20. März auf Amsterdam zur gefl. Gutschrift bei, und zeichnen

achtungsvoll

Gebrüder Moser.

Nr. 153.

Heilbronn, 20. März 1885.

Herren Huth & Comp.,

London.

Ihr geehrtes Schreiben vom 13. ds. nebst Rechnung über Kaffee ist

e begobs al pelon cani pekofukol fa obs in pelap.

Ailobik galodo al duns onsa, disopenoms

lestimiks

‘*Oh* e kopanom.

Num baltum lulsetel.

‘*Eilbrón*, 1885, mazul 15.

Sales Fölen’öfen e Klaus,

Róterdam.

Egetols onsa penodi de malid a., egudopenobs onses plo delids pekalol ko atos plo tubs lul kafa

flonis nedanik telsekul.

De sals ‘*Oh* e kopanom in Londen ogetons me stemabot ‘Ojen’ ple obs:

M  $\frac{1}{10}$  tubis 10 kafa, blut miglams 5065

P  $\frac{11}{19}$  „ 9 „ „ „ 4548

Bekobs onsis, al felodon tubis bals foviko pos egeton me rifabot len solis Baum e Jifer in Mán’eim; abu tubis zul lusedonsos obse dub bortanafels ‘*eilbrónik*. Fosefami ebe-fulobs is.

Lagivobs nog:

flonis nedanik baltum tels plo mazul telsid sui Amstedam, kelis gudopenonsos plidik, e penobs stumafulik

blodem Moser.

Num baltum lulsekil.

‘*Eilbrón*, 1885, mazul telsid.

Sales ‘*Oh* e kopanom,

Londen.

Label onsa penodi pastimol de balsekilid a. sa kal do kaf, egudopenob

in meinem Besitze, und habe ich Ihnen, Rechtsfinden der Sendung vorbehalten, dafür:

£ 315. 7. 6., wie aufgegeben, gutgeschrieben.

Ich habe das Vergnügen, Ihnen dagegen inliegend:

£ 310. — — *pr* 30. März auf M. A. v. Rothschild & Söhne zu überreichen, welche Sie für mein Haben einziehen wollen.

Um Empfangsanzeige bittend, zeichne ich hochachtungsvoll

Aug. Bauer.

Nr. 154.

Berlin, 2. Februar 1885.

Herren Pollitz & Stark in

St. Petersburg.

Wir hatten leider schon längere Zeit keine Veranlassung, an Sie zu schreiben, und freuen uns daher, dass die Aussicht, einen Posten Hausenblase absetzen zu können, uns Gelegenheit giebt, wieder ein Geschäft mit Ihnen zu machen. Wir ersuchen Sie nun, uns umgehend mitzuteilen, wie Ia. Saliensky Hausenblase gegenwärtig dort gehandelt wird. Die letzten Berichte lauten günstig für den Artikel, und notiren R 90 per Pud. Wenn Sie so oder etwas darunter noch ankommen könnten, würden wir 20 Pud nehmen, und erbitten uns nötigenfalls telegrafischen Bericht.

Inzwischen empfehlen wir uns Ihnen achtungsvoll

Janssen & Comp.

onses, bubekipa utuwon gitik sedami, plös:

steabis 315.7. 6, aso pebudos.

Labob galodi lovegivona tatos onses laseisto:

steabis 310. — — plo mazul kils(id) sui de Rötjild M. A. e sons, kelis steabis tekonsos plo labon oba.

Begol, das lenunsos geti, disopenob

lestimik

Bauer Aug.

Num baltum lulsefol.

Berlin, 1885, febul tel.

Soles Pöliz e Stark,

San'petersburg.

Liedo ya lonedumo no alabobs kodedi penona len onsis, e sikod galokobs, das lukilogam, kanona selon mooti fitagluda, givom obse poti, denu mekon jafi ke ons. Nu bekobs onsis, al nunon onse ko potapot nilikun, liko lesot fitagluda salianskyik patupo paselom us. Nunods latik tonoms goniko plo yeg at, e noetoms ruabis zuls plo telsemiglams. If so u boso nedelidikumo nog kanonsov ninlemon, asumobs-la telsemiglamis tels, e dabe-gobs obes, if zesudos, nunodi telegafik. Beruno komedobsok onses stumafuliko

Yánsen e kopanom.

Nr. 155.

St. Petersburg,  $\frac{23. \text{ Januar}}{4. \text{ Februar}}$  1885.*Herren Janssen & Comp. in  
Berlin.*

Ihre Zuschrift vom 2. Februar neuen Styls haben wir empfangen. Wir telegrafierte Ihnen heute früh: „Hausenblase fest, Preise steigend; könnten noch zu 90, — einkaufen; erbitten Drahtauftrag.“ Darauf erhielten wir soeben Ihre Bestätigung, derzufolge wir 20 Pud à R 90, — für Sie kauften. Wir können Sie zu dem Geschäfte beglückwünschen, da bereits bis zu R 93, — verlangt werden.

Wir haben die Ehre, Ihnen angeboten mit Faktura aufzuwarten, und bitten uns deren Betrag von:

R 1836 —

gutzuschreiben, sowie uns mitzuteilen, in welcher Weise wir den Versandt bewerkstelligen sollen.

*Hochachtungsvoll  
Pollitz & Stark.*

Nr. 156.

Berlin, 8. Februar 1885.

*Herren Pollitz & Stark in  
St. Petersburg.*

Ihrer Zuschrift vom 5. ds. zufolge ersuchen wir Sie, uns die 8 Kisten Hausenblase, da die Schiffahrt doch noch längere Zeit geschlossen sein dürfte, sogleich durch die Eisenbahn als Frachtgut zu übersenden.

Für Ihre Rechnung erkennen wir Sie unter Vorbehalt des richtigen

*Num baltum lulselul.**San'petersburg, 1885,  $\frac{\text{yanul } 23.}{\text{febul } 4.}$* *Sales X'ansen e kopanəm,  
Berlin.*

*Egetobs onsa penodi de febul telid stula nulik. Atelegafobs onses tudel godelo:*

*Fitaglugd fumiko, suams aixanəl; kanobsəv nog lemən a zuls; dabegobs dlatakomiti. Su atos agetobs lenu onsa zepami, suku kel elemobs ple ons telsemiglamis tels a ruabs zuls. Kanobs onsis benovipən al jaf at, bi ya paflagoms ruabs ju zulsekil.*

*Labəls stimi, dunəna onses ko kalam pelagivol, begobs gudopenən obse suami ota de:*

*ruabs 1836, —*

*e nunən obse, kimiko sətobs bevolekən sedami.*

*Lestimiks  
Pöliz e Stark.**Num baltum lulsemal.**Berlin, 1885, febul jəlid.**Sales Pöliz e Stark,  
San'petersburg.*

*Suku penod onsa de lulid a. bekobs onsis, al lovesedən obse cetis jəl fitagluda foviko me lelod as fledaguedi, bi vo nafam nog lonedumo binoməx pakikol.*

*Plo kal onsa kitobs onses, bubekipols seki gitik cana, ed emekols*

Ausfalls der Ware, und haben Ihnen durch unser Bankhaus, Herrn Bleichröder & Comp. hier den Gegenwert von:

R 1836 —

auf 20. ds. bei der Kommerzbank dortselbst zur Verfügung stellen lassen.

Mit achtungsvoller Ergebenheit  
Janssen & Comp.

Nr. 157.

Berlin, 9. Febr. 1885.

*An die*

*Kommerzbank in St. Petersburg.*

Wir schrieben Ihnen gestern. — Im Auftrage der Herren Janssen & Comp. hier stellen wir hiedurch für deren Rechnung den Herren Pollitz & Stark dortselbst

R 1836, — auf 8./20. Februar bei Ihnen zur Verfügung. Wir ersuchen Sie, diesen Betrag den Genannten am festgesetzten Tage, wenn dieselben nicht vorher anders bestimmt haben, gegen dreifachen Schein ausbezahlen zu lassen, und uns dafür zu belasten.

Hochachtungsvoll  
Bleichröder & Comp.

Nr. 158.

Nürtingen, 13. April 1885.

*Herrn Gustav Berger,  
Nürnberg.*

Soeben erhalte ich im Anschlusse mit Ihrem Werten von gestern Ihre Rechnung, woraus ich ersehe, dass

*palasigon onses me obsa lebøbadom, søls Bleihrøder e kopanom is, leigavøladid de:*

*ruabs 1836, — plo telsid a. la tedalebøb usit.*

*Ko divodug stumafulik*

*Yånsen e kopanom.*

*Num baltum lulsevel.*

*Berlin, 1885, febul zul*

*Len tedalebøbi*

*San'petersburg.*

*Åpenobs onse yesdel. — Suku komit sølas Yånsen e kopanom is daløbs atoso plo kal otas søles Pøliz e Stark usit, das sivoms la ons ruabis 1836, — plo 8./20. febul.*

*Bekøbs onsi, upenoli zøti kilik, al mekøn papeløn suami at pinemøles in del pelønøl, if søls at no votiko ulonoms buo, e vetøn obsi pløs.*

*Lestimiko*

*Bleihrøder e kopanom.*

*Num baltum lulsejøl.*

*Nurtinen, 1885, apul 13.*

*Søle Berger Gustaf,*

*Nurnberg.*

*Lenu getøb onsa kali pelagivol penode lestumik onsa de yesdel, se*

Sie mir viel mehr Waren schicken als ich bestellt habe. Ich habe Alles, was ich bestellte, seiner Zeit in mein Buch eingetragen, wie Ihr Herr Reisender selbst gesehen hat, und nach diesem Buche und meinem festen Gedächtnisse haben Sie mir ungefähr die Hälfte mehr Waren geschickt, als ich bestellt habe.

Dabei finde ich in Ihrer Rechnung Waren notiert, wovon ich gar nichts bestellt habe. Ob nun Ihr Herr Reisender mehr notiert, oder Ihr Magazinier mehr ausgewählt hat, bleibt dahingestellt; jedenfalls werde ich die Sendung nicht annehmen, sondern stelle solche bei ihrem Eintreffen auf hiesigem Bahnhofe zu Ihrer Verfügung.

Ihrer baldigen Nachricht entgegengehend, zeichnet

Achtungsvoll  
Markus Linder.

Nr. 159.

Nürnberg, d. 17. April 1885.

Herrn Markus Linder,  
Nürtingen.

Im Besitze Ihres werten Schreibens v. 13. cr. bedaure ich, dass Sie meine Sendung nicht annehmen wollen. Ich habe mir allerdings erlaubt, Ihnen verschiedene Neuheiten beizulegen; kann übrigens nicht begreifen, dass die Differenz eine so grosse sein soll, und haben Sie sich vielleicht in Ihrer Notierung geirrt. Um jedoch allen Weitläufigkeiten zu begegnen, ersuche ich Sie, die bei meinem Reisenden laut beifolgender Kopie bestellten Waren der Kiste zu entnehmen, und mir die übrigen gut

kel dalogob, das potons obe canis lemodikum, ka ebonedob. Eninpenob valikosi, keli ebonedob, potatimo in buki oba, asliko sol tavel onsa it elogom, e segun buk at e mem oba fumik, esedons obe za lafi canas plu, ka ebonedob.

Las tuvob panoetol in kal onsa canis, kelas ebonedob lenosi. Va nu sol tavel onsa enoetom plu, u magadel onsik esevalom plu, blibos nepecodatol. Aliko no sedami olensumob, sod loveletob oti, unakomol(i) su stajen isik, al bud onsa.

Koslogol nune sunik onsa, disopenom

stumafulik  
Linder Markus.

Nam baltum lulsezul.

Nurnberg, 1885, apul 17.

Sole Linder Markus,

Nurtinen.

Labol penodi lofik onsa de balsekilid amula, pidob, das no vilons lensumon sedi oba. Dido edalob obe, (al) laseiton onse nulis difik. Ye no kanob suemon, das distin binom-la so gletik, e ba epolons tefu noted onsa. Yed al viton veitofis valik, bekob onsi, al sivon se cet canis pebonedol la tavel oba tonu koip lasukol, ed al vilon gesedon obe lemanikis gudiko

verpakt zurücksenden zu wollen. In der Hoffnung günstigen Ausgleichs zeichnet

Hochachtungsvoll  
Gustav Berger.

Nr. 160.

Nürtingen, d. 21. April 1885.

Herrn Gustav Berger,  
Nürnberg.

In Erwiederung ihres Geehrten vom 17. d. M. beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass die gesandte Kopie Wort für Wort mit meinem Buche stimmt. Nur in der Quantität sind hie und da kleine Ausnahmen, die aber keine grosse Bedeutung haben, und auch keinen Anstand verursachen werden (z. B.  $\frac{1}{4}$  Duzend, statt  $\frac{1}{3}$  etc.), wobei Sie wahrscheinlich auf die Verpackung Rücksicht genommen haben. Sie werden aber selbst finden, dass Ihre Kopie mit der Rechnung nicht stimmt. Ich werde daher Ihre Sendung vom hiesigen Bahnhofe abholen und die bestellten Waren herausnehmen; die zu viel gesandten aber Ihrem Wunsche gemäss gut verpakt zurücksenden. Somit hoffe ich diese Angelegenheit zu beiderseitiger Zufriedenheit abgeschlossen, und zeichne

Achtungsvollst  
Markus Linder.

### VIII. Mahnbriefe.

Nr. 161.

Berlin, 7. Jänner 1884.

Herrn Johann Flüger,  
Lissa a. d. Elbe.

Mit dem Jahres-Abschlusse unserer Bücher beschäftigt, finden wir

pepakolis. Spelol balami gonik disopenom

lestimik  
Berger Gustaf.

Num baltum mals.

Nurtingen, 1885, april 21.

Sole Berger Gustaf,  
Nurnberg.

Gepukol penode lestumik onsa de balsevelid a. m., bestimokob al nunon onse, das koip pepotol benotonom vodiko ko buk oba. Te in limodof binoms sotimo sesums smalik, kel ab no laboms veuti gletik, ed i no okodoms dodu sembal (a. s. balsetel foldilik pla kildilik e. l.). Luvelatiko eksidons is pakami. Ab otuvons it, das depenad onsa no benotonom ko kal. Sikod odeblinob sedami onsa de stejen isik, ed odesesumob canis pebonedol; abu ogesedob ma vip onsa canis pesedol tu modik papakolis gudiko. Klu spelob, das at dinad binom pefinol al koten bofoflanik, e disopenob

stumikan  
Linder Markus.

### VIII. Monedapeneds (peneds monedol).

Num baltum malsebal.

Berlin, 1884, yanul velid.

Sole Flüger Xo'an,  
Lisa len Elb.

Pajafols ko dejet yelsik bukas

noch einen seit 10. Dez. v. J. fälligen Posten zu Ihren Lasten, welchen Sie wahrscheinlich übersehen haben.

Indem wir Sie nun ersuchen, denselben bei Richtigbefund auszugleichen, empfehlen wir uns Ihnen mit aller Achtung

F. Brenner Erben.

Nr. 162.

Eberbach in Baden, Datum des Poststempels.

*P. I.*

Bei der Durchsicht unserer Bücher fanden wir auf Ihrem w. Konto eine bereits fällige Rechnung für an Sie gelieferte Waren; weshalb wir uns hiemit erlauben, Sie um gefällige Begleichung derselben zu ersuchen.

Indem wir Sie bitten, uns bei vorkommendem Bedarfe wieder mit Ihrem geneigten Zutrauen zu beehren, zeichnen wir mit Hochachtung

Jos. & Leop. Kohle.

Nr. 163.

Leipzig, 30. April 1883.

Herren G. & S. Hofmann,  
Berlin.

Ich erlaube mir, Ihnen anbei einen Auszug Ihrer w. Rechnung zu senden, der mit einem Saldo von

M. 533 . 25

zu m. Gunsten schliesst.

Es ist dies der bereits seit dem 8. ds. fällige Betrag meiner Faktura, und ich kann bei Ihrer sonstigen Pünktlichkeit nur annehmen, dass ein Versehen, vielleicht eine unter-

*obsa, tuwobs nog suami papelöl sis dekul balsid ayela, negonu ons, keli suami luvelatiko enloegons.*

*Beköls nu onsi, seleigon suami at, nag utuwons velatik oti, komedob-sok onse ko stum valik*

*Bréner F. gelutels.*

*Num baltum malsetel.*

*Eberbah in Baden, dat potastapa.*

*P. I.*

*[Pla tiad lefulnik.]*

*Dulogöls obsa bukis, etuwobs su kalam divik onsa kali ya papelöli plo cans peblunöl len onsi. Sikod atos dalobs obes, al bekön onsi, das pelonsös oti plidiko.*

*Begöls onsi, denu (al) bestimon obsi la ned ozidöl ko telod klienik onsa, disopenobs lestimo*

*Köle Yosef e Leopold.*

*Num baltum malsekil.*

*Leipzig, 1883, apul 30.*

*Söles 'Osman G. e S.,  
Berlin.*

*Dalob obe, (al) sedön onses ko atos sezuki kala divik onsa, kel jötom ko kalajöt*

*makas 533.25*

*gonu ob.*

*Binos atos suäm kala obik, papelöla ya sis jötid a., e kanob, la kula-döf elsik onsa, te klödon, das felogam*

bliebene Buchung, Schuld dieses Versäumnisses ist.

Belieben Sie den Auszug zu prüfen, und mir demnächst mitzuteilen, ob Sie denselben richtig befunden haben. Neuesten Marktbericht beischliessend, zeichnet achtungsvoll

Ernst Grüner.

Nr. 164.

Kolmar, 10. Jänner 1881.

Herrn D. Ulrich,

Saarbrücken.

Ihrem Auftrage zufolge beehre ich mich, Ihnen beiliegende Rechnung über die im vierten Quartale v. J. von mir bezogenen Kolonialwaren im Betrage von

Fres. 194.80

zu übersenden.

Da ich nicht zweifle, dass Sie dieselbe nach erfolgter Prüfung als richtig erkennen werden, gestatte ich mir die ergebene Anfrage, ob die unterm 14. Okt. v. J. übersandte III. Quartalrechnung nicht in Ihre Hände gelangt ist, da dieselbe gegen Ihre gewohnte Pünktlichkeit mit dem ganzen Betrage von

Fres. 286.70

in meinen Büchern noch unbeglichen steht.

Indem ich Sie um Ihr ferneres Wohlwollen bitte, erlaube ich mir, Ihnen nachträglich meine Glückwünsche zum Jahreswechsel darzubringen, und zeichne achtungsvoll

A. Paudtner.

Rechnung.

*sembal, bo bukam no pedunol, binom kod ata zoga.*

*Pludonsos al xamon sezuki, ed al nunon obe suno, va etuvons velatik sezuki at. Lagivol malitanunodi nulikan, disopenom stumafulik*

Grüner Ernst.

*Num baltum malsefol.*

**Kolmar, 1881, yanul bals.**

Solz Ulrich D.,

Saarbrücken.

*Suka komit onsa bestimobok, onse lovepoton kali laseistol do cans kolutnik, pesivols fa ob in yelafoldil folid ayela, suamu*

frans 194.80.

*No dotobol, das olasevamons kali pos xam ujenol as velatik, dalob obe lensaki divodik, va pilovepotol, otul balsefolid ayela, kal yelafoldila kilid no elukomom in namis onsa, bi kal at, tatopy kuladof kosomik onsa, ko suam lolik*

franas 286.70

*in buks oba nog stanom as no pipelol.*

*Dabegol benali fudenik onsa, dalob obe, al dabinon onse posio benovipis obik al yelavot, e disopenob stumafulik*

Paudtner A.

Kal.

Nr. 165.

Triest, 8. März 1870.

Herrn *A. Weindorf*,  
Osnabrück.

Indem wir glauben, dass Sie den  
Posten von

M. 142.10

für am 13. D  z. v. J. bezogene  
Waren übersehen haben, bitten wir  
Sie hiemit um Begleichung desselben,  
da die Ihnen so billig gestellten  
Preise eine Verlängerung des Termins  
nicht gestatten.

Erfreuen Sie uns auch ferner mit  
Ihren gef. Anträgen, und genehmigen  
Sie unsere Achtung und Ergebenheit

F. Veglia &amp; Co.

Num baltum malselul.

Triest, 1870, mazul 8.

S  le Veindorf *A.*,

Osnabruk.

*Kl  dobs  l, das eneloegons kali de  
maks 142.10*

*plo cans pesiv  l dekul 13. ayela, da-  
begobs fa ons atoso pelami ata kala,  
bi suams onse pemek  ls so nedelido  
no daloms lonedami pelupa.*

*Galons  s id obsi falo ko komits  
plidik onsa, e lusumons  s obsa stumi  
e divodugi*

Velya *F.* e kopan  m.

Nr. 166.

Berlin, 15. März 1885.

Herrn *Fr. Denklingen*,  
Rosen.

Unser ergebnenes Schreiben v. 15.  
v. Mts. ist bis heute von Ihnen un-  
beantwortet geblieben. Da wir aber  
eine längere Zahlungsfrist nicht ge-  
währen können, so erlauben wir uns  
den Betrag unseres Guthabens vom  
30. Nov. v. J. von

M. 147.50 pr. 23. ds.

mittelst Postauftrag auf Sie zu er-  
heben.

Dillinger &amp; Co.

Num baltum malsemal.

Berlin, 1885, mazul balselul.

S  le Denklingen *Fr.*,

Rosan.

*Penod divodik obsa de balselulid  
amula eblibom nen gepuk ju tudel.  
Abu bi no kanobs gev  n pelupi lone-  
dikum, dalobs obse, siv  n suami flaga  
obsa de novul kilsid ayela*

makas 147.50 plo telsekilid a.

*me potakomit len onsi.*

Diliner e kopan  m.

Nr. 167.

Nürnberg, 12. Jänner 1883.

Herrn Franz Wimmer,  
Augsburg.

Infolge grösserer Verpflichtungen sind wir genötigt, unsere fälligen Forderungen einzuziehen, und ersuchen Sie deshalb, die neben verzeichneten Posten bis zum 20. ds. gef. ausgleichen zu wollen.

Wir rechnen hierauf mit um so grösserer Bestimmtheit, da der Zahlungstermin der betreffenden Beträge bereits seit länger als zwei Monaten abgelaufen ist.

Sehr angenehm wären uns Ihre gef. Aufträge, welche wir seit ebenso langer Zeit entbehren; daher wir Sie bitten, uns dieselben nicht länger vor-enthalten zu wollen.

Achtungsvoll  
Brüder Ilmenau.

Nr. 168.

Dresden, 31. März 1885.

Herrn K. Rhede,  
Reinsberg.

Wir danken Ihnen verbindlichst für den uns mit Ihrem w. Schreiben v. 14. ds. erteilten Auftrag, und würden Ihnen schon heute Absendungs-Avis beifügen, wenn wir es nicht für unsere Pflicht hielten, Sie bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam zu machen, dass wir bei neuen Verbindungen den Kredit nur bis zu einer gewissen Höhe auszu-dehnen pflegen. Da nun Ihre Rechnung durch Ausführung Ihres Auftrags jene Höhe bereits überschritten hat,

Num baltum malsevel.

Nurnberg, 1883, yanul 12.

Sølz Vimer Franz,

Augsburg.

Suku bligams gletikum binobs pamutol, al tekøn obsa flagis pøpeløl. Sikod bekobs onsi, seleigonos plidiko kalis pelapenøl ju telsid a.

Valadobs atosi ko fum pluð gletikum, bi pelap suamas teføl efinom ya sis lonedumo, ka muls tel.

Vemo lesunik abinoms-la obse komits plidik onsa, kelis nelabobs sis tim leiko lonedik. Sikod begobs onsi, no lonedumo viløn obse nesion komitis.

Stumafulik

blods Ilmenau.

Num baltum malsejøl.

Dresden, 1885, mazul 31.

Søle Røde K.,

Reinsberg.

Danobs onse bligaluno plo komit, pegivol obse me penod lestunik onsa de balsefolid a. Lagivobsøv ya tudel lenuni desedama, if no cedobsov as bligi obas, mekøn senitik onsi la pot at, das la fetanams nulik aisetenobs klødati te ju geili semik. Bī nu kal onsa dub lefulam komita onsik ya elovestepom geili et, bekobs

so ersuchen wir Sie, uns den Betrag  
des Warenpostens v. 18. Jän. d. J.  
von

M. 450.60

zu remittieren. Nach Empfang Ihrer  
Rimesse werden wir sogleich Ihren  
Auftrag auf

5 Säke Java Kaffee

ausführen.

Achtungsvoll

Gottfr. & Karl Emme.

Nr. 169.

Antwerpen, 12. Novemb. 1885.

Herrn B. Galaridi,

Venedig.

Mein erg. Schreiben v. 15. v. Mts.  
haben Sie zu meinem lebhaften Be-  
dauern bis heute ganz unberücksich-  
tigt gelassen; wesshalb ich mich  
veranlasst sehe, Sie abermals um  
gef. Berichtigung meines Guthabens  
freundlich zu ersuchen.

Wenn ich auch dagegen nichts  
einwende, dass Sie die inzwischen  
fällige Oktober-Rate im Betrage von  
Ö.W. *Fl.* 210. — noch aufschieben:  
so muss ich Sie doch bitten, wenig-  
stens die zwei früheren Posten für  
August u. September in der Höhe  
von Ö.W. *Fl.* 420. — zum Ausgleich  
zu bringen.

Achtungsvoll

M. K. Wettner.

Nr. 170.

Leipzig, 9. Febr. 1885.

Herrn J. M. Ettlingen,

Gera.

Es befremdet uns sehr, dass wir  
auf unser Schreiben v. 24. v. Mts.  
bis heute noch ohne Antwort sind.

onsi, obse lovepoton cano suami kala  
canas de yanul balsejolid a. y.

makas 450.60.

Egetols rimeti onsik, olefulobs foviko  
komiti onsa tefu

saks lul kafa se Yaf.

Stumafulik

Éme Gótfrid e Karl.

Num baltum malsezul.

Antwerpen, 1885, novul 12.

Sole Galaridi B.,

Venezia.

Oba penodi divodik de balselulid  
amula leno ekonsidons ju tudel al  
pid vemik oba. Sikod klodob labon  
kodedi, dabekon de ons denu pelami  
plidik flaga obik.

Ifi no smatapukob utose, das  
no nog pelons dilasuami otulik,  
kel bevuno evedom popelol, suamoli  
flonis volada lostakinik teltum bals:  
deno matob onsi begon, al seleigon  
luxno kalis tel sunumikis plo gustul  
e setul, suamu flons lostakinik fol-  
tum tels.

Stumafulik

Vétner M. K.

Num baltum vels.

Leipzig, 1885, febul 9.

Sole Ettlingen J. M.,

Gera.

Vemo selednos obsi, das tefu obsa  
penod de telsefolid amula ju tudel  
nog binobs nen gepak. If toсна

Hatten Sie diesmal wirklich keine Aufträge für uns, was wir allerdings lebhaft bedauern: so wäre es doch sehr erwünscht gewesen, wenn Sie wenigstens dem übrigen Inhalte unseres Briefes Folge gegeben und uns mitgeteilt hätten, in welcher Weise Sie die erwähnten fälligen Posten begleichen wollen. Wir bitten Sie, uns Ihre gef. Antwort nicht länger vorzuenthalten, und zeichnen achtungsvoll

R. Wetzlar & Co.

Eingeschrieben gegen Rückschein.

Nr. 171.

Laibach, 4. Dezember 1881.

Herrn A. Öbingen,

Köln.

Unserem erg. Schreiben v. 20. v. Mts. haben Sie bis heute zu unserem lebhaften Bedauern keine Folge gegeben; wesshalb wir Sie hiedurch wiederholt und dringend an die Zahlung Ihrer Schuld erinnern. Wir hoffen, diesmal nicht umsonst geschrieben zu haben, und zeichnen mit Achtung

Franz Donauer & Co.

Nr. 172.

Graz, 30. Oktober 1873.

Herrn R. Kalandkoff,

Odessa.

Zu meinem grossen Befremden haben Sie auch mein zweites Schreiben v. 5. ds. bis heute ganz unberücksichtigt gelassen. Ich habe demzufolge begründete Veranlassung, strenge

*jenik no elabons komitis ple obs, kelosi dido vemo pidobs: ebinosov deno vemo lesunik, if luano efolonsov ninofi lemanik peneda obas, ed enunonsov obse, kimiko oseleigons panemolis kalis popelol. Begobs onsi, no lonedumo gekipon obse gepuki plidik onsa, e disopenobs stumafulik*

*Vezlar R. e kopanom.*

*Peninpelos ko gezot.*

*Num baltum velsebal.*

*Laibach, 1881, dekul 4.*

*Sole Öbingen A.,*

*Köln.*

*Obsa penode divodik de telsid amula no elobedons ju tudel al pid gletik obsa. Sikod atoso mebobs onsi denuamo e dlaniko tefu pelam deba onsik. Aispelobs, toсна no epenon vanlik e penobs ko stum*

*Donauer Franz e kopanom.*

*Num baltum velsetel.*

*Graz, 1873, otul kils.*

*Sole Kalandkóf R.,*

*Odessa.*

*Al stum gletik oba no etefodons ju tudel i penodi telid oba de lulid ata. Klu labob kodedi pebekodol, al dasumon mesulis jalepik ta ons*

Massregeln gegen Sie zu ergreifen, falls Sie wider Erwarten auch meinen heutigen Mahnbrief um Begleichung der fälligen Posten mit Stillschweigen übergehen sollten.

Joh. Eber.

Rekommandiert gegen Retour-  
Recipisse.

Nr. 173.

München, 31. März 1885.

Herrn Gustav Moh'n,

Biberach.

Wir bedauern lebhaft, dass Sie gleich beim ersten Geschäfte Ihren Verpflichtungen uns gegenüber nicht nachkommen, ja es nicht einmal für notwendig erachten, auf unser Schreiben v. 8. März zu antworten.

Unter diesen Umständen werden Sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn wir Ihnen den bei pünktlicher Einhaltung des Zieles üblichen Diskont-Abzug von 2<sup>0</sup>/<sub>0</sub> bei der Ausgleichung unseres Guthabens nicht mehr bewilligen, da unsere Preise, wie wir Ihnen bereits mitgeteilt haben, keine Zielverlängerung gestatten.

Achtungsvoll

Brüder Willenfried.

Nr. 174.

Heidelberg, 27. Juli 1882.

Herrn J. Grüne,

Karlsruhe.

Wir haben Sie bereits zweimal um die Zahlung des uns v. 12. April noch zukommenden Betrages von

*uf ta valad nestumonsov nepukol  
i monedapenedi tudelik oba demu  
pelam kalas popelol.*

*Eber Yo'án.*

*Pefosefos me gegetazot.*

*Num baltum velsekil.*

*Munhen, 1885, mazul 31.*

*Sole Mon Gustaf,*

*Biberah.*

*Vemo pidobs, das foviko la jaf  
balid no befulons bligamis onsa kol  
obis, e das vo sago cedons osi leno  
as zesudik, al gepukon penode obsa  
de mazul jolid.*

*Ma dinads at obinons it en kod,  
das onse no falo bevilobs la seleigam  
vana obsa dezugi diskota dotumas  
tel, plagiki la folam kuladik pelupa,  
bi suams obas, asliko ya enunobs onse,  
no daloms lonedami pelupa.*

*Stumafulik*

*Vilenfrid blodem.*

*Num baltum velsefol.*

*Heidelberg, 1882, yukul 27.*

*Sole Grüne J.,*

*Karlsruhe.*

*Edabegobs fa ons ya telna pela-  
mi lonlika obse nog de apul balsetelid  
suama*

M. 321.12

gebeten, ohne dass Sie uns bis heute einer Antwort gewürdigt hätten. Da wir nicht gesonnen sind, noch länger in dieser Angelegenheit erfolglos mit Ihnen zu korrespondieren: so werden wir, falls Sie es nicht vorziehen sollten, uns bis zum 31. ds. direkt Kassasendung zu machen, unser Gut haben von

M. 321.12,  
 „ — .40,  
 —————  
 M. 321.52,

pr. Postauftrag auf Sie entnehmen. Wir erwarten bestimmt, dass Sie in diesem Falle unsere Einnahme sogleich honorieren werden; widrigenfalls wir genötigt wären, unsere Verbindung mit Ihnen aufzulösen.

Ernst Wilh. Treu & Co.

Nr. 175.

Triest, 27. Mai 1872.

Herrn N. Bottich,

Stuttgart.

Nachdem Sie unsere Mahnbriefe vom 13., 14., 18. und 23. ds. unberücksichtigt gelassen haben, zeigen wir Ihnen hiedurch an, dass wir heute die Einziehung unseres Gut habens einem Rechtsanwalte übergeben werden.

F. Luigi & Co.

Rekommandiert gegen Retour-  
 Recipisse.

makas 321.12,

nendas icedons-la digik obsi gepuka ju tudel. Bi no desanobs, nog londumo in kudadin at spodon ke ons neseklisko: osivobs, falo no abizugons-la mekoni nemedamo ju kilsebalid a. sedami kadik obse, vani obsa

makas 321.12,

„ — .40,

—————  
 makas 321.52,

me potakomit su onsi. Valadobs fumiko, das in zit at olensumons foviko tekami obsa; tað abinobs-la pamutel, al zedon spodami obsa ke ons.

Treu Ernst Vil'elm e kopanom.

Num baltum velselul.

Triest, 1872, mayul 27.

Sole Botih N.,

Stuttgart.

Nag eletons nepekonsidol mone-dapenedis obsa de balsekilid, balsefolid, balsejolid e telsekilid a., lenunobs onse atoso, das tudel olovegivobs tekami vana obsa lavogele.

Luigi F. e kopanom.

Binos pefosefos me getazot.

Nr. 176.

Ravensburg, 31. März 1885.

*Herrn R. Amstetter,**Gmünd.*

In Ihrem w. Schreiben v. 27. ds. ersuchen Sie mich, einen bereits Mitte Februar fälligen Posten im Betrage von

M. 142.30

auszugleichen.

Da ich jedoch lt. beifolgender Quittung, die mir Ihr Agent, Herr Franz Eisner, ausgefertigt hat, und deren Retournerung ich mir erbitte, obigen Betrag bereits am 14. Jänner bezahlt habe, so wird wohl Ihrerseits ein Versehen vorliegen, welches Sie gef. richtigstellen wollen.

Achtungsvoll

A. Weindorf.

Quittung.

Nr. 177.

Gmünd, 2. April 1885.

*Herrn A. Weindorf,**Ravensburg.*

Zu unserem grossen Bedauern ersehen wir aus Ihrer werten Zuschrift v. 31. v. Mts., dass wir Sie an die Ausgleichung eines Posten erinnerten, den Sie bereits, wie sich bei nochmaliger Durchsicht Ihrer Rechnung ergab, am 14. Jänner d. J. beglichen haben.

Wir bitten Sie wegen dieses Irrtums vielmals um Entschuldigung, und hoffen mit Zuversicht, dass dieser unliebsame Vorfall Ihren Verkehr mit uns nicht trüben wird.

Num baltum velsemal.

Rafensburg, 1885, mazul 31.

*Søle Amsteter R.,**Gmund.*

In penod lofik onsa de telsevelid ata bekons obi, al seleigon kali pope-  
løl ya zenoda febul suamu

maks 142.30.

Ye bi tonu kit lasukol, keli epe-  
nom obe dunan onsa, søl Eisner  
Franz, e kela gesedami dabegob  
obe, epelob suami lopnik ya yanul  
balsefolid, ba onso felogam osibinom,  
keli velatonsos plidik.

Stumafulik

Veindorf A.

Kit.

Num baltum velsevel.

Gmund, 1885, apul 2.

*Søle Veindorf A.,**Rafensburg.*

Vemo pidobsøl osi, dalogobs se  
penod lestumik onsa de kilsebalid  
amula, das emebobs onsi tefu selei-  
gam kala, keli ya epelons yanul  
balsefolid ayela, aslik avedos klulik  
la dulogam denuamik kalama onsa.

Dabegobs de ons modna sekusadi  
demu polub at, ed aispelobs konfidik,  
das zid nelesumik at no oglumom  
onsa melaki ke obs.

Zugleich erhalten Sie die Quittung zurück, deren Einsendung gar nicht nötig gewesen wäre.

Mit aller Hochachtung und Ergebenheit

R. Amstetter.

### Prolongation.

Nr. 178.

Hirschberg, 30. April 1883.

Herrn J. Fröhlich & Co.,  
Breslau.

Entschuldigen Sie, dass ich Ihr w. Schreiben v. 20. ds. erst heute beantworte. Die schlechten Zeitverhältnisse haben es mir nämlich unmöglich gemacht, meine Schuld bis jetzt abzutragen. Daher erlaube ich mir die Bitte um Verlängerung der bereits am 29. ds. verfallenen

M. 212.45

bis längstens 1. Juli l. J. gegen Ersaz der entsprechenden Zinse.

In der Zuversicht, dass Sie meiner Bitte willfahren, zeichne ich mit aller Achtung

Otto Giersdorf.

Nr. 179.

Breslau, 1. Mai 1883.

Herrn Otto Giersdorf,  
Hirschberg.

Obwohl auch wir unter dem Druke der schlechten Zeitverhältnisse leiden, und gerade desshalb auf den Eingang fälliger Posten rechnen müssen: so willigen wir doch,

*Togo gegetons kiti, kela ninsed leno izesudom-la.*

*Ko valiks lestim e divodug*

Amstéter R.

### Lonedam.

*Num baltum velsejol.*

*Trjberg, 1883, apul 30.*

*Søle Frølih I. e kopanam,*

Bréslau.

*Sekusadonsos, das gepukob tō tudel penode løfik onsa de telsid a. Ibo dinads badik tima emekoms nemogik obe, al peløn junu debi oba. Sikod dalob obe dabegøn(i) lonedami pøpe-lolas ya telsezulid ata*

makas 212.45,

*loneduno ju yululi balid ayela. Oguvob fiemis potik.*

*Valadol, das obefulons oba begi, disopenob ko stum valik*

Girsdorf Óto.

*Num baltum velsezul.*

*Breslau, 1883, mayul 1.*

*Søle Girsdorf Óto,*

Trjberg.

*Do id obs liedobs sukx ped dinadas badik tima, e se kod at mutobs valadøn fumo peli kalas pøpeløl: deno, al dønøn onse, bevilobs lonedami kala*

um Ihnen dienlich zu sein, in die  
Prolongation des am 29. v. Mts.  
fälligen Postens von

M. 212.45,

den Sie Ihrer Zusicherung gemäss  
bis längstens 1. Juli l. J. nebst 5<sup>0</sup>/<sub>0</sub>  
Zinsen begleichen wollen.

Achtungsvoll

J. Fröhlich & Co.

Nr. 180.

Hildesheim, 10. Jänner 1880.

Herrn Karl Hennersdorf,

Freiwalden.

Zu meinem grossen Bedauern bin  
ich genötigt, Ihre Nachsicht in Be-  
treff der am 1. Febr. fälligen Posten  
von M. 300. — in Anspruch zu neh-  
men, und Sie um gütige Gewährung  
einer Zahlungsfrist von 2 Monaten  
zu ersuchen, da es mir die ausser-  
ordentlich schlechten Geschäftsver-  
hältnisse, sowie der fehlende Eingang  
meiner Forderungen unmöglich machen,  
obiger Verpflichtung nachzukommen.

Sollten jedoch unterdessen Gelder  
eingehen, so werde ich Sie sogleich  
befriedigen; im entgegengesetzten  
Falle bitte ich, mir Verzugszinsen  
zu berechnen.

Zuversichtlich auf die Gewährung  
meiner Bitte hoffend, zeichne ich

hochachtungsvoll

Johann Guttau.

Nr. 181.

Esslingen, 12. April 1885.

Herrn E. Lastelli,

Verona.

Mit Ihrem w. Bf. v. 10. ds.  
erhielten wir

pöpelöl telsezulid amula

makas 212.45,

kelis ma pomet onsa seleigonsos lone-  
duno ju yulul balid ayela, sa fiens  
dotumas lul.

Stumafulik

Fròlih Y. e kopanom.

Num baltum jòls.

'Hlde'seim, 1880, yanul bals.

Søle 'Énersdorf Karl,

Freivalden.

Al oba pid gletik pamutob, al  
dabegon onsa sufadi tefu kal pöpelöl  
febul balid, makas kiltum, ed al  
bekon onsi demu gevam gudlik pelypa  
mulas tel, bi jafadinads levemo badiks,  
aso pelam defol flagamas obik, osi  
mekoms nemögik obe, al befulon  
bligami løpnik.

Yed if bevuno papelomsøv mons,  
opudob onsi foviko. If no atos  
ozidos, begob, al kalon obe fezoga-  
fienis.

Fumiko spelöl gevami bega oba,  
disopenob lestimik

Gútau Yo'án.

Num baltum jølsebal.

Ésliñen, 1885, apul 12.

Søle Pastéli E.,

Ferona.

Ko løfik pened onsa de balsid a.  
egetobs

*M.* 420. — per 15. ds. a. hier,  
die wir Ihrer Rechnung gutgeschrieben  
haben. Bezüglich der nachgesuchten  
Zahlungsfrist erklären wir uns zwar  
bereit, mit dem Reste von

*M.* 400. —

noch fernere vier Wochen, d. i. bis  
zum 12. Mai, zuzuwarten; hoffen  
aber, dass wir an diesem Tage unser  
Guthaben pünktlich erhalten werden.

Achtungsvoll

W. & K. Doberauer.

Nr. 182.

Ulm, 4. März 1885.

Herrn *A. B. Veit*,

Heilbronn.

Auf Ihr Schreiben v. 2. ds. muss  
ich Ihnen mitteilen, dass ich keines-  
wegs gewillt bin, mich noch länger  
hinhalten zu lassen.

Wenn ich auch in Ihre Angabe  
durchaus keinen Zweifel setze, so  
werden Sie doch selbst zugestehen  
müssen, dass Sie Zeit genug gehabt  
haben, um Ihren Verbindlichkeiten  
nachzukommen.

Es wird daher in Ihrem eigenen  
Interesse liegen, mir innerhalb acht  
Tagen den Betrag meines Guthabens  
einzusenden.

M. Unwart.

## IX. Briefe in Fallimentsfällen.

Nr. 183.

Augsburg, 31. August 1882.

*P. T.*

Die seit längerer Zeit anhalten-  
den schlechten Geschäftsverhältnisse,  
sowie der Fall mehrerer Häuser, mit

*makis foltum tels plo balsehulid a.*  
*su isi,*

*kelis egudopenobs kale onsa. Tefu*  
*pelup pe'dabegøl fe sagobs, das binobs*  
*lobik, (al) valadøn tefu leman*

*makas foltum*

*nog falo vigis fol, o. b. ju mayul*  
*baltetelid. Abu spelobs, das ogetobs*  
*vani obsik in del at fumo.*

*Stumafulik*

*Doberauer V. e K.*

*Num baltum jølsetel.*

*Ulm, 1885, mazul 4.*

*Søle Feit A. B.,*

*Heilbrøn.*

*Tefu penod onsa de telid a. mutob*  
*nunøn onsi, das leno vilob letøn obi*  
*valadøn nog lonedumo.*

*Ifi leno dotob tefu lesag onsa, deno*  
*it omxtons koeføn, das elabons timi*  
*satik befuløna bligamis onsa.*

*Sikod obinos (in) nited okik onsa,*  
*ninsedøn obe suami vana obik unu*  
*vig bal.*

*Unvart M.*

## IX. Peneds in falims.

*Num baltum jølsekil.*

*Augsburg, 1882, gustul 31.*

*P. T.*

*[Pla tiäd lefulnik.]*

*Jafadinads badik aiduløls sis*

denen wir in ausgedehnter Geschäfts-  
verbindung standen, haben uns ver-  
anlasst, unser hiesiges Geschäft zu  
liquidiren. Unsere hier am Platze  
befindlichen Hauptgläubiger: die  
Herren Adolf Auerberg und L.  
Mann & Co., haben bereitwilligst er-  
klärt, sich der Leitung der Liquidation  
zu unterziehen, jedoch mit dem  
Wunsche, dass wir dieselbe unter  
ihrer Aufsicht durchführen.

Deshalb erhalten Sie hiemit eine  
genaue Darlegung unseres Standes,  
aus welcher die vollkommene Solvenz  
ersichtlich ist, so dass es nur von  
der Realisierung der Aktiva und dem  
Eingange unserer Forderungen ab-  
hängen wird, ob wir unsere Gläubiger  
vollständig befriedigen können; doch  
selbst im ungünstigsten Falle dürfte  
dieselben kein bedeutender Verlust  
treffen.

Wir bitten Sie, uns baldmöglichst  
zu benachrichtigen, ob Sie mit obigem  
einverstanden sind und sich bezüglich  
Ihrer Forderung dem Resultate der  
Liquidation unterwerfen wollen.

Wir glauben, durch das offene  
Bekanntnis unserer Lage und die  
getroffenen Vorkehrungen bewiesen  
zu haben, dass wir unsere Gläubiger  
möglichst schadlos halten wollen, und  
hoffen daher auf Ihre gütige Zustim-  
mung.

Hochachtungsvoll  
J. Dortmund & Co.

1 Beilage.

Nr. 184.

Leipzig, 16. März 1881.

Herrn Christian Perth,  
Wien.

Zu meinem aufrichtigen Bedauern  
muss ich Ihnen die traurige Mitteilung

lonedumo, aso fulim domas mäd(ik)-  
umik, ko kel alabobs jafafetani  
pisetenol, ekodedoms obis, al likiton  
isiki jafi obas. Obsa glelugivels, binøls  
is in top: søls Auerberg Adolf e  
Mán L. e kopanøm, epømetoms vi-  
løfuno, al lovesumøn dugami likita-  
ma, ye ko vip at, das dugami lefulobs  
oned sulogam otas.

Sikod atoso getons plosenami  
kuladik stada obsa, se kel kanom  
padalogøn pelafag lefulik, so das  
odelagos te de volek labema e de  
ninsum flagamas obsa, va lefulo  
kanobs pudøn obsa lugivelis. -- Ye  
sago la zid negonikun, ots no labomsøx  
pøludi legletik.

Onsi begobs, (al) nønøn obsi lesuno,  
va benotonons ko løpnikos, e va vilons  
lobedøn tefu flagam onsa finaseke  
likitama.

Klødobs, ebløføn dub koðf kanudik  
stada obsik e dub mesuls pemekøl, das  
vilobs labøn dunluno nedamik obsa  
lugivelis, e sikod spelobs, das ogivons  
siami gudlik onsa.

Lestimik

Dórtmund Y. e kopanøm.

Lagiv bal.

Nam baltum jølsefol.

Leipzig, 1881, mazul 16.

Søle Pørt Kristian,

Vin.

Al pid kanudik oba mætob onse

machen, dass ich gezwungen bin, meine Zahlungen einzustellen.

Grosse Verluste, die ich in der letzten Zeit erlitten, namentlich aber der Sturz des Hauses Goller & Co. hier, haben mich in diese Lage ohne irgend welche eigene Schuld gebracht, was auch meine hiesigen Herrn Hauptgläubiger dadurch bezeugen, dass sie ein Komité gebildet haben, welches die Ordnung meiner Verhältnisse anstrebt.

Nach dem in Kopie hier beigefügten Ausweise liegen in der Masse ca. 68<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, die sich bei einem gerichtlichen Einschreiten erheblich herabmindern würden, wobei auch die endgiltige Verteilung der Masse erst in sehr später Zeit erfolgen könnte.

Ich erlaube mir nun, Ihnen zur vollständigen Ausgleichung Ihrer Forderung 70<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, wovon

30<sup>0</sup>/<sub>0</sub> am 1. Aug. d. J.

20<sup>0</sup>/<sub>0</sub> am 1. Oktob. " "

20<sup>0</sup>/<sub>0</sub> am 1. Nov. " "

zur Auszahlung gelangen würden, anzubieten. Herr Karl Lübler hier hat sich bereit erklärt, bei einer allgemeinen Zustimmung der Herren Gläubiger zu diesem Ausgleichsvorschlag die Garantie für die richtige Einhaltung desselben zu übernehmen.

Die auf der Einlage verzeichneten hiesigen Herren Gläubiger, welche zusammen mit ca. R.M. 23,000. — beteiligt sind, haben ihre Einwilligung zu dem vorgeschlagenen Akkorde bereits gegeben. Ich bitte Sie nun dringend, mir auch Ihre Zustimmung nicht versagen zu wollen, wodurch ich in den Stand gesetzt würde, mein Geschäft fortzuführen und meiner Familie eine (wenn auch bescheidene) Existenz zu bieten.

*givon nuni lugik, das binob pamutol, al zedon pelamis obik.*

*Poluds gletik, kelis elabob in tim latik, abu pato falim doma Góler e kopanom is, eblinoms in stadi at obi nen sembal kod oka, kelosi sols glelugivels id isiks oba noeloms dub atos, das efomoms sögi, kel steifom leodami dinadas obik.*

*Segun sejon pelagivol is in depe- nad, seistoms in lemoadab za dotums malsejol, kel polunomsöv vemo suku bit yusitik. Läs i sedilam levoadlik lemoadaba kanomöv zidon to in tim le'latik.*

*Dalob obe nu, (al) lofon onse al feleigam lefulnik flaga onsa dotumis vels, de kel(s):*

*dotums kils gustul balid ayela,*

*" tels otul balid "*

*" tels novul balid "*

*popelomsöv. Sol Lubler Karl is elesagomok löbik, la siam valemik solas lugivels al mob ata feleigama, lovesu- mon garanifi plo befulam gitik moba.*

*Söls lugivels isik, pasupenöls su ninseit, kels dilidoms kobo ko maks kinana za telsekil mil, ya egivoms bevilami omsik al balam pamobol. Begob onsi nu dlano, i no vilon nesion obe bevilami onsa, dub kelos avedos-la mögik obe, fovon jafi obik, e givon famule oba kositi, ifi puliki.*

*Aikanons binon persuadol, das, if feleigam at ujenom, oisteifob, al sadamon onsi plo polud, keli olabobs la ob.*

Sie können überzeugt sein, dass ich, wenn dieser Ausgleich zu Stande kommt, immer bestrebt sein werde, Sie für den Verlust, den Sie an mir erleiden, zu entschädigen.

Ihrer gef. Antwort entgegengehend, empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Wilhelm Andernach.

1 Beilage.

Nr. 185.

Kopenhagen, 23. Dezember 1884.

*Herren Stamme & Co.,*

*Berlin.*

Gestern hat die Firma Meissen & Co. hier ihre Zahlungen eingestellt.

Die von den Teilhabern stets gegebenen Beweise strenger Rechtlichkeit machen sie in diesem Unglücke des allg. Bedauerns würdig.

Um die Eröffnung des Konkurses zu vermeiden, haben sie uns ersucht, ein freundschaftliches Übereinkommen anzubahnen, wozu wir gerne bereit sind, da dieser Ausweg zum Vorteile aller Beteiligten dienen dürfte.

Wir übersenden Ihnen deshalb in der Einlage eine Abschrift der Bilanz, und bitten Sie, sich längstens bis 3. Jänner n. J., an welchem Tage eine Gläubigerversammlung in unserem Komptoir stattfindet, darüber auszusprechen, ob Sie einem gütlichen Ausgleich beitreten wollen.

Mit aller Achtung

Kongsberg & Co.

*Koslogol gepake plidik onsa, kome-  
dobok onse lestimiko*

*Andernach Vil'elm.*

*Ninseit bal.*

*Num baltum jølselul.*

*Kopen'agen, 1884, dekul 23.*

*Søles Ståme e kopanøm,*

*Berlin.*

*Yesdel fiam Meisen e kopanøm  
is ezedom pelamis omik.*

*Blofs gitala jalepik, peigivøls fa  
dilandels, mekoms digik sølis at pida  
valemik in nelab at.*

*Al viton damanifami pelanefuga ebe-  
koms obis, al plepaløn balami flenugik.  
Alos binøbs viliko løvik, bi seveg at  
dunomøx pøfudu dilidels valik.*

*Sikod lovesedøbs onses in ninseit  
depenadi jøtakala, begøls onsis, lone-  
duno ju yanul oyela, in kel del  
lasam lugivelas ozitom in obsa konod,  
sepukønok dø atos, va viløns latli-  
døn balame gudlik.*

*Ko stum valik*

*Kønberg e kopanøm.*

Nr. 186.

Leipzig, 18. März 1881.

Herrn Christian Perth,  
Wien.

In dem Status des Herrn Wilhelm Andernach, der gezwungen ist, seinen Gläubigern Akkordvorschläge zu machen, ersah ich, dass auch Sie eine Forderung an den Genannten im Betrage v. ÖW. Fl. 560. haben. Da es von grossem Nutzen für alle Gläubiger ist, zu denen auch ich mit M. 800. — gehöre, wenn eine Einmischung des Gerichtes nicht stattfindet, so erbiere ich mich, Sie in dieser Angelegenheit zu vertreten.

Die Vorschläge des Herrn Wilhelm Andernach zu einem aussergerichtlichen Ausgleiche sind meiner Ansicht nach günstige zu nennen, umsomehr, als bei allseitiger Zustimmung der Gläubiger das hiesige reiche Bankhaus Karl Lübben die Garantie für die rechtzeitige Auszahlung der Dividenden-Raten zu übernehmen sich bereit erklärt hat.

In Erwartung Ihrer gefl. Nachrichten empfehle ich mich Ihnen mit aller Achtung

Franz Splügen.

Nr. 187.

Leipzig, 1. April 1881.

Herrn Christian Perth,  
Wien.

Ich habe Ihre w. Zuschrift v. 24. v. Mts. nebst Vollmacht für die Angelegenheit Andernach erhalten und teile Ihnen hiedurch mit, dass es dem Herrn Wilhelm Andernach gelungen ist, den von ihm vorgeschlagenen Vergleich zu Stande zu bringen,

Num baltum jølsemaal.

Leipzig, 1881, mazul 18.

Søle Pert Kristian,

Vin.

In stat (jotakal) søla Andernah Vil'elm, kel binom pamutol, al mekon lugiveles oma balamamobis, edalogob, das id ons labons flagi len panemoli suamu flons lultum mals volada løstakinik. Bi binos vemo pofudik plo lugivels valik, la kels id ob binob ko maks jøltum, if bevotlidam codofa no jenom: dalofob obi, al pladaløn onsi in kudadin at.

Mobs søla Andernah Vil'elm al balam pløyusitik kanoms panemøn geniks ma tikad oba, pluo, bi la siam vaflanik lugivelas lebøbadom liegik is Lüben Karl eplanomok viløfik, al lovesumøn garanifi plo pelam potatimik dilopelas pødiløl.

Valadøl nunis plidik onsa, kome-dobok onse ko stum valik

Splügen Franz.

Num baltum jølsevel.

Leipzig, 1881, apul balid.

Søle Pert Kristian,

Vin.

Egetob penodi løfik onsa de telse-folid amula sa dalam plo kudadin Andernah, e nunob onsi atosø, das epløpos søle Andernah Vil'elm, al bevolekon balami pemobøl fa om, kele elatlidob nemu ons, so das kilu flagam

welchem ich in Ihrem Namen beigetreten bin, so dass sich demnach Ihr Guthaben an denselben nun mehr auf ÖW. Fl. 392. — stellt, wovon

30% am 1. Aug.  
20% „ 1. Oktob.  
20% „ 1. Nov.

zur Auszahlung gelangen werden.

Ich empfehle mich Ihnen mit aller Achtung

Franz Splügen.

### X. Gesuche um Anstellungen.

Nr. 188.

Dresden, 6. April 1885.

*P. P.*

Unter ergebener Bezugnahme auf Ihre Annonce im „Dresdener Tagesboten“ erlaube ich mir hiemit, Ihnen meine ergebene Dienste als Korrespondent anzubieten.

Ich bin gegenwärtig in einem der grössten hiesigen Bankinstitute in genannter Eigenschaft thätig und glaube daher, Ihren Anforderungen vollkommen entsprechen zu können.

Indem ich noch untenstehende Referenzen ergebnst Ihrer gef. Aufmerksamkeit empfehle, sehe ich Ihrem geneigten Bescheide entgegen, und zeichne mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Paul Riemer,  
Albertsplatz, Nr. 7, 1. Stok.

#### Referenzen:

Hessische Bank für Bodenbau und Industrie, Kassel.  
Meklenburger Bankverein, Schwerin.  
Württemb. & Badische Filial-Bank, Stuttgart.  
Dresdener Handelsbank, Dresden.

*onsa len oti nu suamom flonis valada  
lostakinik kiltum zulsetel, de kels:*

*dötums kils gustul balid,*

„ *tels otul* „

„ *tels novul* „

*popeloms.*

*Komedob obi onse ko stum valik*

*Splügen Franz.*

### X. Begapenæds tefu calams.

*Num baltum jölsejöl.*

*Dresden, 1885, april 6.*

*P. P.*

*Tefodöl divodiko noti onsik in  
„delanunel dresdenik“, dalob obe atoso  
lofoni onse dunis divodik obik as  
spodel.*

*Patupo binob dunik in lönef pe-  
nemöl in sembal gletikunas lebäba-  
stitas isik, e klu cedob (al) kanön  
pötoni flages onsa lefulo.*

*Komedöl nog divoduno komedis  
disnik senite plidik onsa, koslogob  
onsa gepäke klienik, e disopenob ko  
divodug lestimik*

*Riimer Paul,*

*Albertapläd, num vel, stök balid.*

#### *Komeds:*

*Lebøb 'esanik plo glunakuliv e dustod  
in Käsel.*

*Lebøbaklub meklenbugik in Jverin.  
Filialik lebøb vartembergik e badanik  
in Stütgart.*

*Tedalebøb dresdenik in Dresden.*

Nr. 189.

Berlin, 8. Oktober 1885.

*Herren Waldmann & Sohn,**Breslau.*

Da ich von einem Bekannten erfahren habe, dass in Ihrem geehrten Hause die Stelle eines Reisenden frei wird, so erlaube ich mir, Ihnen meine Dienste hiefür ergebenst anzubieten.

Seit 4 Jahren reise ich für die Herren Norden & Co. dort, welche Ihnen befriedigende Auskunft über mich geben können. Der Wunsch, für ein grösseres Haus thätig zu sein und meine Stellung zu verbessern, lassen mich eine Veränderung derselben anstreben.

Für die genannten Herren habe ich Österreich, sowie die preussischen Provinzen Schlesien, Posen, Preussen und Pommern und zwar mit gutem Erfolge bereist; auch bin ich durch meine frühere Stellung in dem Hause der Herren Finnentrop & Co. in Amsterdam mit den Verhältnissen in Sachsen und Schleswig-Holstein vollkommen vertraut.

Indem ich Ihrer geneigten Antwort entgegensehe, bitte ich, dieselbe nach Brünn, Hôtel zum goldenen Lamm, richten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Alfred Reiser  
aus Strassburg.

Nr. 190.

Prag, 10. April 1883.

*P. P.*

Infolge Ihrer Anzeige in Nr. 4240 der „Neuen Freien Presse“ erlaube

*Nam baltum jolsezul.**Berlin, 1885, otul jolid.**Soles Valdman e son,**Breslau.*

*Eplakobøl de peserel sembal, das in dom lestumik onsa cal tavela vedom libik, dalob obe, lofon onses divodikano dunis oba plo cal at.*

*Sis yels fol tavob plo søls Norden e kopanom us, kels okanom giron onses nani satik do ob. Vip binona dunik plo dom gletikum, e menodona stadi oba, mekoms obi steifon voti stada obik.*

*Plo søls penemøl ebetavob Løstakini, aso plovinis pleusik Jlesani, Posani, Pleusani e Pomerani, efe ko sek gudik. I binob peserik lefulo, suku pladam rønik oba in dom sølas Finentrop e kopanom in Amsterdam, ko dinads in Sax e Jlesvigan-Olstan.*

*Koslogøl gepuke klienik onsa, begob ladetønøs gepuki ali Brün, loted al liam goludik.*

*Lestimik*

*Reiser Alfred  
de Strásburg.*

*Nam baltum zuls.**Prag, 1883, apul 10.**P. P.*

*Suku lenun onsik in nam folmil teltum fols ,mulika peda libik' dalob*

ich mir, Ihnen meine Dienste für den bei Ihnen offenen Reiseposten hiemit ergebenst anzubieten.

Nachdem ich meine vierjährige Lehrzeit in dem Kolonialwarengeschäfte des Herrn Gottlieb Lauterbach hier vollendet hatte, trat ich bei Herrn Friedrich Weber hier als Reisender ein, in dessen Geschäft ich noch thätig bin. Hauptsächlich auf dem Lager beschäftigt, habe ich in der letzten Zeit die kleineren Reisen, und zwar mit gutem Erfolge, für meinen Herrn Chef besorgt. Obgleich ich mit meiner Stellung vollkommen zufrieden bin, hege ich doch den Wunsch, für ein grösseres Haus thätig zu sein, und grössere Touren zu übernehmen. Mein jetziger Chef sowohl, als auch Herr Gottlieb Lauterbach hier sind bereit, Ihnen jede verlangte Auskunft über mich zu geben.

Im Falle Sie mein ergebenes Offert berücksichtigen, dürfen Sie überzeugt sein, dass ich alles aufbieten werde, um Ihre Zufriedenheit zu erwerben.

Einen baldigen Bescheid erbittend, empfiehlt sich Ihnen mit ausgezeichnete Hochachtung Ihr ganz ergebener

Joseph Nemdorf.

II. Rudolfsstrasse 75, 2. Stok.

Nr. 191.

Herrn F. Auerberg & Co.,  
hier.

Gestützt auf die beigeschlossene Empfehlung des Herrn Julius Linden, beehre ich mich, Ihnen hiemit meine Dienste für die in Ihrem hochachtbaren Hause zu besetzende Volontär-Stelle ganz ergebenst anzubieten.

obe, lofön onse atoso dunis oba divodikuno plo taracal vagik la ons.

Ilefulöl tidupi folyelik oba in jaf canas kolunik sola Lauterbah Götlib is, anutlidob as tavel la söl Veber Friderig is, in kela jaf nog binob dunik. Lepato pejaföl in seitop, ebefulob atimo tavis smalikum plo söl cif obik, efe ko sek gudik. Do lefulo kotenob tefu pladam oba, deno vipob binöni dunik plo dom gletikum sembal, e lovesumön tudis gletikum. A cif nuik oba, a söl Lauterbah Götlib is aibinoms löbik, (al) givön onse aliki nuni pademanöl tefu ob.

Falo konsidons lofi divodik oba, dalons binön paisuadöl, das ogebob valikosi, al melitön koteni onsa.

Dabegöl gepuki sunik, komedomok onse ko lestim sikik

onse ledivodik

Nemdorf Yosef.

II. Rudolfsstr 75, 2. Stok.

Num baltum zulsebal.

Söle Auerberg F. e kopanöm,  
is.

Konfidu komed palagivöl sola Linden Yulius bestimobok, atoso lofön onses ledivoduno dunis oba plo cal posefulöl libarilela in dom lestumik onsa.

Als Schüler der Wiener Handels-Akademie habe ich mir die für den kaufmännischen Beruf nötigen Kenntnisse erworben, die mich wohl zu der Hoffnung berechtigen, für jedes Geschäft als tüchtiger Arbeiter brauchbar zu sein.

Indem ich meine Schulzeugnisse zur wohlwollenden Prüfung hier beilege, erlaube ich mir noch, Ihnen die Versicherung zu geben, dass ich im Falle Ihrer gütigen Berücksichtigung nichts unterlassen werde, um mir durch Fleiss, Bescheidenheit und Ausdauer die Zufriedenheit meiner Vorgesetzten zu erwerben.

Ihre geneigte Entscheidung erwartet mit aller Hochachtung und Ergebenheit

Karl Ettel

IV. Floragasse Nr. 185.

Wien, 1. Oktober 1885.

4 Beilagen.

Nr. 192.

*Ew. Wohlgeboren!*

Von Herrn Gottfried Genten, unter dessen Schutz ich zu schreiben wage, habe ich erfahren, dass in Ew. Wohlgeboren Komptoir die Stelle eines Praktikanten erledigt ist, für deren Besetzung ich mich ergebenst empfehle.

Zwar kann ich noch keinen praktischen Dienst anführen, wohl aber Ew. Wohlgeboren versichern, dass ich durch die Kenntnisse, die ich mir angeeignet habe, genügend vorbereitet bin, um den an mich gestellten Forderungen entsprechen zu können, und zwar umsomehr, als ich ausser der deutschen auch der französischen und englischen Sprache, sowie des

*As julel tedakadema in Vin evobob obe plo cal tedelik sevis zesudik, kels ba gitoms obi spelon, das obinob gebik as vobel skilik plo jaf alik.*

*Lagivol is julanoeludis oba diseinixam benalik, dalob obe nog lesagonionses, das falu konsid gudlik onsa onedunob nosi, al meliton obe me dut, mak e ledul kotenilopalas oba.*

*Codati klienik onsa valadom ko valiks lestim e divodug*

*Étel Karl*

*IV. Floralusut, num 185.*

*Vin, 1885, otul 1.*

*Lagivis fol.*

*Num baltum zulsetel.*

*O benopemotik ons!*

*De sol Genten Gótfrid, jelu kel venudob penon, eplakob, das in konod onsa benopemotika cal plagela binom libik, plo kel cal komedobok divoduno.*

*Fe no nog kanob lenunon duni plagik sembal, abu lesagon onse benopemotik(e), das me sevs, kelis elenlonob obe, binob peplepalol sato, al kanon befulon flagis pestagol de ob, ese pluo, bi pla puk deutik i nolob penon e pukon lefulo pukis flentik e nelijik,*

Volapük in Schrift und Wort mächtig bin, und auch die Stenographie vollkommen erlernt habe.

Meine Studien weisen die Zeugnisse nach, welche ich in Abschriften hier beizufügen mir erlaube mit der Bitte, dieselben einer geneigten Prüfung zu würdigen.

Zugleich verspreche ich mit voller Aufrichtigkeit, dass ich, wenn mir das Glück beschieden würde, in Ew. Wohlgeboren hochgeschätztem Hause Aufnahme zu finden, meinen Obliegenheiten und Pflichten jederzeit in genauester Weise nachkommen werde.

Eines günstigen Bescheides harrend, verbleibe ich mit dem Ausdrücke der vollsten Hochachtung und Ergebenheit

Rudolf Antenberg,  
I. Oppolzergasse 44.

Berlin, 11. Oktober 1885.

Sr. Wohlgeboren  
Herrn Eduard Feldheim,  
Firma F. & G. Bentner & Co.,  
Berlin.

Nr. 193.

Frankfurt a. M., 1. März 1879.

Herren A. & G. Hellmen,  
Leipzig.

Sehr geehrte Herren!

Durch einen meiner Freunde habe ich in Erfahrung gebracht, dass in Ihrem geschätzten Hause eine Comptoristenstelle zu besetzen ist, und nehme mir daher die Freiheit, mich um dieselbe bei Ihnen zu bewerben.

Ich habe am 15. Januar d. J. meine dreijährige Lehrzeit in dem Geschäfte der Herren Viktor Baum's Erben hier beendigt, und befinde mich noch in diesem Hause.

aso volapuki, ed id elenadob stenogafi lefulo.

Studis oba blöfoms noeluds, kelis depenado dalob obe lagivon is, begol, ledivon otis tefu xam klienik.

Togo pometob ko kanud fulik, das, urivol labi tuvona lasumi in dom ledivik benopemotika onsa, oibefulob sotis e bligis kuladuno.

Valadol codati gonik, aiblibob sepukol fulikunis lestimi e divodugi

Antenberg Rudolf,

I. Opolzergasse 44.

Berlin, 1885, otul 11.

Ome benopemotik  
sole Feld'eim Eduard,  
fiam Bentner F. e G. e kopanom,  
Berlin.

Num baltum zulsekil.

Frankfurt l. M., 1879, mazul 1.

Soles 'Elmen A. e G.,

Leipzig.

O sals vemo pestimol!

Dub ek flenas obik eplakob, das in dom padivol onsa cal konodela binom posefulol. Sikod binob so dalol obe, dabegon obe cali at la ons.

Efinob yanul balselulid ayela tidupi kilyelik oba in jaf solas gelutels Baum'a Fiktor is, e nog binob in dom at.

Obgleich ich Ursache habe, mit meiner gegenwärtigen Stellung zufrieden zu sein, so kann ich doch den schon lange genährten Wunsch nicht unterdrücken, mich auch mit dem Handel Ihres Platzes bekannt zu machen, und in einem dortigen Hause unter den bescheidensten Ansprüchen Gelegenheit zu finden, um meine Kenntnisse und Erfahrungen zu bereichern.

Meine Herren Chefs haben mir gestattet, mich auf sie zu beziehen, und sich bereit erklärt, jede wünschenswerte Auskunft über mich zu geben.

Haben Sie die Güte, mich bei Besetzung der Stelle zu berücksichtigen, und seien Sie überzeugt, dass ich mich bemühen werde, durch Treue, Fleiss und Beharrlichkeit Ihre Zufriedenheit zu erwerben und auch zu erhalten.

Genehmigen Sie die Versicherung der grössten Hochachtung von Ihrem ganz ergebenen

Arthur Feder.

Nr. 194.

Bruchsal, 11. März 1881.

*Herren G. Averno & Co.,  
Triest.*

Da mir von einem dortigen Freunde mitgeteilt wurde, dass Sie die Stelle eines Buchhalters zu besetzen haben, und hiezu einen erfahrenen und fleissigen Arbeiter suchen: so nehme ich mir hiemit die Freiheit, Ihnen meine Dienste ergebenst anzubieten, und erlaube mir, mich hiebei auf meine gründlichen Erfahrungen, Kenntnisse und eine vieljährige praktische Thätigkeit in den grössten und achtbarsten Häusern des In- und Auslandes zu stützen.

*Do labob kodi, kotenon tefu pladam nuik oba, deno kanob no vipi noson ya lonedo pelaboli, mekona pesevik obi ko ted i plada onsik, e tuvona ko desidams makikun in dom usik sembal, poti liegona obikis sevis e plakis.*

*Sols oba cifs edaloms obe, al lujonon su okis, ed eplanomsok vilosfik, al givon aliki nuni vipik do ob.*

*Labonsos gudi, al konsidon obi la lovegivam cala, e binonsos pasuadöl, das otobob, al dageton ed i konsefon koteni onsa me fied, dut e ledulof.*

*Zeponsos lesagi lestimuna de*

*ledivodik onse*

*Feder Artur.*

*Num baltum zulfesol.*

*Bruhsal, 1881, mazul 11.*

*Sales Averno G. & kopanom,*

*Triest.*

*Panunöl fa fen usik sembal, das labons al degivon cali bukadukela, e das sukons alos vobeli eplaköl e dutliki: dalob obe atoso, lofan onses dunis oba divodikuno, e las lujonon su obikis plakis stabalik, sevis, e plagiki dunosi moyelik in doms gletikun e stumikun ninlana e selana.*

Mein lang gehegter Wunsch, auf Ihrem Platze und im Import-Geschäfte thätig zu sein, wäre dadurch erfüllt, und ich würde alle meine Kräfte aufwenden, um mir Ihre dauernde Zufriedenheit zu erwerben.

Indem ich die beigeschlossenen Zeugnisse und Empfehlungen Ihrer geneigten Einsicht unterbreite, erlaube ich mir die Bitte, mich mit einer baldigen Antwort zu beehren, und verbleibe mit ausgezeichnete Hochachtung und Ergebenheit

Johann Dollfuss,  
im Hause der Herren G. & R. Sentern,  
Bruhsal.

Nr. 195.  
Weimar, 26. März 1883.

*Herren Joh. Smith & Co.,  
Liverpool.*

Von dem Wunsche beseelt, mich als Korrespondent in der englischen Sprache weiter auszubilden, bin ich so frei, bei Ihnen anzufragen, ob vielleicht in Ihrem hochachtbaren Hause eine Stelle unbesetzt ist.

Seit mehr als 3 Jahren arbeite ich in dem Hause Ihrer Herren Kommittenten F. & O. Hammersberg hier, welche mir versprochen haben, gerne jede gewünschte Auskunft über mich zu geben.

Sollte mir das Glück einer Anstellung in Ihrem Hause zuteil werden, so würde ich mich bestreben, durch rastlosen Fleiss, Pünktlichkeit und Geschäftseifer Ihnen meine Dankbarkeit zu beweisen.

Eine baldige, geneigte Antwort mir erbittend, zeichne ich mit der Versicherung meiner grössten Hochachtung und Ergebenheit

Konrad Walter.

*Vip oba sibilol sis tim lonedik,  
binona dunik len plad onsik ed in  
jaf ninseda, binomov atoso pevolekol,  
e gebobov valikis namis obik, da-  
geton aikoteni onsa.*

*Biseitol pelagivolis noeludis e ko-  
medis diseinu dulongam klienik onsa,  
dalob obe begi at, bestimon obi ko  
gepuk sunik, ed aiblibob ko sikiks  
lestim e divodug*

*Dölfús Yo'án,  
in dom solas Sentern G. & R.,  
Bruhsal.*

*Num baltum zulsekul.*

*Weimar, 1883, mazul 26.*

*Søles Con Smit e kopanom,  
Liverpool.*

*Pefulol de vip kulivona obi um  
as spodel in puk neljik, binob so  
libik, lensakon la ons, va in dom  
lestumik onsa ba cal sembal binom  
nepecalol.*

*Sis yels plu kil robob in dom  
solas dalam'elas onsa 'Amersberg  
F. ed O. is, kels epometoms obe,  
givonos viliko aliki nuni pevipol  
do ob.*

*Uf lab calama in dom onsik  
avedom-la dilod obe, steifobov, (al)  
bløfon onses danofi oba me dut laik,  
kuladof e jafazil.*

*Dabegol obe suniki gepuki klienik,  
disopenob, lesagol gletikunis lestimi e  
divodugi oba*

*Valter Konrad.*

*Hochgeborener Freiherr!*

Im Vertrauen auf die wohlwollende Teilnahme, die Ew. Hochgeboren der hiesigen Handels-Akademie und deren Schülern stets zugewendet haben, wage ich hiemit die ergebenste Bitte um Ew. Hochgeboren gütigste Verwendung für eine meinen Fähigkeiten entsprechende Stellung.

In Wien am 25. Aug. 1868 geboren, habe ich nach zurückgelegten 4 Gymnasial-Klassen die Wiener Handels-Akademie mit günstigem Erfolge besucht, wie die beigefügten Zeugnisse, die ich Eurer Hochgeboren geneigter Durchsicht vorzulegen mir erlaube, ausweisen.

Sollte ich das Glück haben, dass mein Gesuch um Ew. Hochgeboren geneigte Fürsprache zur Erlangung einer Stelle nicht unberücksichtigt bleibt: so werde ich alle meine Kräfte aufbieten, um durch unausgesetzten Fleiss und Pünktlichkeit mich dieser gnädigen Unterstützung stets würdig zu zeigen, sowie ich nie aufhören werde, zu sein mit grösster Hochachtung

des Hochgeborenen Freiherrn  
ganz ergebenster

Otto Wentner,  
III. Gärtnerstrasse Nr. 548.

Wien, 15. Mai 1884.

Sr. Hochgeboren  
Herrn Franz Freiherrn von Bantner,  
Ritter des .... Ordens u. s. w.  
Verwaltungsrat der Allgemeinen  
Kredit-Bank.

Wien.

*Num baltum zulse mal.*

*O baonel lepemotik!*

*Konfidol dilsumode benalik, keli lepemotik ons eigivons tedakademe isik e juleles ota, venadob atosobegon(i) divodikuno, das lepemotik ons yufonsos obe gudlikuno tefu calam potol fages obik.*

*Pemotol in Vin (yelo) balmil joltum malsejol, gustul 25., evisitob, ibefulol kladis fol gumnada, tedakademi in Vin ko sek gudik, aso llofoms noeluds palagivol, kelis biseiton onsa lepemotika dulogame dalob obe.*

*Uf labobov labi, das begapenad oba demu plovod klienik onsa lepemotika al rivam cala sembal no blibom nepekonsidol: ogebobov valikis namis obik, al jononok aidigik yusa benik at me dut nezedol e kuladof, aso nevelo ozedob binoni lestimano baonela lepemotik*

*ledivodikun*

*Ventner Oto,*

*III. gadelasut, num 548.*

*Vin, 1884, mayul 15.*

*Ome lepemotik*

*söle baonel(e) de Bantner Franz,  
montiel .... röda e. l.  
gova konsalal leboba valemik klodata,*

*Vin.*

Nr. 197.

Leipzig, den 5. März 1879.

*Euer Hochwohlgeboren!*

Es ist unsere Absicht, einen Komtoiristen anzustellen, der sowohl in der Buchhaltung als auch in der Korrespondenz erfahren ist. Herr Arthur Feder von Ihrem Hause bewirbt sich um diese Stelle, und bezieht sich auf Sie mit der Bemerkung, dass er mit Ihrem Vorwissen schreibe. Wir erlauben uns demnach, die Bitte um gütige Auskunft über den Genannten an Sie zu stellen. Lautet dieselbe günstig, so sind wir nicht abgeneigt, Herrn Arthur Feder aufzunehmen; es wäre uns aber dann auch erwünscht, wenn derselbe sofort die Stelle bei uns antreten könnte.

In der Überzeugung, dass Sie uns ganz rükhaltlos Ihre Ansicht aussprechen werden, zeichnen mit aufrichtiger Hochachtung Ihre ganz ergebene

A. &amp; G. Hellmen.

Sr. Hochwohlgeboren  
Herrn Adalbert v. Heim,  
Chef der Firma „Viktor Baum's  
Erben“,  
Frankfurt a. M.

Nr. 198.

Frankfurt a. M., 7. März 1879.

*Herren A. & G. Hellmen,  
Leipzig.*

Ich hatte die Ehre, Ihren Brief v. 5. ds. zu empfangen, und kann Ihnen über Herrn Arthur Feder nur die beste Auskunft geben.

Er ist ein strebsamer Mann, der seine freie Zeit zur weiteren Ausbildung benützt, und hat sich in den drei

Num baltum zulserel.

Leipzig, 1879, mazul 5.

*O lepemotik ons!*

*Desanobs caloni konodeli, kel binom eplakol ad in bukam, ad in spod. Sol Feder Artur de dom onsa bekom demu cal at, e lujonom su onsi, noetomol, das penom-la nolu ons. Sikod dalobs obse, dabegon de ons nuni gudlik: do penemol. Uf at nun tonom gonik, no binobs dekljenik, al lasumon soli Feder Artur. Abutan i ripobsor, das sol at kanomov foviko lovesumon cali la obs.*

*Pesudols, das osepukons obse lenekonsido tikadi onsa, disopenoms ko lestim kanudik ledivodikans onse*

\*Elmen A. &amp; G.

Ome lepemotik

*sole de \*Eim Adalbert,  
cif fama ,gelutels Baum'a Fiktor,;*

Frankfurt l. Main.

Num baltum zulsejol.

Frankfurt l. M. 1879, mazul 7.

Soles \*Elmen A. &amp; G.,

Leipzig.

*Elabob stimi getona penedi onsa de lulid ata, e kanob givon onses nuni te gudikani tefu Feder Artur.*

*Ot binom man steifik, kel gebom oma timi libik al kuliv falolik, ed*

Jahren seiner Lehrzeit in meinem Hause mein Vertrauen und meine vollste Zufriedenheit erworben.

Ich sehe ihn ungerne scheiden; allein ich erachte es auch für notwendig, dass er sich weiter in der Welt umsieht, und da ich seinem edlen Streben in keiner Weise hinderlich sein möchte, so will ich selbst seinem sofortigen Austritte nicht entgegen sein, wenn Sie es zur ausdrücklichen Bedingung machen, dass er gleich bei Ihnen eintrete.

Ich gebe Ihnen diese Auskunft nach meiner Überzeugung und zeichne

mit aller Hochachtung  
Adalbert v. Heim.

Nr. 199.

Leipzig, 12. März 1879.

*Herrn Arthur Feder,*  
im Hause der Herren Viktor Baum's  
Erben,  
Frankfurt a. M.

Veranlasst durch Ihren Brief v. 1. ds. und die Auskunft, welche uns die Herren Viktor Baum's Erben über Sie gaben, sind wir bereit, Ihnen die gewünschte Stelle in unserem Hause anzuvertrauen.

Sie werden sowohl im Komptoir als auch an der Börse, wenn Sie sich dazu eignen, beschäftigt werden.

Unsere Bedingungen sind: ein Jahresgehalt von 2000 M., und eine beiden Teilen freistehende, sechs-wöchentliche Kündigung. Der Antritt müsste jedoch ohne Verzug erfolgen.

Teilen Sie uns demnach mit, ob Sie die Stelle bei uns unter den genannten Bedingungen antreten können.

Achtungsvoll

A. & G. Hellmen.

*erobom oke unu yels kil tidupa omik  
in dom oba konfidi obik e koteni  
fulikan oba.*

*Neviliko logob diton omi; yed i  
cedob as zesudik, das um lenlogom  
voli, e bi novego binob-la neletol  
steifi nobik oma, no vilob binon taik  
setlide oma sago fovike, if ostipons  
pato osi, das nutildom-la foviko la ons.*

*Givol onses nuni at ma suad  
oba, disopenob*

*ko lestim valik*

*de 'Eim Adalbert.*

*Num baltum zulsezul.*

*Leipzig, 1879, mazul 12.*

*Sole Feder Artur,*  
*in dom solas gelutels Baum'a  
Fiktor,*

*Frankfurt l. M.*

*Pekodedols suku pened onsa de  
balid ata e suku nun, keli solas gelu-  
tels Bauma Fiktor egivoms obse  
da ons, binobs lobik, al lenkonfidon  
onse cali pevipol in dom obas.*

*Pojafons ad in konod, a len lebob,  
if opotons alos.*

*Stips obsa binoms: lemesed yelik  
makas telmil, e lanot malvigik dedita,  
pludik diles bofik. Lentlid ye ma-  
tomov jenon nen sezogam.*

*Klu nunonsos obsi, va kanons  
lentlidon cali at la obs ko stips pene-  
mol.*

*Stumafulik*

*'Elmen A. & G.*

Nr. 200.

Breslau, 14. Oktober 1885.

*Herrn Alfred Reiser**aus Strassburg,*z. Z. in Brünn, Hotel zum goldenen  
Lamm.

In Antwort auf Ihre Zuschrift v. 8. ds. aus Berlin sind wir nicht abgeneigt, Ihnen den in unserem Hause Ende November frei werdenden Reise-posten zu übertragen.

Der Gehalt, welchen wir bisher dafür bezahlt haben, beträgt 2200 *M.* pr. Jahr; ausserdem gewähren wir Ihnen eine Prov. v. 2<sup>0</sup>/<sub>0</sub> auf alle durch Ihre Vermittlung erhaltenen Aufträge, jedoch erst nach Eingang der hiefür ausgestellten Facturen, und sind gerne bereit, Ihren Gehalt zu erhöhen, wenn Sie uns durch Ihre Thätigkeit zufrieden stellen. Hinsichtlich der Reisespesen haben wir unsere Reisenden nicht beschränkt, da wir annehmen, dass dieselben unnütze Ausgaben von selbst zu vermeiden wissen.

Ihre Reisen würden sich auf die von Ihnen angegebenen Provinzen Preussens erstrecken, und Sie können, falls Sie nicht Verpflichtungen bis Ende April haben, schon Ende dieses Monats Ihre Stelle antreten.

Im Falle Sie mit unsern Bedingungen einverstanden sind, bitten wir um Ihre baldige Antwort.

Achtungsvoll

Waldmann &amp; Sohn.

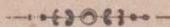
*Num tellum.**Breslau, 1885, otul 14.**Sole Reiser Alfred**de Strásburg,**atimo in Brán, loted al liam goludik.*

*Gepaku penod onsa de jolid ata se Berlin no binobs dekljenik, al lo-vegivon onse tavacali, kel ovedom vagik finu novul in dom obas.*

*Lemesed, keli janu epelobs pløs, suamom makis telseteltum a yel; zu gevobs onse plovodi dotumas tel plo valiks boneds, pugetøls medamu ons, ye to pos upel kalas pekofukøl en, e binobs løbik viliko, al geiløn lemesedi onsik, if pudons obsi me dunof onsa. Tefu tavadelids no esmalobs tavelis obsa, bi aicedobs, das ots it onoloms vitøni segivamis nepofudik.*

*Tavs onsa setenomsokev su plovinis Pleusa, penemølis fa ons, e kanons, falo no labons bligamis ju fini apula, beginøn cali onsik ya finu amul.*

*Falo benotonons ko stips obsa, dabegobs gesagi sunik onsa.*

*Stumafulik**Váldmán e son.*



### Drukfehler:

Seite	3 rechts	Zeile	15	v. oben	statt lesun — lesun.
"	5 "	"	7	v. unten	" klødoms — klødobs.
"	7 "	"	10	v. oben	" jununik — junuik.
"	17 "	"	8 u. 15.	v. "	" lusutsululeloda — lusut sululeloda.
"	22 "	"	5 u. 10	v. unten	" onse — onses.
"	27 "	"	6	v. "	" ogebons — ogebobs.
"	28 "	"	11	v. oben	streiche das Komma nach ju.
"	29 "	"	14	v. "	statt lakitas — lakifas.
"	30 "	"	3	v. unten	" Lestimafulik — Lestimik.
"	35 "	"	6	v. "	" ati — at.
"	37 links	"	14	v. "	" Hinsieht — Hinsicht.
"	37 "	"	17	v. oben	" Herr — Herrn.
"	38 rechts	"	5	v. unten	" galod — galodo.
"	39 "	"	10	v. "	streiche das Komma nach kon- sal u. setze es nach dun.
"	49 "	"	1	v. "	setze fl. vor v. l.
"	67 links	"	15	v. "	statt Ihrer — Ihre.
"	71 rechts	"	13	v. oben	" olovegivobs — olovegivoms.
"	84 "	"	1	v. unten	setze für . ein Komma.

